Statistischer Bericht

PV1-j/18

Umweltökonomische Gesamtrechnungen für das Land Brandenburg 2018

Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse

Impressum

Statistischer Bericht P V 1 – j / 18

Erscheinungsfolge: jährlich Erschienen im **Mai 2019**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Steinstraße 104 - 106 14480 Potsdam info@statistik-bbb.de www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777 Fax 030 9028 - 4091

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Potsdam, 2019



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Statistischer Bericht PV1-j/18

Inhaltsverzeichnis

	S	eite		Se	eite
	Vorbemerkungen	7			
	Grafiken			Tabellen	
1	Bevölkerung 2012 – 2017 nach Verwal-	10	1	Umweltrelevante Grunddaten des Landes	
	tungsbezirken	10	1.1	Fläche und Bevölkerung	
2	Erwerbstätige 2018 nach Wirtschaftsbereichen	1.4	1.1.1	Fläche 2017 und Bevölkerung 2012 – 2017	
		14	1.1.1	nach Verwaltungsbezirken	11
3	Bodenfläche 2017 nach Art der tatsäch-	10	440	Davidleaming in Drivethaushalten 2000	
	lichen Nutzung	19	1.1.2	Bevölkerung in Privathaushalten 2000 – 2017 nach ausgewählten Altersgruppen	11
4	Primärenergieverbrauch 1991, 2001 –		4.4.0	5	
	2015 nach ausgewählten Energieträgern	31	1.1.3	Bevölkerung in Privathaushalten 2000 – 2017 nach Haushaltsgröße	12
5	Wasserabgabe der öffentlichen Wasser-			_	
	versorgungsunternehmen an Letztver-	20	1.1.4	Privathaushalte 2000 – 2017 nach	40
	braucher 1998 – 2016	36		Haushaltsgröße	12
6	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen an Haus-		1.2	Ökonomische Grunddaten	
	halte und Kleingewerbe je Einwohner		1.2.1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowert-	
	1998 – 2016	36		schöpfung in jeweiligen Preisen 2005 – 2018 nach Wirtschaftsbereichen	13
7	CO ₂ -Emissionen aus dem Primär-			2000 2010 Hadri William Barrana	
	energieverbrauch (Quellenbilanz) 1990,		1.2.2	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowert-	
	1991, 2001 – 2015 nach ausgewählten Energieträgern	30		schöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2005 – 2018 nach Wirtschaftsbereichen	19
	Lifergletragerii	55		2000 – 2010 Hach Wittschaftsbereichen	10
8	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergie-		1.2.3	Erwerbstätige 2000 – 2018 nach	
	verbrauch (Verursacherbilanz) 1990, 1991, 2001 – 2015 nach ausgewählten			Wirtschaftsbereichen	14
	Energieträgern	39	1.2.4	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtum-	
_	W-11-17-1-0005 - 0040			sätze im Verarbeitenden Gewerbe,	
9	Waldschäden 2005 – 2018 nach Schadstufen	51		Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 nach Wirtschafts-	
	Condition	01		abteilungen und Hauptgruppen	15
10	Abfallinput von ausgewählten		405		
	Entsorgungsanlagen 2012 – 2016	54	1.2.5	Zum Absatz bestimmte Produktion des Verarbeitenden Gewerbes sowie	
11	Abfallinput von Bauschuttrecycling- und			Bergbaus und der Gewinnung von Steinen	
	Asphaltmischanlagen 2008 – 2016	54		und Erden 2017 nach Güterabteilungen	16
12	Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren		1.2.6	Bauhauptgewerbe im Juni 2017	
_	Energieträgern 2009 – 2015	65		und im Kalenderjahr 2016	
				nach Wirtschaftszweigen	17
			1.2.7	Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2017	
				und im Kalenderjahr 2016	
				nach Wirtschaftszwoigen	10

Seite	Seite

2	Inanspruchnahme und Belastung der Umwelt, Umweltschäden		2.1.16	Gewerblicher Flughafenverkehr in Berlin-Schönefeld 2001 – 2017	28
2.1	Nutzung von Fläche und Raum		2.1.17	Fremdenverkehr 2000 – 2017 sowie 2017 nach Reisegebieten	29
2.1.1	Bodenfläche 2016 und 2017 nach Art der				
	tatsächlichen Nutzung	19	2.2	Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser	
2.1.2	Ackerland und Dauergrünland der land-			-	
	wirtschaftlichen Betriebe 2001 – 2017	20	2.2.1	Stromerzeugung 2003 – 2015 nach Energieträgern	30
2.1.3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche				
	der landwirtschaftlichen Betriebe		2.2.2	Primärenergieverbrauch 1991,	
	2011 – 2017 nach Nutzungsarten	20		2000 – 2015 nach Energieträgern	30
2.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2001 – 2017		2.2.3	Struktur des Energieverbrauchs 1991, 2000 – 2015	31
	sowie 2017 nach Größenklassen der				
	landwirtschaftlich genutzten Fläche	21	2.2.4	Endenergieverbrauch insgesamt	20
215	Haktararträga avagawähltar landwirt			1991, 2000 – 2015 nach Energieträgern	32
2.1.5	Hektarerträge ausgewählter landwirt-		225	Endanorgioverbrauch des Verarheiten	
	schaftlicher Feldfrüchte 2014 – 2017 sowie deren Anbaufläche und Gesamt-		2.2.5	Endenergieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 1991, 2000 – 2015 nach	
	ertrag 2016 und 2017	22		Energieträgern	32
	critiag 2010 und 2017	22		Litergicuagem	JZ
2.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe mit Vieh-		2.2.6	Endenergieverbrauch des Verkehrs	
	haltung 2016	23		1991, 2000 – 2015 nach Energieträgern	33
2.1.7	Viehbestände der landwirtschaftlichen		2.2.7	Endenergieverbrauch des Sektors	
	Betriebe 2002 – 2017	23		Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienst-	
				leistungen und übrige Verbraucher	
2.1.8	Bestand an Wohngebäuden und Woh-			1991, 2000 – 2015 nach Energieträgern	33
	nungen sowie Wohnfläche 2001 – 2017		0.00	Wassansian and based as ##sat	
040	Zalal fartian actalltan Malan sala äuda		2.2.8	Wassergewinnung und -bezug der öffent-	
2.1.9	Zahl fertiggestellter Wohngebäude sowie Wohnungen und Wohnfläche			lichen Wasserversorgungsunternehmen 1998 – 2016	24
	2001 – 2017	24		1990 – 2010	34
	2001 2017		2.2.9	Wassergewinnung und -bezug der	
2.1.10	Fertiggestellte neue Wohngebäude			Wirtschaft 1998 – 2016	34
	2001 – 2017 nach Art der Heizenergie	25			
	-		2.2.10	Wassergewinnung und -bezug im Berg-	
2.1.11	Länge der Straßen des überörtlichen Ver-			bau, bei der Gewinnung von Steinen und	
	kehrs 2001 – 2018	25		Erden nach Wirtschaftszweigen und im	
0 4 40				Verarbeitenden Gewerbe 2016	35
2.1.12	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraft-		0.0.44	lw	
	fahrzeuganhängern 2003 – 2018 nach		2.2.11	Wasserabgabe, -eigenverbrauch und -ver-	
	Fahrzeugarten	26		luste der öffentlichen Wasserversorgungs- unternehmen 1998 – 2016	35
2 1 13	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und			unternerimen 1990 – 2010	33
2.1.10	Kraftfahrzeuganhängern 2002 – 2017		2 2 12	Wasserverwendung der Wirtschaft	
	nach Fahrzeugarten		2.2.12	1998 – 2016 sowie 2016 nach ausgewählten	
				Wirtschaftszweigen	37
2.1.14	Verkehrsleistungen des Schienennah- und			<u> </u>	
	gewerblichen Straßenpersonenverkehrs				
	2009 – 2017 nach Verkehrsarten und				
	Verkehrsmitteln	27			
2.1.15	Straßenverkehrsunfälle mit Personen-				
	schaden und Verunglückte 2000 – 2017	28			

Seite Seite

2.3	Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden		2.3.13	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2011 – 2017 nach Art der Unfallfolgen	45
2.3.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergie-				
	verbrauch (Quellenbilanz) 1990, 1991,		2.3.14	Unfälle beim Umgang mit und bei der	
	2001 – 2015 nach Energieträgern	38		Beförderung von wassergefährdenden Stoffen sowie dabei freigesetzte Stoff-	
2.3.2	CO -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 1990, 1991,			mengen 2011 – 2017	46
	2001 – 2015 nach Emittentensektoren	38	2.3.15	Abfallinput der Entsorgungsanlagen 2016 nach Art und Herkunft der Abfälle	47
2.3.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergie-				
	verbrauch (Verursacherbilanz) 1990, 1991,		2.3.16	Abgabe primär erzeugter gefährlicher	
	2001 – 2015 nach Energieträgern	40		Abfälle 2016 nach Abfallarten und regionalem Verbleib	48
2.3.4	CO -Emissionen aus dem Endenergie-				
	verbrauch (Verursacherbilanz) des Sektors		2.3.17	Abgabe primär erzeugter gefährlicher	
	Bergbau, Gewinnung von Steinen und			Abfälle 2001 – 2016 nach regionalem	
	Erden und Verarbeitendes Gewerbe 1990,				49
	1991, 2001 – 2015 nach Energieträgern	40			
2.3.5	CO₂-Emissionen aus dem Endenergie-		2.3.18	Entwicklung des einwohnerspezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen	
	verbrauch (Verursacherbilanz) des Sektors Verkehr 1990, 1991, 2001 – 2015 nach			2004 – 2017	49
	Energieträgern	41	2.3.19	Waldschäden 2005, 2014 – 2018 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen	50
2.3.6	CO -Emissionen aus dem Endenergie-			baumanten, Antersgruppen und Schaustulen	J
2.3.0	verbrauch (Verursacherbilanz) des Sektors		3	Umweltschutzmaßnahmen	
	Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienst-		2.4	Abuses are uto a very more	
	leistungen und übrige Verbraucher 1990,	4.4	3.1	Abwasserentsorgung	
	1991, 2001 – 2015 nach Energieträgern	41	3.1.1	Öffentliche Sammelkanalisation und	
2.3.7	Herstellung und Verwendung bestimmter			öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	
	klimawirksamer Stoffe 2006, 2010 – 2016	42		2004 – 2016	52
2.3.8	Verwendung bestimmter klimawirksamer		3.1.2	Abwasserbehandlung im Bergbau, bei der	
	Stoffe 2006, 2010 – 2016 nach Wirtschafts-			Gewinnung von Steinen und Erden und im	
	zweigen	42		Verarbeitenden Gewerbe 1998 – 2016	52
2.3.9	Treibhauspotential der verwendeten klimawirksamen Stoffe 2006, 2010 – 2016	42	3.2	Abfallentsorgung	
			3.2.1	Abfallinput der Entsorgungsanlagen	
2.3.10	Abwassereinleitung der Wirtschaft			2012 – 2016 nach Art der Anlage und	
	1998 – 2016 sowie 2016 nach ausge-			Herkunft der Abfälle	53
	wählten Wirtschaftszweigen	43			
0 0 4 4	läe waa		3.2.2	Aufbereitung und Verwertung von Bau-	
2.3.11	Öffentliche Abwasserentsorgung	4.4		und Abbruchabfällen 2002 – 2016	55
	1998 – 2016	44	2 2 2	Authoritum und Verwertung von Deu	
2 2 4 2	Viäraahlammuarhlaih das äffaatliahaa Viä-		3.2.3	Aufbereitung und Verwertung von Bau-	Er
2.3.12	Klärschlammverbleib der öffentlichen Kläranlagen 1991 – 2017 sowie der betriebs-			und Abbruchabfällen 2016 nach Abfallarten	56
	eigenen Abwasserbehandlungsanlagen		3.2.4	Verkaufs-, Transport- und Umverpackun-	
	im Bergbau, bei der Gewinnung von Stei-			gen 2013 – 2017 nach Verpackungsarten	57
	nen und Erden und im Verarbeitenden				
	Gewerbe 1991 – 2016	44			

Seite
S

3.3	Maßnahmen im Verkehr		3.5	Ökonomische Umweltdaten	
3.3.1	Bestand an Personenkraftwagen 2006 – 2018 nach Kraftstoffarten	58	3.5.1	Betriebe mit ökologischem Landbau und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 – 2016	64
3.3.2	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2006 – 2018 nach Emissionsgruppen	58	3.5.2	Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2003 – 2015	
3.3.3	Maßnahmen nach Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2000 – 2017	59	3.5.3	Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Produzierenden Gewerbe 2008 – 2016 nach Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen	66
3.4	Naturschutz und Landschaftspflege		3.5.4	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienst-	
3.4.1	Zahl und Fläche der Landschaftsschutzgebiete 2000 – 2016	60	3.3.4	leistungen für den Umweltschutz 2011 – 2016 nach Umweltbereichen	67
3.4.2	Zahl und Fläche der Naturschutzgebiete		3.5.5	Entwicklung ausgewählter Gebühren für	
	2000 – 2016	60		private Haushalte 2000 – 2018	68
3.4.3	Großschutzgebiete 31.12.2015	61		Glossar	69
3.4.4	Feuchtgebiete	61			
3.4.5	Alleen und Straßenbegleitgrün 2014	62			
3.4.6	Gefällte und nachgepflanzte Alleebäume sowie neugepflanzte Alleeabschnitte 2011 – 2017	62			
3.4.7	Streckenergebnisse an Schalenwild der Jagdjahre 2010/2011 – 2016/2017	63			

Diese Tabelle ist Bestandteil des Kerntabellenprogramms des Arbeitskreises UGR der Länder und wird von jedem Statistischen Landesamt, das ein Basisdatenheft erstellt, mit Ergebnissen für das jeweilige Bundesland veröffentlicht.

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Bericht "Umweltökonomische Gesamtrechnungen - Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse für das Land Brandenburg 2018" werden aktuelle umweltrelevante Daten des Landes Brandenburg vorgelegt. Er umfasst Ergebnisse und Zeitreihen der amtlichen Statistik sowie auch Daten anderer Institutionen. Aufbau und Inhalt des Berichtes sind auf das Konzept der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen abgestimmt.

Den Inhalt des Statistischen Berichtes bestimmen die drei Gliederungsabschnitte:

- 1 Umweltrelevante Grunddaten des Landes,
- 2 Inanspruchnahme und Belastung der Umwelt, Umweltschäden,
- 3 Umweltschutzmaßnahmen.

Im ersten Gliederungspunkt "Umweltrelevante Grunddaten des Landes" werden neben Informationen zu geografischen und demografischen Gegebenheiten, wie Fläche und Bevölkerung, auch wirtschaftliche Daten, wie u.a. Bruttoinlandsprodukt bereitgestellt.

Der Abschnitt "Inanspruchnahme und Belastung der Umwelt, Umweltschäden" bildet das umfangreichste Kapitel. Hier beziehen sich die Angaben auf Einsatzfaktoren der Natur wie Energie und Wasser, auf die Nutzung von Bodenflächen, auf an die Natur abgegebene Rest- und Schadstoffe wie Abwasser, Abfälle und Luftemissionen sowie auf Informationen zu gefährdeten Tieren und Pflanzen und zu Waldschäden.

Der dritte Abschnitt "Umweltschutzmaßnahmen" bietet Daten, die Aussagen zu Maßnahmen für eine Reduzierung von Umweltbelastungen und des präventiven Schutzes der Umwelt erlauben. Sie betreffen vorwiegend die Bereiche Abwasser, Abfall, Landschafts- und Naturschutz sowie Investitionen für den Umweltschutz.

Ein Teil der Tabellen ist gesondert gekennzeichnet Diese sind Bestandteil eines im Arbeitskreis "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder" (UGRdL) abgestimmten Kerntabellenprogramms, das die einheitliche Darstellung von Tabellen garantiert und somit einen Ländervergleich ermöglicht. Darüber hinaus werden zusätzliche Basisdaten, je nach Spezifika der Länder, in den Tabellenkomplex aufgenommen.

Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR), ein Teilgebiet des Gesamtrechnungssystems in der amtlichen Statistik, befassen sich mit dem Naturhaushalt. Sie untersuchen Veränderungen in der Natur, die durch menschliches Handeln verursacht werden und beschreiben die vielfältigen Beziehungen zwischen Ökonomie, Ökologie und privaten Haushalten.

Die angesichts des Klimawandels aktuell geführten nationalen und internationalen Klimaschutzdebatten, die Diskussionen um die Sicherung der Energiezukunft, die politische Forderung nach Einbeziehung umweltspezifischer Aspekte in einzelne Politikbereiche und nicht zuletzt das humanitäre Anliegen unserer Gesellschaft zum Schutz der Umwelt erfordern für Akteure in Politik und Wirtschaft eine verlässliche und detaillierte Datengrundlage.

Die UGR des Statistischen Bundesamtes stellen dafür ein umfangreiches nationales Informationssystem zur Verfügung.

Nachfolgende Abbildung zeigt die strukturellen Zusammenhänge der Kategorien Umweltbelastung, Umweltzustand und Umweltschutzmaßnahmen.

Module der deutschen Umweltökonomischen Gesamtrechnungen

Belastung

Material- und Energieflussrechnungen

Physische Materialströme

- · Gesamtwirtschaftliches Materialkonto
- Rohstoffrechnungen nach Branchen
- · Energieflussrechnungen nach Branchen
- Primärmaterial
- nach Branchen
- Emissionsrechnungen nach Branchen
- Wassergesamtrechnungen nach Branchen
- Physische Input-Output-Tabellen

Zustand

Umweltzustand

Quantitative und qualitative Bestandsveränderungen des Naturvermögens in physischen Einheiten

 Siedlungsfläche nach Branchen

Maßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen

Umweltbezogene monetäre Ströme und Bestände

- Umweltschutzausgaben
- Umweltsteuern

Sektorale Berichtsmodule

- · Verkehr und Umwelt
- · Landwirtschaft und Umwelt
- · Waldgesamtrechnungen
- · Private Haushalte und Umwelt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Umweltnutzung und Wirtschaft 2014, Seite 12

Es wird veranschaulicht, dass sich der Zustand der Umwelt infolge wirtschaftlicher Aktivitäten, wie bspw. der Inanspruchnahme von Rohstoffen und Fläche sowie der Abgabe von Schadstoffen, verändert. Um eingetretene Schäden zu sanieren, werden Schutzmaßnahmen notwendig.

Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AK UGRdL)

Umweltveränderungen vollziehen sich auf allen Gebieten einer Volkswirtschaft. Die Analyse umweltspezifischer Gegebenheiten, u. a. für wirtschaftliche und politische Entscheidungen, ist demzufolge nicht nur auf Bundesebene sondern auch auf regionalen Ebenen notwendig.

Die im Jahr 1998 gegründete Arbeitsgruppe "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder" (AG UGRdL) befasste sich mit der Regionalisierung der UGR.

Nachdem nunmehr alle Statistischen Ämter der Länder in der AG UGRdL mitwirken, haben die Leiterinnen und Leiter der Statistischen Ämter auf ihrer Sitzung im Mai 2009 beschlossen, die AG UGRdL in einen Arbeitskreis "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder" (AK UGRdL) umzuwandeln. Damit wird die wichtige statistische Aufgabe "Bereitstellung einer Datengrundlage aus der amtlichen Statistik für umweltpolitische Diskussionen und Entscheidungen" hervorgehoben und aufgewertet.

Das Statistische Bundesamt wirkt beratend mit.

Zu den Arbeitsschwerpunkten des Arbeitskreises gehören weiterhin Methodenentwicklungen und entsprechende Berechnungen, die Bereitstellung bestimmter Kernindikatoren für die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft "Klima, Energie, Mobilität - Nachhaltigkeit" (BLAG KLiNA) und die Erarbeitung von Veröffentlichungen.

Auf regionaler Ebene befassen sich die Mitglieder des Arbeitskreises zunächst mit dem Arbeitsgebiet "Material- und Energieflussrechnungen". Nach Methodenentwicklungen und Prüfung auf Übertragbarkeit von Konzepten des Statistischen Bundesamtes auf Länderebene gilt es derzeit, Ergebnisse zu den einzelnen Komponenten wie Rohstoffe, Wasser, Abfall, Luftemissionen, Bodennutzung, umweltbezogene Steuern und Gebühren und weitere zu erstellen.

Der Arbeitskreis hat sich zur Lösung dieser Aufgaben auf eine arbeitsteilige Vorgehensweise geeinigt. Resultate aller Untersuchungen ergeben Gesamtrechnungsergebnisse des Stoffstromes von den Quellen der Rohstoffe über die Verarbeitungsprozesse und dem Konsum bis hin zur Abgabe an die Natur.

Die seit dem Jahre 2005 jährlich erscheinende Gemeinschaftsveröffentlichung, die anfangs aus einem Analyseund einem Tabellenteil bestand, wurde von 2008 bis 2018 um einen Grafikteil erweitert. Mit dieser Ergänzung werden verschiedene Ergebnisse aus dem Bereich der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen besonders visuell zugänglich gemacht.

Bisher sind in dieser Veröffentlichungsreihe Ergebnisse und Berichte zu folgenden Themen erschienen:

- Umwelt und Wirtschaft Oktober 2005
- Rohstoff- und Materialflüsse Oktober 2006
- Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen Oktober 2007
- Fläche und Raum Oktober 2008
- Private Haushalte Ökonomie Ökologie Oktober 2009
- Wassernutzung und Abwassereinleitung Oktober 2010
- Inanspruchnahme der Umwelt durch Produktion und Konsum in den Bundesländern – Ausgewählte Indikatoren und Kennzahlen September/Oktober 2011
- Tagungsband zum 4. UGRdL-Kongress Oktober 2012
- Methodische Weiterentwicklungen in den UGRdL Oktober 2013
- Klima und Energie Oktober 2014
- Umweltwirtschaft Oktober 2015
- Tagungsband zum 5. UGRdL-Kongress Februar 2017
- Abfallwirtschaft Dezember 2017

Das Internet-Angebot zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder steht unter www.statistikportal.de/de/ugrdl zur Verfügung. Hier können u. a. alle bisherigen Gemeinschaftsveröffentlichungen, Erläuterungen zu den Berechnungsmethoden und Tabellen mit ausgewählten Ergebnissen für alle Bundesländer heruntergeladen werden. Das Datenangebot auf der Internetseite wird jeweils im Frühjahr und im Herbst aktualisiert.

Weitere Informationen

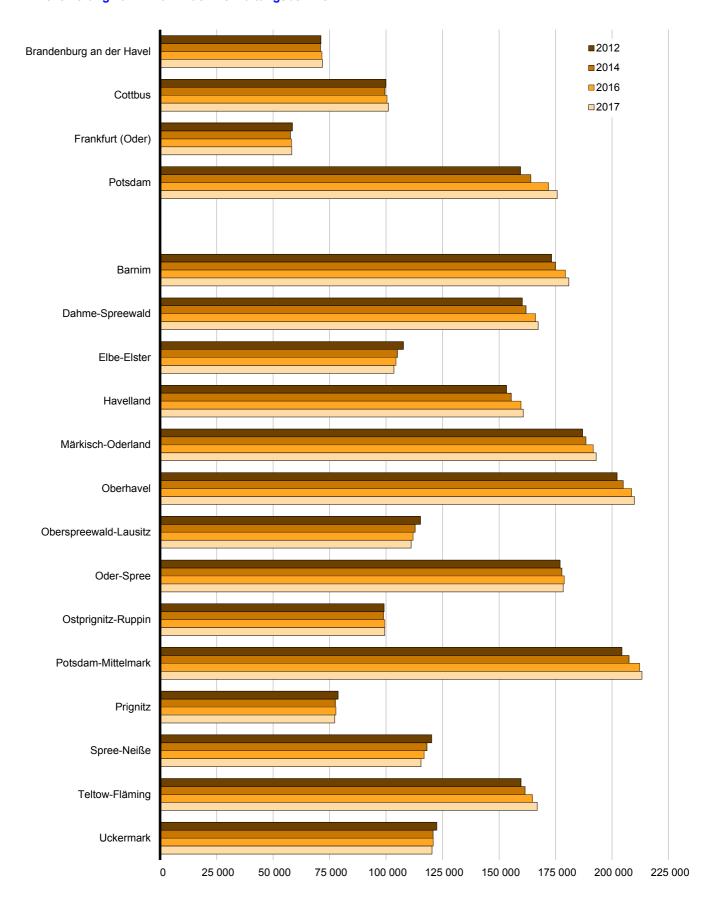
Für eine Vielzahl von Statistiken, die Datenbasis des vorliegenden Berichtes sind, werden ergänzend zu den jeweiligen Statistischen Berichten auch Metadaten-Dokumente erstellt. Bestandteil der Metadaten sind u. a. Erläuterungen und Qualitätsberichte.



Abkürzungen

% = Prozent Kfz Kraftfahrzeug a.n.g. anderweitig nicht genannt kg Kilogramm CO_2 Kohlendioxid km Kilometer EAV = Europäischer Abfallverzeichnis km^2 Quadratkilometer einschl. einschließlich kWh Kilowattstunde ΕU Europäische Union ı Liter ${\rm m}^{\rm 2}$ EUR **EURO** Quadratmeter ΕW Einwohner m^3 Kubikmeter FKW = Fluorkohlenwasserstoffe Mill. Millionen Gigawattstunde ohne ausgeprägten Schwerpunkt GWh o.a.S. **GWP** = Treibhauspotential Pers. Personen H-FKW Teilhalogenierte FKW Pkw Personenkraftwagen UStatG ha Hektar Umweltstatistikgesetz = in Verbindung mit i.V.m.

1 Bevölkerung 2012 – 2017 nach Verwaltungsbezirken



1.1 Fläche und Bevölkerung

1.1.1 Fläche 2017 und Bevölkerung 2012 – 2017¹ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt		Fläche³	Einwohner					
Landkreis	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2	017
			Anza	ahl			km²	je km²
Brandenburg an der Havel	71 149	71 032	71 032	71 574	71 664	71 886	230	313
Cottbus	99 913	99 595	99 491	99 687	100 416	101 036	166	610
Frankfurt (Oder)	58 537	58 018	57 649	58 092	58 193	58 237	148	394
Potsdam	159 456	161 468	164 042	167 745	171 810	175 710	188	933
Barnim	173 193	173 754	174 981	177 411	179 365	180 864	1 480	122
Dahme-Spreewald	160 314	160 793	161 952	164 528	166 074	167 319	2 275	74
Elbe-Elster	107 649	106 157	104 997	104 673	104 397	103 455	1 900	54
Havelland	153 294	153 874	155 408	158 236	159 685	160 710	1 727	93
Märkisch-Oderland	186 925	187 668	188 422	190 714	191 685	192 921	2 159	89
Oberhavel	202 162	203 012	204 898	207 524	208 639	209 893	1 808	116
Oberspreewald-Lausitz	115 212	113 842	112 896	112 450	111 962	111 122	1 223	91
Oder-Spree	177 047	176 850	177 823	182 397	178 849	178 347	2 257	79
Ostprignitz-Ruppin	99 125	98 944	98 886	99 110	99 414	99 368	2 527	39
Potsdam-Mittelmark	204 388	205 520	207 498	210 910	212 207	213 214	2 592	82
Prignitz	78 799	77 993	77 550	77 573	77 813	77 263	2 139	36
Spree-Neiße	120 178	118 899	118 030	117 635	116 826	115 456	1 657	70
Teltow-Fläming	159 686	160 448	161 488	163 553	164 771	166 890	2 104	79
Uckermark	122 484	121 326	120 829	121 014	120 878	120 349	3 077	39
Land Brandenburg	2 449 511	2 449 193	2 457 872	2 484 826	2 494 648	2 504 040	29 654	84

¹ Stand am 31.12. des jeweiligen Jahres; Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

Datenbasis: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

1.1.2 Bevölkerung in Privathaushalten 2000 – 2017 nach ausgewählten Altersgruppen

	Povälkorung	Davon im Alter von bis unter Jahren								
Jahr¹	Bevölkerung insgesamt	unter 25	25 – 45	45 – 65	65 und älter					
		•	1 000							
2000	2 602,3	714,9	756,7	744,5	386,2					
2001	2 600,1	694,6	750,8	739,8	414,9					
2002	2 586,4	664,5	729,7	746,1	446,1					
2003	2 579,0	644,2	713,0	751,5	470,3					
2004	2 572,3	627,9	706,3	744,4	493,8					
2005	2 550,4	623,0	715,7	723,0	488,5					
2006	2 550,0	602,9	704,2	735,0	507,9					
2007	2 537,2	579,6	690,1	735,4	532,1					
2008	2 529,4	561,5	670,5	761,8	535,5					
2009	2 511,2	541,4	651,8	783,7	534,3					
2010	2 501,4	526,9	630,4	804,6	539,5					
2011	2 454,3	516,0	591,4	802,4	544,5					
2012	2 446,9	501,6	577,6	832,9	534,8					
2013	2 440,4	488,0	569,1	832,2	551,0					
2014	2 433,6	477,5	570,3	837,1	548,7					
2015	2 444,0	469,0	574,3	837,9	562,8					
2016	2 477,6	495,1	567,6	852,6	562,3					
2017	2 474,2	502,2	554,1	851,2	566,7					

¹ Stand im April des jeweiligen Jahres, 2000 und 2003 im Mai, 2004 im März, ab 2005 im Jahresdurchschnitt; ab 2011 Grundlage der Hochrechnung: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 Datenbasis: Ergebnisse des Mikrozensus

² ohne Angehörige der im Land stationierten ausländischen Streitkräfte und der ausländischen diplomatischen Vertretungen

³ Katasterfläche

1.1 Fläche und Bevölkerung

1.1.3 Bevölkerung in Privathaushalten 2000 - 2017 nach Haushaltsgröße

	Povälkorung	Davon in								
Jahr¹	Bevölkerung insgesamt	Einpersonen-	Me	hrpersonenhaushal	ten mit Persone	en				
Jaili	mogesame	haushalten	zusammen	2	3	4 und mehr				
			1 000	0						
2000	2 602,3	354,7	2 247,7	804,7	653,1	789,9				
2001	2 600,1	374,8	2 225,3	824,1	671,8	729,4				
2002	2 586,4	370,1	2 216,4	862,6	664,7	689,1				
2003	2 579,0	389,4	2 189,6	884,9	645,3	659,4				
2004	2 572,3	407,0	2 165,3	906,8	627,4	631,2				
2005	2 550,4	409,1	2 141,2	905,6	641,6	594,1				
2006	2 550,0	438,5	2 111,5	908,9	629,0	573,6				
2007	2 537,2	445,1	2 092,1	926,0	610,7	555,5				
2008	2 529,4	453,7	2 075,7	941,3	599,1	535,3				
2009	2 511,2	449,7	2 061,5	947,3	594,7	519,4				
2010	2 501,4	456,0	2 045,4	968,9	566,9	509,7				
2011	2 454,3	465,0	1 989,3	951,3	544,5	493,5				
2012	2 446,9	456,4	1 990,5	972,4	529,0	489,1				
2013	2 440,4	462,0	1 978,4	972,5	536,1	469,8				
2014	2 433,6	462,2	1 971,3	979,3	505,7	486,4				
2015	2 444,0	477,4	1 966,6	968,0	494,2	504,5				
2016	2 477,6	462,1	2 015,5	975,7	499,0	540,8				
2017	2 474,2	480,4	1 993,8	958,2	483,9	551,7				

¹ Stand im April des jeweiligen Jahres, 2000 und 2003 im Mai, 2004 im März, ab 2005 im Jahresdurchschnitt; ab 2011 Grundlage der Hochrechnung: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 Datenbasis: Ergebnisse des Mikrozensus

1.1.4 Privathaushalte 2000 - 2017 nach Haushaltsgröße

	Privathaushalte		Durchschnittliche			
Jahr¹	insgesamt	1	2	3	4 und mehr	Haushaltsgröße
			1 000			Personen
2000	1 165,0	354,7	404,6	218,3	187,4	2,2
2001	1 187,0	374,8	414,5	224,8	172,9	2,2
2002	1 185,7	370,1	432,3	221,7	161,6	2,2
2003	1 205,7	389,4	445,0	215,8	155,5	2,2
2004	1 220,7	407,0	454,9	209,3	149,5	2,1
2005	1 216,7	409,1	452,8	213,9	140,9	2,1
2006	1 238,2	438,5	454,5	209,7	135,6	2,1
2007	1 242,9	445,1	463,0	203,6	131,3	2,0
2008	1 250,0	453,7	470,6	199,7	126,0	2,0
2009	1 243,9	449,7	473,7	198,2	122,3	2,0
2010	1 249,6	456,0	484,4	189,0	120,2	2,0
2011	1 238,6	465,0	475,7	181,5	116,5	2,0
2012	1 233,8	456,4	486,2	176,3	114,9	2,0
2013	1 237,6	462,0	486,2	178,7	110,6	2,0
2014	1 234,7	462,2	489,6	168,6	114,2	2,0
2015	1 244,0	477,4	484,0	164,7	117,9	2,0
2016	1 241,8	462,1	487,9	166,3	125,5	2,0
2017	1 249,3	480,4	479,1	161,3	128,5	2,0

¹ Stand im April des jeweiligen Jahres, 2000 und 2003 im Mai, 2004 im März, ab 2005 im Jahresdurchschnitt; ab 2011 Grundlage der Hochrechnung: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 Datenbasis: Ergebnisse des Mikrozensus



1.2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2005 – 2018¹ nach Wirtschaftsbereichen

-			Davon									
		Brutto-		Produ-		dav	/on			Handel,	Finanz-,	öffentl.
			Land-	zieren-	Bergbau		Wasser-			Verkehr,	Versich	u. sonst.
	Brutto-	wert-	und	des	und Ge-	Verar-	Energie- versor-	versor-		Lagerei,	u. Unter-	Dienstl.,
	inlands- produkt	schöp-	Forst-	Gewer-	winnung	beiten-		gung,	Bau-	Gastge-	nehmens-	Erzie-
Jahr		fung	wirt-	be	von	des		Abwas-	gewerbe	werbe,	dienstl.,	hung u.
		ins- gesamt	schaft;	ohne	Steinen	Gewer-	gung	ser- und	_	Informa- tion und	Grundst u. Woh-	Gesund- heit,
		gesami	Fischerei	Bau-	und	be	Abfallent sorgung			Kommu-	nungs-	Pr. Haus-
				gewerbe	Erden			u. Ä.		nikation	wesen	halte
						Mill	FUR					
Mill. EUR												
2005	48 716	44 084	728	8 424	•	6 145	•	•	2 456	8 817	11 181	12 478
2006	50 820	45 972	694	8 971	•	6 439	•	•	2 556	9 168	11 931	12 651
2007	53 004	47 692	837	9 822	•	6 879	•	•	2 700	9 125	12 328	12 880
2008	54 884	49 376	966	10 257	323	6 933	2 102	899	2 790	9 377	12 524	13 462
2009	53 627	48 112	776	9 230	318	5 914	2 123	874	2 869	9 046	12 272	13 918
2010	56 034	50 423	806	10 282	327	6 727	2 324	904	3 118	8 933	13 081	14 203
2011	57 740	51 865	872	10 574	344	7 139	2 156	935	3 352	9 353	13 311	14 404
2012	58 993	53 011	906	11 131	407	7 201	2 606	916	3 545	9 416	13 218	14 796
2013	60 781	54 682	1 179	11 033	404	7 241	2 473	915	3 584	9 629	13 852	15 406
2014	64 154	57 776	1 284	11 428	374	7 775	2 393	886	3 902	10 616	14 566	15 982
2015	66 125	59 542	883	12 164	397	8 575	2 253	939	3 979	11 264	14 761	16 492
2016	68 532	61 765	1 001	12 493	359	8 738	2 397	998	4 231	12 044	15 274	16 721
2017	71 164	64 158	1 188	12 861	•	9 018	•	•	4 506	12 558	15 629	17 415
2018	73 722	66 476	1 054	13 421	•	9 455	•	•	4 844	12 993	15 896	18 267

¹ Ergebnisse basieren auf der VGR-Generalrevision 2014 - Berechnungsstand: August 2018/Februar 2019 Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

1.2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2005 – 2018¹ nach Wirtschaftsbereichen

			Davon									
				Produ-		da	von			Handel,	Finanz-,	öffentl.
		Brutto-	Land	zieren-	Bergbau			Wasser-		Verkehr,	Versich	u. sonst.
	Brutto-	wert- schöp-	und	des	und Ge-	Verar-		versor-		Lagerei,	u. Unter-	Dienstl.,
Jahr	inlands-	fung	Forst-	Gewer-	winnung	beiten-	Energie-	gung, Abwas-	Bau-	Gastge- werbe,	nehmens- dienstl.,	Erzie- hung u.
oan	produkt	ins-	wirt-	be	von	des	versor-	ser- und	gewerbe	Informa-	Grundst	Gesund-
		gesamt	schaft; Fischerei	ohne Bau-	Steinen	Gewer-	gung	Abfallent-		tion und	u. Woh-	heit,
			rischerei	gewerbe	und Erden	be		sorgung		Kommu-	nungs-	Pr. Haus-
				gewerbe	Lideii			u. Ä.		nikation	wesen	halte
						Index (20	10 ≙ 100)					
2005	00.4	00.4	00.0	00.0		05.0			04.0	00.4	00.0	00.0
2005	93,4	93,1	90,9	88,6	•	95,0	•	•	94,9	99,4	89,3	96,6
2006	96,3	96,0	76,5	91,3	•	101,0	•	•	95,3	106,3	93,7	97,1
2007	98,0	98,3	106,1	96,7	•	103,7	•	•	95,0	105,9	95,3	98,0
2008	100,0	100,4	132,2	100,1	124,1	106,8	82,8	96,8	93,6	108,2	96,0	100,0
2009	97,2	97,1	131,9	89,9	109,1	86,9	90,3	106,3	93,3	101,1	95,4	100,9
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	100,8	100,8	80,6	99,8	89,7	105,3	86,5	96,7	104,7	104,7	100,6	99,4
2012	101,6	101,6	85,9	103,0	95,6	100,9	111,2	96,9	105,1	107,4	98,6	99,6
2013	102,2	102,3	93,8	102,8	83,8	101,9	108,2	99,5	101,7	106,6	101,7	100,2
2014	106,5	106,5	110,9	107,9	69,7	110,8	107,7	98,9	108,1	114,4	105,1	101,0
2015	108,0	107,8	83,9	114,1	67,6	119,9	106,2	106,7	105,2	117,4	104,4	102,7
2016	110,8	110,6	89,7	118,8	57,0	123,4	115,6	118,2	107,0	123,0	106,9	102,7
2017	112,9	112,7	91,2	120,7	•	125,3	•	•	108,2	127,1	108,4	104,6
2018	114,5	114,3	85,9	124,5	•	129,2	•	•	107,7	129,5	108,7	106,6

¹ Ergebnisse basieren auf der VGR-Generalrevision 2014 - Berechnungsstand: August 2018/Februar 2019 Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"



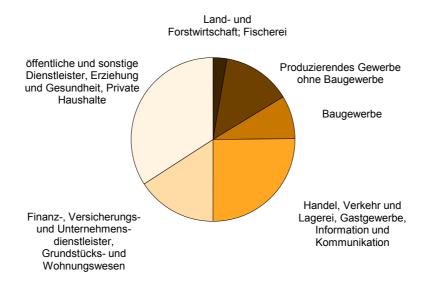
1.2.3 Erwerbstätige 2000 – 2018¹ nach Wirtschaftsbereichen

						Da	von				
Jahr	Erwerbs- tätige insgesamt²	Land- und Forst- wirt- schaft; Fischerei	Produ- zieren- des Gewer- be ohne Bau- gewerbe	Bergbau und Ge- winnung von Steinen und Erden	Verar- beiten- des Gewer- be	Energie- versor- gung	Wasser- versor- gung, Abwas- ser- und Abfallent- sorgung u. Ä.	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastge- werbe, Informa- tion und Kommu- nikation	Finanz-, Versich u. Unter- nehmens- dienstl., Grundst u. Woh- nungs- wesen	öffentl. u. sonst. Dienstl., Erzie- hung u. Gesund- heit, Pr. Haus- halte
						1 000					
2000	1 089,7	35,6	151,8		123,2	•	•	143,1	270,0	126,1	363,1
2001	1 063,9	33,1	148,7	•	121,1	•	•	125,4	266,6	126,5	363,6
2002	1 043,2	32,5	144,7	•	118,1	•	•	111,9	261,9	129,0	363,1
2003	1 027,3	32,9	140,1	•	113,8	•	•	102,3	258,1	132,5	361,4
2004	1 030,5	32,5	136,4	•	110,7	•	•	97,2	262,0	138,6	363,8
2005	1 023,4	30,7	134,3	•	109,0	•	•	94,3	259,6	142,9	361,7
2006	1 029,8	30,0	134,5	•	109,6	•	•	94,0	260,0	149,5	361,8
2007	1 050,5	30,9	140,3	•	115,3	•	•	96,1	262,7	157,0	363,4
2008	1 064,9	31,1	143,5	3,7	119,1	7,0	13,7	95,2	266,3	160,0	368,9
2009	1 077,8	31,2	143,6	3,6	119,8	7,0	13,2	95,0	266,6	163,3	378,1
2010	1 082,0	30,4	143,1	3,6	119,7	7,0	12,7	94,0	267,6	169,7	377,1
2011	1 083,6	31,2	149,9	3,5	126,6	7,2	12,7	97,0	270,9	169,3	365,3
2012	1 085,8	31,1	151,2	3,8	128,4	7,1	12,0	97,7	274,8	169,5	361,3
2013	1 081,6	30,9	150,1	3,7	127,6	7,1	11,6	96,3	271,9	172,4	360,0
2014	1 081,8	31,1	150,8	3,8	128,2	7,3	11,6	95,8	270,9	173,9	359,3
2015	1 085,4	31,4	148,8	3,6	126,3	7,2	11,6	95,1	270,5	175,6	364,0
2016	1 102,1	31,2	148,6	3,5	126,0	7,8	11,3	95,2	273,4	179,9	373,8
2017	1 114,7	32,0	150,2	•	127,7	•	•	94,9	277,4	180,6	379,5
2018	1 122,1	30,7	152,4	•	129,4	•	•	96,0	282,1	178,1	382,9

¹ Ergebnisse basieren auf der VGR-Generalrevision 2014 - Berechnungsstand: August 2018/Februar 2019

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"

2 Erwerbstätige 2018 nach Wirtschaftsbereichen



² im Jahresdurchschnitt

1.2.4 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsätze im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 nach Wirtschaftsabteilungen und Hauptgruppen

		Besch	äftigte	G	esamtumsat	Z	
Wirtschaftsabteilung — Hauptgruppe	Betriebe¹	insgesamt	je Betrieb	insgesamt	je Betrieb	je Beschäf- tigten	
	ım	September 20 Anzahl	017	1 000 EUR			
		Anzani			1 000 EUR		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erdendavon	35	4 208	120	806 116	23 032	191,6	
Kohlenbergbau	2	•	•	•	•	•	
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	•	•	•	•	•	
Erzbergbau	_	_	_	_	_	_	
Gewinnung von Steinen und Erden,							
sonstiger Bergbau	31	517	17	115 041	3 711	222,5	
Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau							
und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	•	•	•	•	•	
Verarbeitendes Gewerbe davon	1 182	96 534	82	25 465 745	21 545	263,8	
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	171	12 388	72	3 179 434	18 593	256,7	
Getränkeherstellung	9	1 192	132	561 005	62 334	470,6	
Tabakverarbeitung	1	•	•	•	•	•	
Herstellung von Textilien	4	136	34	14 999	3 750	110,3	
Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	_	_	_	_	_	_	
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	4	357	89	23 790	5 948	66,6	
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und							
Korkwaren (ohne Möbel)	41	3 930	96	1 567 327	38 227	398,8	
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	27	4 120	153	1 583 904	58 663	384,4	
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung							
von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	20	1 049	52	136 964	6 848	130,6	
Kokerei, Mineralölverarbeitung	1	•	•	•	•	•	
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	32	4 404	138	2 146 395	67 075	487,4	
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9	1 397	155	299 753	33 306	214,6	
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	76	7 220	95	1 553 005	20 434	215,1	
Herstellung von Glas- und Glaswaren, Keramik,							
Verarbeitung von Steinen und Erden	167	4 973	30	1 338 440	8 015	269,1	
Metallerzeugung und -bearbeitung	22		282	2 153 707	97 896	347,4	
Herstellung von Metallerzeugnissen	176	10 323	59	1 474 281	8 377	142,8	
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektro-							
nischen und optischen Erzeugnissen	36	2 999	83	592 169	16 449	197,5	
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	38		96	765 391	20 142	210,0	
Maschinenbau	99	5 705	58	845 097	8 536	148,1	
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27	7 107	263	1 441 813	53 400	202,9	
Sonstiger Fahrzeugbau	13		•	•	•	•	
Herstellung von Möbeln	20		66	281 879	14 094	213,5	
Herstellung von sonstigen Waren	54	2 879	53	202 399	3 748	70,3	
Reparatur und Installation von Maschinen und	405	0.507	00	4 000 504	40.045	400.0	
AusrüstungenInsgesamt	135 1 217		63 83	1 396 561 26 271 861	10 345 21 587	163,6 260,8	
Vorleistungsgüterproduzenten	558	42 522	76	12 652 104	22 674	297,5	
Investitionsgüterproduzenten	420		84	6 532 196	15 553	186,0	
Gebrauchsgüterproduzenten	25		79	•	.0 000	•	
Verbrauchsgüterproduzenten	210		77	3 746 339	17 840	230,3	
Energie	4		1 213	•	•		

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Datenbasis: Monats- und Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

1.2.5 Zum Absatz bestimmte Produktion des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 nach Güterabteilungen

Cütarahtailung	Betriebe	Wert
Güterabteilung	Anzahl	1 000 EUR
Kahla	4	
Kohle	1	•
Erdöl und Erdgas	1	70.000
Steine und Erden; sonstige Bergbauerzeugnisse	34	79 820
Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von	_	
Steinen und Erden	2	•
Nahrungs- und Futtermittel	175	2 973 344
Getränke	12	475 883
Tabakerzeugnisse	1	•
Textilien	6	12 937
Bekleidung	_	_
Leder und Lederwaren	4	28 686
Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und		
Korbmacherwaren	44	1 513 362
Papier, Pappe und Waren daraus	32	1 575 720
Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	20	129 091
Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	4	•
Chemische Erzeugnisse	32	2 044 586
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	10	121 224
Gummi und Kunststoffwaren	86	1 439 304
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	159	1 097 773
Metalle	24	1 956 526
Metallerzeugnisse	196	1 256 268
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	38	559 786
Elektrische Ausrüstungen	38	686 115
Maschinen		719 127
	106	
Kraftwagen und Kraftwagenteile	33	1 294 076
Sonstige Fahrzeuge	18	1 045 816
Möbel	21	203 269
Waren a. n. g.	53	267 771
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und		
Ausrüstungen (einschl. Wartung)	208	1 963 739
Insgesamt	X	22 280 846

Datenbasis: Produktionsstatistik

1.2.6 Bauhauptgewerbe im Juni 2017 und im Kalenderjahr 2016 nach Wirtschaftszweigen

-		Tätige P	ersonen			Um	satz	
Wirtschaftszweig	insgesamt		darunter Arbeiter¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	insgesamt	darunter bauge- werblicher Umsatz	Gesamt- umsatz im Kalender- jahr 2016
	an	n 30. Juni 20	17					
		Anzahl 1 000 1 000 EUR						
Bau von Gebäuden	855	9 369	6 377	1 048	23 038	171 263	170 849	1 552 392
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	818	9 050	6 159	1 014	22 240	167 558	167 144	1 502 155
Errichtung von Fertigteilbauten	37	319	218	34	798	3 705	3 705	50 237
Tiefbau	494	10 533	7 979	1 268	29 224	128 302	127 683	1 465 060
Bau von Straßen	170	3 783	2 883		10 614	54 661	54 563	540 634
Bau von Bahnverkehrsstrecken	16	1 063	711	111	3 998	17 022	16 897	236 704
Brücken- und Tunnelbau	4	82	63	9	297	1 499	1 499	12 203
Rohrleitungstiefbau, Brunnen- und								
Kläranlagenbau	167	2 941	2 274	344	7 492	27 012	26 818	323 430
Kabelnetzleitungstiefbau	32	556	441	77	1 429	4 948	4 948	97 343
Wasserbau	12	98	71	13	215	827	827	9 894
Sonstiger Tiefbau a. n. g	93	2 010	1 536	237	5 178	22 334	22 133	244 853
Abbrucharbeiten und vorbereitende								
Baustellenarbeiten	196	941	580	97	1 613	11 792	10 807	106 721
Abbrucharbeiten	93	458	265	41	707	5 535	5 359	48 659
Vorbereitenden Baustellenarbeiten	91	428	280	49	790	5 870	5 061	54 257
Test- und Suchbohrungen	12	55	35	7	116	387	387	3 805
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	3 231	13 697	8 444	1 524	26 124	114 002	113 652	1 172 927
Dachdeckerei und Bauspenglerei	809	4 029	2 646	466	7 609	31 653	31 547	329 094
Zimmerei und Ingenieurholzbau	430	1 297	700	144	1 972	10 515	10 486	96 121
Gerüstbau	159	1 816	1 299	194	4 004	16 456	16 448	158 164
Schornstein-, Feuerungs- und								
Industrieofenbau	28	157	93	14	408	1 768	1 768	15 423
Baugewerbe a. n. g	1 805	6 398	3 706	706	12 132	53 610	53 403	574 125
Insgesamt	4 776	34 540	23 380	3 938	79 999	425 360	422 991	4 297 100

¹ einschließlich angestelltenversicherungspflichtige Poliere und Schachtmeister

Datenbasis: Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

1.2.7 Ausbaugewerbe¹ im 2. Vierteljahr 2017 und im Kalenderjahr 2016 nach Wirtschaftszweigen

		Tätige P	ersonen			Um	satz		
Wirtschaftszweig	Betriebe	insgesamt	darunter Arbeiter	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	insgesamt	darunter bauge- werblicher	Gesamt- umsatz im Kalender- jahr 2016	
		00 1 100			Umsatz				
	an	n 30. Juni 20	1/		ım 2. Viert	teljahr 2017			
		Anzahl		1 000		1 000) EUR		
Bauinstallation	486	11 666	9 190	3 815	79 830	307 312	303 733	1 268 218	
Elektroinstallation	219	5 264	4 259	1 787	36 466	129 585	127 371	531 424	
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs-									
und Klimaanlageninstallation	215	5 177	4 002	1 644	33 791	141 499	140 465	578 713	
Dämmung gegen Kälte, Wärme,									
Schall und Erschütterung	27	508	428	181	3 982	12 744	12 726	53 516	
Sonstige Bauinstallation a. n. g	25	717	501	204	5 591	23 485	23 172	104 565	
Sonstiger Ausbau	196	3 924	3 207	1 373	24 587	87 341	85 436	354 489	
Anbringen von Stuckaturen,									
Gipserei und Verputzerei	10	216	182	74	1 340	3 616	3 613	15 369	
Bautischlerei und -schlosserei	37	719	531	261	4 310	17 526	16 785	68 688	
Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei,									
Tapeziererei	53	903	726	305	5 707	23 532	23 296	100 076	
Maler- und Lackierergewerbe	85	1 761	1 497	618	11 025	35 327	35 063	145 097	
Glasergewerbe	3	72	44	16	630	2 016	1 454	8 265	
Sonstiger Ausbau a. n. g	8	253	227	98	1 575	5 326	5 224	16 994	
Insgesamt	682	15 590	12 397	5 188	104 416	394 653	389 169	1 622 707	

¹ Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Datenbasis: Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe

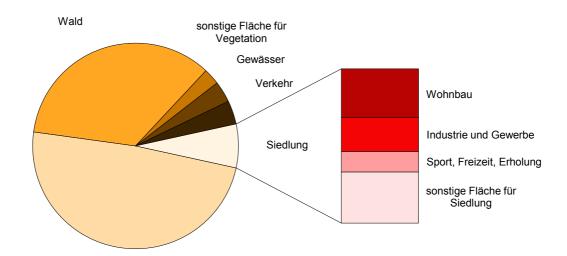
2.1.1 Bodenfläche 2016 und 2017 nach Art der tatsächlichen Nutzung¹

			Davon										
	Dodon		darunter			Fläche	darunter		Fläcke	daru	ınter	Fläche	
Jahr²	Boden- fläche insgesamt	ne Fläche für Siedlung	Wohnbau	Industrie und Gewerbe	Sport, Freizeit, Erholung	Fläche für Verkehr	Straßen- verkehr	Weg	Fläche für Vege- tation	Land- wirtschaft	Wald	für Ge- wässer	
		(10000)	(11000)	(12000)	(18000)	(20000)	(21000)	(22000)	(30000)	(31000)	(32000)	(40000)	
						Не	ktar						
2016	2 965 438	202 939	63 748	44 836	26 958	110 310	68 379	24 256	2 553 057	1 446 886	1 030 796	99 132	
2017	2 965 437	202 996	64 318	44 545	27 006	110 373	68 295	24 504	2 552 918	1 445 898	1 031 187	99 150	

¹ Die Erhebungsgrundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung stellt seit 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) dar. Durch die neue Erhebungsgrundlage ist die Vergleichbarkeit der Daten ab 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

Datenbasis: Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

3 Bodenfläche 2017 nach Art der tatsächlichen Nutzung



Landwirtschaft

² Stand am 31.12. des Jahres

2.1.2 Ackerland und Dauergrünland der landwirtschaftlichen Betriebe¹ 2001 – 2017

					Darunter (genutzt für				
	Ackerland	Getr	eide²	Hack-	Pflanz Grüne	-	Hülsen-	Gemüse, Erdbeeren	5 Brach-	Dauer-
Jahr	insgesamt	insgesamt	darunter Sommer- getreide	früchte	insgesamt	darunter Silomais⁴	früchte	und andere Garten- gewächse	flächen	grünland
					1 000	Hektar				
2001	1 041,0	570,0	40,3	23,8	145,6	96,6	42,5	6,0	125,9	296,6
2002	1 037,2	564,1	46,2	23,9	131,9	89,5	43,5	6,7	131,6	296,5
2003	1 030,4	519,1	61,6	22,9	138,5	97,4	46,5	7,3	151,1	293,1
2004	1 041,7	546,3	53,3	25,4	144,8	102,0	36,4	7,2	140,0	292,1
2005	1 048,8	540,7	53,7	21,5	168,7	94,0	38,3	7,5	122,0	292,8
2006	1 042,2	509,4	45,0	19,7	200,4	105,5	32,1	7,4	114,2	288,9
2007	1 034,9	521,8	52,4	19,6	200,5	112,2	27,0	7,3	102,9	288,1
2008	1 035,9	550,6	53,7	16,8	233,0	132,0	19,9	6,9	57,3	282,0
2009	1 035,9	543,8	39,3	17,0	242,0	143,8	16,9	6,9	48,5	285,3
2010	1 031,9	520,0	42,7	16,2	263,2	154,2	21,0	6,8	45,0	286,9
2011	1 029,3	514,0	57,4	17,9	279,8	165,4	20,9	6,2	42,7	285,2
2012	1 028,8	518,5	74,7	18,2	278,0	164,7	18,1	6,0	37,0	285,9
2013	1 025,2	533,5	46,8	17,7	267,1	163,7	15,2	6,1	33,5	284,0
2014	1 027,9	513,7	43,8	19,2	281,9	175,4	18,2	7,1	31,2	281,2
2015	1 021,0	532,2	48,3	16,6	249,2	179,3	24,4	6,9	40,4	296,3
2016	1 014,9	523,2	43,2	17,6	254,3	179,7	23,8	6,8	37,0	296,2
2017	1 019,0	513,0	44,0	16,7	271,4	192,4	23,0	7,5	40,1	299,5

¹ aufgrund methodischer Veränderungen ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt;

Datenbasis: Bodennutzungshaupterhebung

2.1.3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe¹ 2011 – 2017 nach Nutzungsarten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Nutzungsart	2011	2012	2013	1 000 Hektar		2010	2017
				1 000 nektai			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche							
insgesamt	1 319.4	1 319,6	1 313,8	1 313.6	1 321,7	1 315,5	1 322,9
davon	. 0.0, .	1 0 10,0	1 0 10,0	1 0 10,0	. 02 1,1	1 0 10,0	. 022,0
Ackerland	1 029.3	1 028,8	1 025,2	1 027,9	1 021.0	1 014.9	1 019,0
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Obstanlagen für Baum- und Beerenobst	-,-	-, -	-, -	-, -	-, -	-, -	-,-
(einschl. Nüsse; ohne Erdbeeren)	3.0	3,1	2,8	2,6	2,4	2,6	2,7
Baumschulen	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,1
Rebland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Weihnachtsbaumkulturen	,	,	,	0,3	,	0,5	0,5
Dauergrünland zusammen	285,2	285,9	284,0	281,2	296,3	296,2	299,5
davon	ŕ	•	,	,	•	,	ŕ
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	60,2	60,3	60,9	62,3	68,1	69,3	69,6
Weiden (einschl. Mähweiden)	211,6	213,3	211,3	207,9	216,8	216,2	218,6
ertragsarmes Dauergrünland	12,8	11,9	11,3	10,5	10,8	10,1	10,4
aus der Erzeugung genommenes	,-	,-	,-	-,-	-,-	-,	,
Dauergrünland	0.5	0.3	0,4	0,5	0.6	0,5	0,8
= ==== 9.	5,5	5,5	٠, ١	5,5	5,5	5,0	5,5

¹ aufgrund methodischer Veränderungen ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt;

Datenbasis: Bodennutzungshaupterhebung



bis 2009 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten; ab 2010 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten

² Getreide zur Körnergewinnung; einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix; ab 2010 einschließlich anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse)

³ ab 2010 einschließlich Getreide zur Ganzpflanzenernte

⁴ einschließlich Lieschkolbenschrot und Grünmais

⁵ stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache (ohne stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut, die aufgeforstet oder nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurden)

landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten

2.1 Nutzung von Fläche und Raum 2.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2001 – 2017 sowie 2017 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Jahr			Anteil ir	nsgesamt
Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Fläche von bis unter	Betriebe	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Betriebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche
Hektar	Anzahl	Hektar	Pro	zent
2001	6 914	1 343 012	100	100
2002	6 873	1 339 118	100	100
2003	6 709	1 328 474	100	100
2004	6 672	1 338 806	100	100
2005	6 668	1 336 335	100	100
2006	6 792	1 336 383	100	100
2007	6 704	1 328 124	100	100
2008	6 624	1 323 600	100	100
2009	6 595	1 327 100	100	100
2010	5 566	1 323 691	100	100
2011	5 500	1 319 400	100	100
2012	5 500	1 319 600	100	100
2013	5 400	1 313 800	100	100
2014	5 400	1 313 600	100	100
2015	5 300	1 321 700	100	100
2016	5 318	1 315 469	100	100
2017	5 380	1 322 900	100	100
		2017 nach Gr	ößenklassen	
unter 5	310	500	5,8	0,0
5 bis unter 10	680	4 800	12,6	0,4
10 bis unter 20	810	11 700	15,1	0,9
20 bis unter 50	910	29 600	16,9	2,2
50 bis unter 100	590	42 100	11,0	3,2
100 bis unter 200	570	83 100	10,6	6,3
200 bis unter 500	710	230 500	13,2	17,4
500 bis unter 1 000	440	321 200	8,2	24,3
1 000 und mehr	360	599 300	6.7	45.3

¹ aufgrund methodischer Veränderungen ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt;

bis 2009 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten; ab 2010 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten Datenbasis: Bodennutzungshaupterhebung

2.1.5 Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2014 – 2017 sowie deren Anbaufläche und Gesamtertrag 2016 und 2017¹

	Anb fläc			Hektar	ertrag			nte- nge
Fruchtart	2016	2017	2014	2015	2016	2017	2016	2017
	1 000 l	Hektar	1	Dezito	nnen		1 000	Tonnen
Getreide² insgesamt	520,6	510,7	64,1	57,8	55,5	53,2	2 890,2	2 715,2
Weizen zusammen	172,1	181,6	75,4	70,1	66,4	62,7	1 142,6	1 138,8
Winterweizen	169,3	177,1	76,4	70,8	66,9	63,5	1 133,2	1 124,5
Sommerweizen								
(einschl. Durum)	2,8	4,5	32,0	33,7	33,3	31,5	9,4	14,3
Roggen und Wintermeng-								
getreide	175,8	160,4	51,7	46,2	45,9	38,3	807,6	614,8
Gerste zusammen	98,8	98,4	69,7	64,2	56,5	59,7	558,4	587,7
Wintergerste	91,2	91,4	71,8	67,0	58,4	62,0	532,8	566,7
Sommergerste	7,6	7,0	44,3	33,8	33,8	30,0	25,6	20,9
Hafer	13,1	13,8	42,0	29,0	30,8	30,1	40,3	41,6
Sommermenggetreide	0,5	0,6	27,2	24,7	27,8	18,0	1,3	1,1
Triticale	41,2	37,9	57,9	52,9	47,1	45,6	194,2	172,7
Körnermais (einschl.								
Corn-Cob-Mix)	19,2	18,0	89,2	69,3	76,1	87,8	145,7	158,5
Futtererbsen	8,0	8,4	31,4	25,6	28,2	28,1	22,5	23,7
Ackerbohnen	0,3	0,3	33,5	24,1	31,9	17,8	0,9	0,6
Kartoffeln	9,5	10,0	428,1	352,1	333,5	355,8	316,0	357,5
Zuckerrüben	7,8	6,3	765,5	627,7	667,4	711,6	523,1	448,7
Winterraps	133,7	128,5	42,5	36,1	27,1	27,3	362,7	350,4
Sommerraps und Rübsen	0,3	0,4	27,1	17,6	21,1	19,8	0,6	0,8
Körnersonnenblumen Leguminosen zur	9,5	10,3	20,4	17,6	19,9	19,0	18,8	19,6
Ganzpflanzenernte³Feldgras/Grasanbau	29,2	34,7	71,3	60,5	53,9	58,7	157,7	203,7
auf dem Ackerland³ Wiesen (hauptsächlich	35,9	35,3	53,3	51,7	46,6	52,5	167,5	185,0
Schnittnutzung)³ Weiden (einschl.	69,3	69,6	64,6	55,4	49,8	55,0	345,2	382,8
Mähweiden) ³	216,2	218,6	59,5	53,4	49,1	48,4	1 060,9	1 058,7
Lieschkolbenschrot)	179,7	192,4	369,4	289,8	324,1	385,4	5 823,0	7 416,2

¹ landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten

Datenbasis: Ernteberichterstattung



² Getreide zur Körnergewinnung; einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix; ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse)

³ Ertrag in 100 % Trockenmasse

2.1.6 Landwirtschaftliche Betriebe¹ mit Viehhaltung 2016

Detrick			Land	lwirtschaftlich	h genutzte Flä	che		
Betrieb				von bis ur	nter Hektar			
— Tierart	bis unter 5	5 - 10	10 - 50	50 - 100	100 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr	insgesamt
				Zahl der	Betriebe			
Landwirtschaftliche Betriebe	334	676	1 645	586	1 265	462	350	5 318
Betriebe mit Viehhaltungund zwar mit	198	476	1 167	419	833	283	273	3 649
Pferden, Eseln, Maultieren u. a	•	•	•	•	•	•	•	1 138
Rindern	86	199	640	287	668	243	252	2 375
Milchkühen	11	8	37	26	161	104	192	539
Schweinen	51	58	163	50	96	46	55	519
Schafen	37	94	179	64	107	21	17	519
Legehennen	47	171	353	93	84	9	7	764
Junghennen	•	•	•	•	•	•	•	61
Masthühner und -hähne	•	•	•	•	•	•	•	84
Gänsen, Enten, Truthühnern	•	•	•	•	•	•	•	317
				Zahl de	er Tiere			
Pferde, Esel, Maultiere u. a	•	•	•	•	•	•	•	17 635
Rinder	6 579	2 142	13 358	13 497	114 809	116 750	264 365	531 500
Milchkühe	2 452	•	•	792	23 467	33 089	99 844	159 964
Schweine	301 506	3 062	60 930	6 165	137 735	106 287	187 727	803 412
Schafe	2 004	1 990	8 225	10 685	38 903	13 056	5 782	80 645
Legehennen	2 790 174	99 687	232 101	69 918	173 773	78 307	34 068	3 478 028
Junghennen	•	•	•	•	•	•	•	579 805
Masthühner und -hähne	•	•	•	•	•	•	•	4 544 074
Gänse, Enten, Truthühner	•	•	•	•	•	•	•	1 718 710

¹ landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten Datenbasis: Agrarstrukturerhebung, Landwirtschaftszählung

2.1.7 Viehbestände der landwirtschaftlichen Betriebe¹ 2002 – 2017

Jahr²	Rinder ³		Schweine		Schafe		Pferde⁴		Hühner und sonstiges Geflügel⁵	
	Betriebe	Bestände	Betriebe	Bestände	Betriebe	Bestände	Betriebe	Bestände	Betriebe	Bestände
2002	•	623 400	•	755 600	•	149 300	•	•	•	•
2003	3 084	614 337	1 183	769 084	700	140 287	1 978	17 633	1 895	8 273 464
2004	•	594 229	•	738 843	•	144 489	•	•	•	•
2005	3 102	580 900	1 100	773 600	649	136 500	1 800	17 500	1 648	7 454 400
2006	•	572 300	•	797 500	•	133 700	•	•	•	•
2007	2 913	566 399	1 043	808 195	750	129 105	1 981	20 174	1 696	8 480 526
2008	4 801	588 965	•	756 300	•	126 100	•	•	•	•
2009	4 733	586 647	937	772 317	789	123 943	•	•	•	•
2010	4 596	580 654	715	804 603	630	102 916	1 391	17 892	1 212	9 517 705
2011	4 504	564 745	227	813 836	300	78 000	•	•	•	•
2012	4 379	557 243	214	784 610	300	79 700	•	•	•	•
2013	4 332	558 834	209	761 465	300	72 800	1 200	17 100	1 000	10 693 600
2014	4 381	569 318	200	786 275	270	77 500	•	•	•	•
2015	4 389	566 855	191	843 273	260	74 300	•	•	•	•
2016	4 330	557 196	180	795 218	260	72 500	1 138	17 635	912	10 320 617
2017	4 246	539 239	176	771 153	250	69 300	•	•	•	•

¹ aufgrund methodischer Veränderungen ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt;

Datenbasis: Erhebung über die Viehbestände, Agrarstrukturerhebung, Landwirtschaftszählung



bis 2009 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten;

ab 2010 landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder anderen Mindesterzeugungseinheiten;

²⁰¹¹ Neukonzeption von Stichproben $\,-\,2$ unterschiedliche Erhebungsstichtage

³ ab 2008 Angaben aus dem Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT-Datenbank); ab 2008 werden keine Betriebe, sondern Haltungen nachgewiesen; ab 2008 werden alle Rinder erfasst (keine Erfassungsgrenze) – 4 ab 2010 Pferde, Esel, Maultiere u. a. – 5 Gänse, Enten und Truthühner

2.1.8 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen sowie Wohnfläche 2001 – 2017¹

		Wohng	ebäude³			ingen in ebäuden	Wohnungen in Nichtwohngebäuden		
Jahr²	insgesamt	Gebäude mit einer Wohnung	davon Gebäude mit 2 Wohnungen	Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen	insgesamt	mit Wohnfläche	insgesamt	mit Wohnfläche	
		vvoillung	Anzahl	vvoiliturigeri		100 m²	Anzahl	100 m²	
2001 2002	561 281 571 023	393 359 402 044	77 339 78 350	90 583 90 629	1 230 164 1 239 323	926 906 939 565	21 059 21 443	15 813 16 094	
2003 2004	579 634 587 885	410 179 418 134	79 215 79 950	90 240 89 801	1 243 640 1 247 253	948 665 957 167	21 563 21 814	16 166 16 301	
2005 2006	595 522 603 187	425 575 433 016	80 534 81 170	89 413 89 001	1 250 699 1 253 556	965 262 972 899	21 936 22 106	16 393 16 510	
2007 2008	608 293 612 842	438 035 442 461	81 547 81 871	88 711 88 510	1 253 330 1 253 114 1 253 321	976 899 980 777	22 174 22 291	16 572 16 664	
2009 2010	616 838 628 700	446 295 479 284	82 131 64 483	88 412 84 933	1 255 478 1 234 738	985 337 1 037 253	22 452 30 179	16 787 24 772	
2010 2011 2012	632 725 637 798	483 068 487 763	64 702 65 018	84 955 85 017	1 237 895 1 242 855	1 042 413 1 049 523	30 320 30 362	24 877 24 931	
2012 2013 2014	642 635 648 159	492 172 497 179	65 304 65 583	85 159 85 397	1 242 655 1 247 994 1 254 970	1 056 671 1 065 371	30 524 30 623	25 050 25 121	
2014 2015 2016 2017	653 651 659 807 665 514	502 092 507 634 512 637	65 893 66 255 66 597	85 666 85 918 86 280	1 254 970 1 261 381 1 269 337 1 278 403	1 065 371 1 073 883 1 083 871 1 094 272	30 623 30 734 30 926 31 112	25 121 25 211 25 327 25 437	

¹ Stand am 31.12. des jeweiligen Jahres

Datenbasis: Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes

2.1.9 Zahl fertiggestellter Wohngebäude sowie Wohnungen und Wohnfläche 2001 – 2017

			Wohngebäude ¹			Wohnungen ²		
			da	von				
Jahr	insgesamt	Gebäude	Gebäude	Gebäude mit		insgesamt	mit	
Jan	mageamit	mit einer	mit 2	3 und mehr	Wohnheime	magesame	Wohnfläche	
		Wohnung	Wohnungen	Wohnungen				
			An	zahl			1 000 m²	
2001	10 787	9 614	828	338	7	14 111	1 471,7	
2002	9 664	8 656	776	225	7	12 038	1 302,5	
2003	8 953	8 117	657	175	4	10 765	1 168,5	
2004	8 722	8 029	563	124	6	10 007	1 121,3	
2005	8 162	7 543	466	150	3	9 613	1 070,7	
2006	8 018	7 424	458	132	4	9 276	1 049,5	
2007	5 349	4 962	294	92	1	6 163	712,5	
2008	4 778	4 421	246	105	6	5 692	652,5	
2009	4 047	3 738	207	96	6	5 202	579,4	
2010	4 138	3 848	206	81	3	5 451	600,3	
2011	4 400	4 094	192	111	3	5 590	640,2	
2012	5 196	4 806	234	150	6	6 689	762,1	
2013	4 847	4 450	207	187	3	6 447	729,6	
2014	5 449	4 982	220	239	8	8 017	868,2	
2015	5 519	4 960	260	287	12	8 280	886,5	
2016	6 159	5 556	284	302	17	9 828	1 015,3	
2017	5 643	5 036	266	335	6	9 198	960,2	

¹ Errichtung neuer Wohngebäude ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Datenbasis: Statistik der Baufertigstellungen



² ab 2010 Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus 2011)

³ ohne Wohnheime

⁴ ohne Wohnungen in Wohnheimen

² Wohnungen in neuen Wohngebäuden

2.1.10 Fertiggestellte neue Wohngebäude 2001 – 2017 nach Art der Heizenergie

				Neu	ıe Wohngebä	ude¹							
			darun	ter mit überv	viegender Ver	wendung von	als Heizen	ergie					
Jahr	insgesamt	Fernwärme	Koks und Kohle ²	ÖI	Gas	Strom	Wärme- pumpe	Solar- energie	Sonstiger Energie ²				
	Anzahl												
2001	10 787	459	18	408	9 453	290	145	4	10				
2002	9 664	298	21	300	8 387	358	249	7	44				
2003	8 953	177	19	197	7 899	265	351	16	29				
2004	8 722	255	18	182	7 515	164	523	11	54				
2005	8 162	330	12	136	6 846	146	620	5	67				
2006	8 018	228	21	111	6 344	97	1 119	4	94				
2007	5 349	252	8	64	3 421	85	1 417	6	94				
2008	4 778	307	8	38	2 976	98	1 266	13	71				
2009	4 047	298	12	26	2 202	48	1 397	13	51				
2010	4 138	141	•	30	2 258	39	1 560	17	93				
2011	4 400	218	•	27	2 371	45	1 621	17	95				
2012	5 196	252	•	17	2 798	49	1 944	14	117				
2013	4 847	232	•	18	2 687	36	1 742	20	108				
2014	5 449	371	•	7	3 163	68	1 667	28	142				
2015	5 519	422	•	11	3 405	38	1 504	25	108				
2016	6 159	363	•	8	3 981	32	1 633	28	113				
2017	5 643	391	•	9	3 234	34	1 833	31	108				

¹ einschließlich Passivhäuser

Datenbasis: Statistik der Baufertigstellungen

2.1.11 Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs¹ 2001 – 2018

-					Straßenlänge				
Jahr²	inagaaamt				dav	on			_
Jani	insgesamt	Bundesa	utobahnen	Bundes	straßen	Landes	straßen	Kreiss	traßen
	kı	m	Prozent	km	Prozent	km	Prozent	km	Prozent
2001	12 506	766	6,1	2 800	22,4	5 789	46,3	3 151	25,2
2002	12 502	788	6,3	2 803	22,4	5 780	46,2	3 131	25,0
2003	12 550	792	6,3	2 854	22,7	5 766	45,9	3 138	25,0
2004	12 523	790	6,3	2 832	22,6	5 782	46,2	3 119	24,9
2005	12 534	790	6,3	2 810	22,4	5 807	46,3	3 127	24,9
2006	12 501	790	6,3	2 868	22,9	5 758	46,1	3 085	24,7
2007	12 477	790	6,3	2 876	23,1	5 758	46,1	3 053	24,5
2008	12 447	790	6,3	2 879	23,1	5 751	46,1	3 027	24,3
2009	12 423	795	6,4	2 813	22,6	5 807	46,7	3 008	24,2
2010	12 391	795	6,4	2 814	22,7	5 805	46,8	2 977	24,0
2011	12 364	795	6,4	2 807	22,7	5 802	46,9	2 960	23,9
2012	12 339	795	6,4	2 797	22,7	5 772	46,8	2 975	24,1
2013	12 314	794	6,4	2 802	22,8	5 756	46,7	2 962	24,1
2014	12 257	794	6,5	2 787	22,7	5 701	46,5	2 975	24,3
2015	12 236	794	6,5	2 767	22,6	5 705	46,6	2 970	24,3
2016	12 233	805	6,6	2 751	22,5	5 707	46,7	2 970	24,3
2017	12 190	805	6,6	2 740	22,5	5 690	46,7	2 955	24,2
2018	12 203	806	6,6	2 739	22,4	5 687	46,6	2 971	24,3

¹ einschließlich Ortsdurchfahrten; ohne Fahrbahnäste (Ab- und Auffahrten, z. B. bei Autobahnkreuzen)

Quelle: Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs; Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg



² ab 2010 Sonstige Energie einschließlich Koks und Kohle

² Stand am 01.01. des jeweiligen Jahres

2.1.12 Bestand¹ an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2003 – 2018 nach Fahrzeugarten

				Kraftfahrzeuge					Personen-	
				dav	on .			Kraft-	kraftwagen	
Jahr²	insgesamt	Krafträder³	Personen- kraft- wagen⁴ ⁷	Kraft- omnibusse⁵	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	sonstige Kraftfahr- zeuge ^{6 7}	fahrzeug- anhänger	je 1 000 Einwohner ^s	
2003	1 653 624	82 066	1 394 858	2 849	118 935	36 650	18 266	230 207	540,1	
2004	1 670 470	86 480	1 407 645	2 929	118 181	36 680	18 555	233 983	546,8	
2005	1 697 839	90 765	1 429 114	2 911	118 727	37 493	18 829	239 611	556,6	
2006	1 718 918	94 375	1 452 002	2 808	119 268	38 334	12 131	244 206	567,3	
2007	1 737 648	97 880	1 465 417	2 739	120 148	39 268	12 196	251 496	575,2	
2008	1 539 785	89 535	1 293 427	2 447	106 326	36 939	11 111	247 284	510,1	
2009	1 546 337	93 034	1 295 571	2 397	106 289	37 953	11 093	253 645	513,6	
2010	1 567 213	97 476	1 308 910	2 387	108 258	39 103	11 079	260 697	521,2	
2011	1 585 455	100 540	1 321 092	2 422	109 932	40 461	11 008	266 493	527,7	
2012	1 603 755	103 665	1 330 774	2 380	113 667	42 061	11 208	274 123	542,5	
2013	1 616 136	106 826	1 337 091	2 345	115 429	43 109	11 336	281 120	545,9	
2014	1 629 582	110 192	1 343 315	2 338	117 610	44 586	11 541	288 476	548,5	
2015	1 648 058	114 297	1 353 356	2 400	120 443	45 855	11 707	297 672	550,6	
2016	1 674 666	118 455	1 369 736	2 390	125 007	47 177	11 901	306 104	551,2	
2017	1 703 339	122 940	1 387 847	2 455	129 479	48 413	12 205	315 455	556,3	
2018	1 732 846	126 486	1 407 031	2 407	134 389	49 927	12 606	326 477	561,9	

¹ Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichen Kennzeichen; bis 2007 einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge; ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

Quelle: Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg)

2.1.13 Neuzulassungen¹ von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2002 – 2017 nach Fahrzeugarten

				Kraftfahrzeuge	!			
				da	von			Kraft-
Jahr	insgesamt	Krafträder ²	Personen- kraft-	Kraft- omnibusse⁴	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	sonstige Kraftfahr-	fahrzeug- anhänger
			wagen³ 6	ommbacco.	wattrago.	macommon	zeuge⁵ 6	
0000								
2002	86 995	5 340	72 217	201	6 687	1 736	814	6 519
2003	87 002	5 443	72 369	211	6 627	1 520	832	7 279
2004	86 409	4 950	71 339	188	7 289	1 951	692	8 940
2005	87 676	4 768	72 924	187	7 081	2 254	462	8 462
2006	91 133	4 689	75 548	165	7 915	2 344	472	10 707
2007	78 555	4 412	61 947	136	9 132	2 424	504	11 144
2008	76 374	4 575	59 186	173	9 178	2 729	533	10 240
2009	104 763	4 144	90 588	173	7 318	2 061	479	8 686
2010	73 697	3 655	58 999	157	8 077	2 345	464	8 791
2011	76 837	3 612	61 097	146	8 836	2 656	490	9 705
2012	73 351	3 501	58 514	122	7 906	2 668	640	9 616
2013	69 208	3 410	54 791	99	7 662	2 651	595	9 718
2014	72 186	3 554	56 810	124	8 359	2 735	604	10 706
2015	76 321	4 030	59 816	143	9 022	2 774	536	11 372
2016	81 146	4 633	63 246	215	9 704	2 623	725	11 984
2017	85 443	3 620	67 979	221	9 936	2 953	734	13 279

¹ Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichen Kennzeichen; ohne Fahrzeuge mit BP-Kennzeichen und bis zur Privatisierung der Bundesbahn ohne Fahrzeuge mit DB-Kennzeichen

Quelle: Statistik der Neuzulassungen und Löschungen von Kraftfahrzeugen (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg)



² Stand am 01.01. des jeweiligen Jahres – 3 einschließlich Leichtkrafträder – 4 einschließlich Kombinationskraftwagen – 5 einschließlich Obusse

⁶ u. a. Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen

⁷ Einführung der harmonisierten Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005; Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u. a.) werden den Pkw zugeordnet – 8 ab 2012 Einwohner der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

² einschließlich Leichtkrafträder – 3 einschließlich Kombinationskraftwagen – 4 einschließlich Obusse

⁵ u. a. Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen

⁶ Einführung der harmonisierten Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005; Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u. a.) werden den Pkw zugeordnet

2.1 Nutzung von Fläche und Raum 2.1.14 Verkehrsleistungen des Schienennah- und gewerblichen Straßenpersonenverkehrs 2009 – 2017 nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln

				dover		
lohr				davon		
Jahr	insgesamt	Liniennahverkehr	- :	und zwar mit	0	Gelegenheitsnah verkehr mit
		zusammen	Eisen- bahnen	Straßen- bahnen	Omni- bussen¹	Omnibussen
,			,	1		1
			Fahrg			
	407.000	407.045	1 000 Pe		04.000	500
2009	137 883	137 315	5 152	43 105	91 006	568
2010	135 847	135 289	5 412	43 898	91 773	558
2011	133 513	131 711	2 919	42 606	92 343	1 802
2012	133 068	132 359	556	42 650	92 335	709
2013	133 524	132 898	_	42 363	97 710	626
2014	136 496	135 969	_	44 008	99 653	527
2015	132 177	131 723	_	42 193	97 038	454
2016	135 409	134 889	_	43 063	99 619	520
2017	133 893	133 369	_	44 087	97 256	524
			Beförderun 1 000 Persor			
2009	1 377 377	1 355 419	94 433	136 209	1 124 777	21 958
2010	1 352 540	1 330 023	96 416	137 634	1 095 973	22 517
2011	1 318 843	1 283 699	59 483	132 772	1 091 443	35 145
2012	1 310 882	1 285 501	11 679	128 203	1 145 619	25 381
2012	1 325 266	1 299 291	-	142 632	1 156 659	25 975
2013	1 313 767	1 282 878	_	139 868	1 143 010	30 889
2015	1 250 205	1 223 245	_	134 504	1 088 741	26 961
2016	1 320 220	1 294 645	_	135 534	1 159 111	25 575
2017	1 333 896	1 310 481	_	138 572	1 171 909	23 415
			Fahrle	stung		
			1 000 Fahrze	eugkilometer		
2009	95 515	93 717	2 829	6 182	84 706	1 798
2010	96 124	94 209	3 150	6 172	84 887	1 915
2011	96 799	94 802	3 000	5 985	85 818	1 996
2012	92 913	91 406	580	6 067	84 759	1 508
2013	91 009	89 429	_	6 054	83 375	1 580
2014	90 507	89 357	_	6 077	83 280	1 150
2015	89 001	87 917	_	5 962	81 955	1 084
2016	87 386	85 509	_	6 194	79 315	1 877
2017	82 470	80 416	-	6 122	74 295	2 054
			Beförderun 1 000 Platz			
2009	7 462 763	7 366 141	552 453	870 180	5 943 508	96 622
2010	7 573 789	7 470 983	555 000	882 286	6 033 698	102 806
2011	7 787 520	7 675 593	525 871	937 969	6 211 753	111 927
2012	7 156 983	7 085 182	103 071	925 290	6 056 822	71 801
2013	6 850 145	6 778 593	_	925 519	5 853 074	71 552
2014	6 866 635	6 806 527	_	916 236	5 890 292	60 108
2015	6 743 981	6 689 797	_	872 470	5 817 327	54 184
2016	6 714 557	6 616 819	_	900 503	5 716 316	97 738

¹ einschließlich Obusse

Datenbasis: Statistik des Schienennah- und gewerblichen Straßenpersonenverkehrs



² Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Liniennahverkehr zusammen (Unternehmensfahrten).

2.1.15 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2000 – 2017

	Stra	ßenverkehrsunfälle	mit Personenscha	den		Verunglückte	
Jahr			davon			da	von
Jaili	insgesamt	innerhalb	außerhalb¹	auf Auto-	insgesamt	Getötete	Verletzte
		von Orts	schaften	bahnen		Gelolele	Venetzte
2000	13 830	8 157	4 434	1 239	18 133	425	17 708
2001	13 029	7 789	4 043	1 197	17 209	375	16 834
2002	11 738	7 188	3 531	1 019	15 254	358	14 896
2003	11 179	6 872	3 412	895	14 348	330	14 018
2004	10 355	6 518	3 020	817	13 135	280	12 855
2005	10 307	6 516	3 015	776	13 186	270	12 916
2006	9 854	6 114	2 930	810	12 591	262	12 329
2007	9 581	6 256	2 581	744	12 191	264	11 927
2008	8 690	5 842	2 215	633	10 891	222	10 669
2009	8 613	5 676	2 312	625	10 896	202	10 694
2010	8 179	5 271	2 224	684	10 510	192	10 318
2011	8 395	5 561	2 207	627	10 512	187	10 325
2012	8 280	5 513	2 093	674	10 493	166	10 327
2013	8 225	5 471	2 080	674	10 459	170	10 289
2014	8 419	5 659	2 065	695	10 895	139	10 756
2015	8 578	5 730	2 139	709	11 003	179	10 824
2016	8 965	6 000	2 175	790	11 447	121	11 326
2017	8 891	5 874	2 222	795	11 525	148	11 377

¹ ohne Autobahn

Datenbasis: Straßenverkehrsunfallstatistik

2.1.16 Gewerblicher Flughafenverkehr¹ in Berlin-Schönefeld 2001 – 2017

	Gestartete		Fluggäste		Fracht und Post an Bord			
Jahr	und gelandete Flugzeuge	Einsteiger	Aussteiger	Transitverkehr	Einladung	Ausladung	Transitverkehr	
	Anzahl		1 000			Tonnen		
0004	07.000							
2001	25 822	899	883	•	5 654	3 994	•	
2002	25 010	802	778	77	6 637	4 582	2 914	
2003	24 908	836	812	70	7 817	4 546	2 662	
2004	38 738	1 656	1 639	58	8 976	6 799	2 515	
2005	51 996	2 513	2 490	49	7 287	5 848	1 478	
2006	57 991	3 012	3 001	34	4 108	3 967	343	
2007	57 829	3 150	3 157	18	4 123	4 164	154	
2008	59 997	3 298	3 318	15	4 416	4 145	60	
2009	64 786	3 377	3 391	19	3 232	3 485	214	
2010	67 627	3 611	3 644	30	4 706	4 507	94	
2011	65 876	3 538	3 561	14	4 240	4 349	141	
2012	64 663	3 547	3 536	14	2 612	3 302	418	
2013	57 892	3 349	3 365	14	3 134	3 254	995	
2014	62 097	3 627	3 652	13	3 470	3 403	1 004	
2015	69 025	4 236	4 277	12	3 591	3 613	910	
2016	89 492	5 798	5 831	16	4 051	3 831	1 219	
2017	94 376	6 412	6 444	10	4 423	3 980	1 059	

¹ Nachweis des planmäßigen Linienverkehrs und des Charter- und Sonderflugverkehrs

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 6



2.1 Nutzung von Fläche und Raum 2.1.17 Fremdenverkehr¹ 2000 – 2017 sowie 2017 nach Reisegebieten

	Gästear	nkünfte	Gästeüber	nachtungen		
Jahr —		darunter		darunter	insgesamt ausländist Gäste Tage 2,8 2,3 2,8 2,4 2,9 2,3 2,9 2,2 2,8 2,2 2,7 2,2 2,8 2,2 2,7 2,2 2,8 2,2 2,7 2,3 2,7 2,3 2,7 2,2 2,7 2,3 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 2,7 2,2 <td< th=""><th>darunter</th></td<>	darunter
Reisegebiet	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	ausländischer Gäste	insgesamt	ausländischer Gäste
	I	Anz	ahl		Т	
			Land Des			
2000	3 202 749	225 091	9 096 035	andenburg 514 659	28	2,3
2001	3 359 531	233 686	9 530 208	551 741		2,4
2002	3 185 548	225 500	9 199 215	524 027	,	2,3
2003	3 252 776	229 379	9 288 185	514 430		2,2
2004	3 320 806	244 590	9 256 546	551 538	•	2,3
2005	3 424 949	268 312	9 380 117	592 635	,	2,2
2006	3 466 608	303 869	9 551 643	665 648	,	2,2
2007	3 627 295	321 543	9 934 912	705 929		2,2
2008	3 727 756	347 995	10 171 976	741 160	,	2,1
2009	3 705 614	307 550	10 251 982	663 318	•	2,2
2010	3 883 504	338 065	10 690 086	755 180	,	2,2
2011	4 053 150	337 325	11 056 595	763 184		2,3
2012	4 173 064	346 904	11 480 860	801 678	,	2,3
2013	4 207 121	350 568	11 520 441	830 627	,	2,4
2014	4 400 436	388 662	11 935 669	912 639		2,3
2015	4 658 502	417 651	12 518 947	960 832		2,3
2016	4 780 063	422 291	12 880 273	970 199	•	2,3
2017	4 898 809	432 327	13 090 100	962 328	•	2,2
			Reise	egebiet		
Prignitz	138 825	7 091	313 341	14 001	23	2,0
Ruppiner Seenland	551 275	30 233	1 535 624	64 099	,	2,1
Uckermark	328 173	9 347	983 623	24 902	•	2,7
Barnimer Land	246 581	13 080	875 424	48 162		3,7
Seenland Oder-Spree	691 939	44 116	2 217 178	121 482	,	2,8
Dahme-Seenland	555 916	103 984	1 042 304	176 054	•	1,7
Spreewald	733 565	45 207	1 863 555	99 774		2,2
Niederlausitz	80 385	8 027	184 140	24 130	2,3	3,0
Elbe-Elster-Land	61 428	1 619	243 740	5 240	4,0	3,2
Fläming	487 111	90 321	1 194 107	184 933	2,5	2,0
Havelland	405 190	21 193	1 073 891	56 246	2,7	2,7
Potsdam	508 583	52 049	1 171 431	121 704	2,3	2,3
Lausitzer Seenland	109 838	6 060	391 742	21 601	3,6	3,6

¹ Beherbergungsstätten mit mehr als acht Gästebetten; einschl. Campingplätze Datenbasis: Beherbergungsstatistik



2.2.1 Stromerzeugung 2003 – 2015 nach Energieträgern

				Brutto-Stro	merzeugung¹						
					davon aus						
Jahr	insgesamt	Steinkohle	Braunkohle	Heizöl²	Gasen³	Kernenergie	erneuerba- ren Energie- trägern	sonstigen Energie- trägern			
	GWh										
2003	42 961	_	34 670	162	3 061	_	2 916	2 152			
2004	45 199	_	35 849	120	3 072	_	4 184	1 974			
2005	46 156	_	35 668	106	2 562	_	4 975	2 845			
2006	45 410	_	33 924	89	2 474	_	6 111	2 812			
2007	49 774	_	35 039	528	3 411	_	8 466	2 330			
2008	49 011	_	34 080	516	3 483	_	8 343	2 589			
2009	47 017	_	31 954	601	3 283	_	8 745	2 434			
2010	49 277	_	32 971	487	3 500	_	9 790	2 529			
2011	52 505	_	34 513	376	3 160	_	12 118	2 338			
2012	54 757	_	35 429	824	3 499	_	12 725	2 280			
2013	54 354	_	35 193	85	3 637	_	13 214	2 224			
2014	54 353	_	33 892	77	3 514	_	14 421	2 451			
2015	55 458	_	33 673	44	2 827	_	16 165	2 749			

¹ einschließlich Eigenverbrauch

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2.2 Primärenergieverbrauch 1991, 2000 – 2015 nach Energieträgern

				Prim	ärenergiever	brauch			
					d	avon			
Jahr	insgesamt	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöle und Mineralöl-	Gase	Kernenergie	erneuerbare Energie-	sonstige Energie-	Strom- austausch-
				produkte ¹			träger²	träger ^{2 3}	saldo
					Terajoule				
1001	074.000	0.4.000		40= 0=0	40.000				
1991	671 289	31 329	537 576	137 356	18 283	_	2 268		- 55 523
2000	617 903	32 156	355 140	198 358	104 636	_	10 941	2 853	- 86 180
2001	637 499	33 097	345 553	210 628	110 485	_	13 667	2 240	- 78 172
2002	643 364	34 893	348 155	211 730	111 685	_	18 867	1 820	- 83 785
2003	618 410	32 130	329 465	201 036	103 048	_	32 493	5 486	- 85 247
2004	629 131	31 702	343 766	189 469	103 712	_	38 747	8 472	- 86 737
2005	671 781	32 254	344 843	213 010	111 554	_	45 899	14 042	- 89 821
2006	674 006	40 010	327 377	206 626	111 264	_	69 997	8 019	- 89 287
2007	663 267	39 353	334 572	198 699	98 793	_	88 477	8 377	- 105 005
2008	645 721	31 129	325 686	201 528	94 486	_	85 188	8 603	- 100 899
2009	622 134	22 772	304 578	197 487	90 814	_	91 349	11 231	- 96 097
2010	655 016	31 150	313 614	193 512	97 024	_	110 207	17 250	- 107 740
2011	677 480	30 719	326 991	206 294	95 417	_	120 108	11 195	- 113 244
2012	672 620	25 896	334 223	203 725	95 682	_	118 152	13 939	- 118 998
2013	663 447	31 726	331 844	188 825	101 584	_	116 853	11 867	- 119 252
2014	655 311	30 961	321 849	192 318	96 908	_	116 457	12 534	- 115 715
2015	660 235	34 687	318 958	199 185	92 249	_	122 491	12 187	- 119 521

¹ einschließlich Raffinerie- und Flüssiggas

Quelle: LAK Energiebilanzen



² ab 2007 einschließlich Raffineriegas

³ bis 2006 einschließlich Raffineriegas, ab 2007 ohne Raffineriegas

⁴ Aufteilung des Energieträgers "Abfall" entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

² ab 2001 Aufteilung des Energieträgers "Abfall" entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

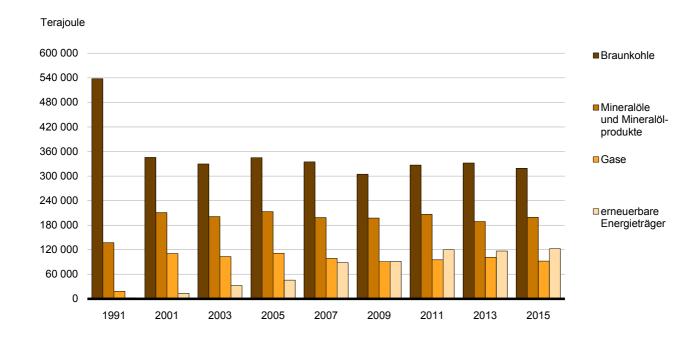
³ einschließlich Fernwärmeaustauschsaldo

2.2.3 Struktur des Energieverbrauchs 1991, 2000 - 2015

	Primärene	rgieverbrauch	Verbrauch			
		darunter	und Verluste im Energiesektor¹,	Nicht- energetischer	Endenergie-	
Jahr	insgesamt	Gewinnung im Land Brandenburg	statistische Differenzen	Verbrauch	verbrauch	
			Terajoule			
1991	671 289	611 961	75 505	16 808	269 647	
2000	617 903	370 563	46 533	28 103	286 877	
2001	637 499	387 033	42 064	27 559	299 208	
2002	643 364	394 999	57 970	29 298	307 632	
2003	618 410	392 926	51 540	29 513	296 118	
2004	629 131	408 018	64 011	19 468	300 913	
2005	671 781	413 907	71 190	19 428	300 236	
2006	674 006	436 361	72 049	30 350	314 601	
2007	663 267	462 764	72 280	29 629	299 116	
2008	645 721	451 534	72 657	20 299	290 862	
2009	622 134	456 075	64 534	25 386	279 300	
2010	655 016	471 106	69 292	20 423	298 349	
2011	677 480	454 191	68 624	21 033	295 571	
2012	672 620	461 372	69 050	17 989	296 725	
2013	663 447	462 376	62 586	17 079	309 742	
2014	655 311	448 359	65 598	13 239	298 893	
2015	660 235	428 200	68 766	12 604	293 436	

¹ Verbrauch und Verluste bei der Umwandlung von Energieträgern und beim Transport Quelle: LAK Energiebilanzen

4 Primärenergieverbrauch 1991, 2001 – 2015 nach ausgewählten Energieträgern



2.2.4 Endenergieverbrauch insgesamt 1991, 2000 – 2015 nach Energieträgern

					Endenergie	everbrauch				
						davon				
Jahr	insgesamt	Stein-	Braun-		Mineralöle und Mineralölprodukte		Strom	Fern- wärme	erneuer- bare	sonstige Energie-
		kohle	kohle	Heizöl	andere ¹			waiiie	Energie- träger²	träger ²
			11		Teraj	oule		11	1	1
1991	269 647	20 364	73 212	16 202	68 150	29 712	31 968	28 752	1 287	_
2000	286 877	20 571	6 736	25 076	93 493	76 337	43 922	14 358	4 156	2 226
2001	299 208	21 501	6 759	27 105	91 357	80 032	52 480	15 194	1 945	2 835
2002	307 632	23 367	5 145	25 169	88 631	85 273	54 871	18 381	5 324	1 471
2003	296 118	20 485	5 833	25 098	84 589	75 727	51 903	18 871	9 651	3 960
2004	300 913	18 410	6 603	21 752	83 308	79 306	58 484	17 733	11 740	3 577
2005	300 236	22 924	5 999	19 279	80 665	84 155	54 570	17 503	12 636	2 503
2006	314 601	26 646	6 284	19 542	80 015	80 613	53 114	17 708	28 993	1 687
2007	299 116	27 406	5 139	14 626	78 832	67 745	52 233	16 663	34 614	1 858
2008	290 862	15 274	4 858	18 458	78 743	66 545	54 077	17 500	33 091	2 316
2009	279 300	15 096	4 207	15 682	77 905	60 229	52 824	18 019	32 056	3 280
2010	298 349	18 736	4 538	16 528	81 028	65 503	49 251	20 884	36 653	5 228
2011	295 571	20 293	4 648	10 831	79 770	66 992	54 694	17 650	38 674	2 018
2012	296 725	16 095	6 130	13 610	79 024	64 144	57 133	20 361	38 456	1 774
2013	309 742	21 391	6 217	14 084	81 399	69 404	55 685	18 274	40 916	2 371
2014	298 893	21 377	5 630	11 639	82 820	66 409	58 640	17 646	33 619	1 112
2015	293 436	11 706	6 243	11 403	82 981	67 729	59 189	18 057	34 952	1 175

¹ einschließlich Raffinerie- und Flüssiggas – 2 ab 2001 Aufteilung des Energieträgers "Abfall" entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001 Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2.5 Endenergieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ 1991, 2000 – 2015 nach Energieträgern

					Endenergie	everbrauch							
			davon										
Jahr	insgesamt		Braun-	Mineralöle und Mineralölprodukte		Gase	Strom	Fern-	erneuer- bare	sonstige Energie-			
		kohle	kohle	Heizöl	andere ²			wärme	Energie- träger³	träger³			
			<u> </u>	<u> </u>	Teraj	oule		<u> </u>					
1991	82 791	19 402	19 739	8 571	1 010	18 616	9 454	5 750	249	_			
2000	89 737	19 863	4 549	7 555	3 591	28 153	18 984	2 313	2 502	2 226			
2001	85 791	19 625	5 510	6 465	2 336	27 919	18 630	2 063	410	2 835			
2002	91 463	21 103	3 306	7 064	1 508	28 291	19 844	5 416	3 460	1 471			
2003	93 204	20 328	3 345	7 004	1 495	26 193	19 617	5 461	5 803	3 960			
2004	90 661	18 279	4 285	4 974	70	29 691	20 854	2 293	6 638	3 577			
2005	88 423	22 796	3 092	2 544	97	22 638	22 706	2 501	9 546	2 503			
2006	95 055	26 534	3 131	1 822	310	25 689	23 493	5 284	7 105	1 687			
2007	101 662	27 231	3 131	3 155	396	26 056	23 757	5 306	10 772	1 857			
2008	85 534	15 066	2 608	1 467	344	28 861	23 228	5 797	5 845	2 316			
2009	76 361	14 902	1 586	1 246	140	23 460	21 492	5 174	5 081	3 280			
2010	89 061	18 552	1 655	1 371	51	28 154	23 033	5 475	5 541	5 228			
2011	95 777	20 122	2 312	1 315	41	25 642	25 626	9 303	9 395	2 018			
2012	96 121	15 913	4 008	1 450	46	26 030	25 348	11 689	9 863	1 774			
2013	100 344	21 199	3 866	1 281	38	26 707	25 371	8 959	10 552	2 371			
2014	95 357	21 253	3 886	1 044	34	25 777	25 495	8 846	7 910	1 112			
2015	88 119	11 599	4 517	866	88	27 128	25 819	9 362	7 565	1 175			

¹ übriger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe; ab 1995 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe; ohne Energiegewinnungs- und Umwandlungsbereiche (z. B. Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau, Kraftwerke, Heizwerke, Raffinerien)

² einschließlich Raffinerie- und Flüssiggas - 3 ab 2001 Aufteilung des Energieträgers "Abfall" entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001 Quelle: LAK Energiebilanzen



2.2.6 Endenergieverbrauch des Verkehrs¹ 1991, 2000 – 2015 nach Energieträgern

		·		Endenergie	/erbrauch		·		
					davon				
Jahr	Jahr	insgesamt	Otto- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	Flugturbinen- kraftstoff	Gase	Strom	erneuerbare Energie- träger² ⁴	sonstige Energie- träger³ ⁴
	,	-		Terajo	oule				
1991	58 688	35 879	19 388	2 647	_	774	_	_	
2000	85 082	36 445	39 480	6 708	_	2 333	115	_	
2001	84 048	37 142	38 879	6 192	_	1 720	115	_	
2002	82 452	34 660	39 137	6 450	_	2 090	115	_	
2003	79 927	35 096	37 805	3 440	34	1 990	1 562	_	
2004	81 311	34 051	39 609	3 096	49	1 990	2 425	91	
2005	76 033	31 612	37 805	4 472	90	513	1 494	47	
2006	78 578	29 701	37 856	5 766	1 872	530	2 756	97	
2007	78 561	28 586	37 758	5 677	157	608	5 280	497	
2008	77 120	27 358	38 754	5 305	197	805	4 287	414	
2009	76 583	26 544	38 960	4 948	213	1 394	3 858	666	
2010	80 691	25 369	40 864	7 062	224	2 380	4 066	726	
2011	79 384	25 059	41 521	5 439	257	2 421	3 886	800	
2012	78 844	23 678	42 763	4 820	243	2 597	3 997	746	
2013	80 459	24 797	44 358	4 470	152	2 235	3 685	761	
2014	81 883	25 100	45 285	4 640	231	2 266	3 613	746	
2015	81 365	22 619	47 238	5 243	219	1 898	3 531	616	

¹ einschließlich Individualverkehr – 2 z. B. Biodiesel – 3 z. B. Kohle, Flüssiggas

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.2.7 Endenergieverbrauch des Sektors Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher¹ 1991, 2000 – 2015 nach Energieträgern

				Endenergiev	erbrauch			
					davon			
Jahr	insgesamt	Stein- kohle	Braun- kohle	Mineralöle und Mineralöl- produkte ²	Gase	Strom	Fernwärme	erneuerbare Energie- träger³
				Terajo	ule			
1991	128 168	962	53 473	16 857	11 096	21 740	23 002	1 038
2000	112 058	709	2 185	24 790	48 185	22 605	12 046	1 539
2001	129 369	1 877	1 250	27 449	52 114	32 130	13 130	1 420
2002	133 716	2 264	1 838	24 982	56 982	32 936	12 965	1 749
2003	122 988	157	2 489	24 849	49 500	30 296	13 410	2 287
2004	128 941	131	2 318	23 170	49 565	35 639	15 440	2 677
2005	135 780	128	2 906	23 368	61 428	31 351	15 002	1 596
2006	140 969	112	3 147	24 011	53 052	29 091	12 424	19 132
2007	118 893	175	2 008	17 391	41 532	27 869	11 356	18 562
2008	128 208	208	2 249	23 559	37 486	30 044	11 703	22 959
2009	126 356	194	2 621	21 083	36 557	29 938	12 845	23 117
2010	128 596	184	2 882	22 112	37 124	23 838	15 409	27 047
2011	120 411	172	2 335	16 425	41 093	26 647	8 347	25 393
2012	121 761	182	2 122	19 130	37 871	29 187	8 672	24 596
2013	128 939	192	2 351	19 779	42 544	28 079	9 316	26 678
2014	121 653	124	1 745	17 609	40 401	30 879	8 800	22 095
2015	123 951	107	1 726	17 713	40 382	31 472	8 696	23 856

¹ einschließlich militärische Dienststellen – 2 einschließlich Flüssiggas

Quelle: LAK Energiebilanzen



⁴ ab 2001 Aufteilung des Energieträgers "Abfall" entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

³ ab 2001 Aufteilung des Energieträgers "Abfall" entsprechend Biomasseverordnung vom 21. Juni 2001

2.2.8 Wassergewinnung und -bezug der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 1998 – 2016

			Wasserg	ewinnung¹							
			davon								
Jahr	insgesamt	Grund- und Quellwasser	Flusswasser	See- und Tal- sperrenwasser	Uferfiltrat	Uferfiltrat angereichertes Grundwasser					
				1 000 m³							
1998	131 572	119 589	_	_	6 439	5 544	9 267				
2001	126 306	114 821	_	_	6 711	4 774	9 381				
2004	126 030	118 119	19	_	3 243	4 649	8 959				
2007	125 421	117 949	_	_	3 416	4 056	8 702				
2010	126 268	120 428	_	_	2 971	2 869	10 100				
2013	124 792	119 663	_	_	2 734	2 395	9 418				
2016	130 349	124 676	_	_	2 546	3 127	10 367				

¹ Die Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens (einschließlich Gewinnungsanlagen in anderen Bundesländern). Datenbasis: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.2.9 Wassergewinnung und -bezug der Wirtschaft 1998 – 2016¹

		Wasserg	ewinnung		Frem	ndbezug	
			davon			darunter	
Jahr	insgesamt	Grund- und Quellwasser	Oberflächen- wasser ²	Uferfiltrat	zusammen	aus dem öffent- lichen Netz	
			1 000	0 m³			
2007	000		Landwir	tscnatt	4.4		
2007	998	•	•	_	41	•	
2010	13 662	11 050	2 612	_	879	•	
2013	13 706	10 273	3 433	_	1 875	323	
2016	14 250	11 641	2 609	_	2 244	302	
	В	ergbau und Gewinn	ung von Steinen un	d Erden sowie Ve	rarbeitendes Gewe	erbe	
1998	511 400	369 114	141 913	374	13 641	4 950	
2001	346 922	231 272	115 549	101	17 262	4 433	
2004	384 367	263 599	110 441	10 328	10 739	5 109	
2007	397 827	286 395	111 409	23	9 970	5 504	
2010	384 438	274 781	109 469	188	10 881	5 215	
2013	353 949	271 311	81 044	1 595	14 725	6 597	
2016	342 109	250 658	89 830	1 622	24 565	7 323	
			Farania				
4000	404 400	40.000	Energieve	0 0	04.545	0.40	
1998	131 188	10 988	116 601	3 599	24 515	319	
2001	144 633	10 014	123 251	11 368	25 685	215	
2004	131 889	10 231	114 349	7 310	27 875	318	
2007	146 386	10 107	130 906	5 373	26 548	290	
2010	150 728	11 315	134 775	4 638	20 846	298	
2013	138 866	9 798	123 309	5 759	25 034	306	
2016	136 801	9 643	121 162	5 996	27 588	124	
			Übrige Wirtsc	haftszweige			
2007	1 649	•	•	_	711	•	
2010	1 794	865	868	61	674	•	
2013	2 094	1 048	1 047	_	1 380	1 338	
2016	3 070	1 872	1 194	3	2 759	2 617	

¹ Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

Datenbasis: bis 2004 Erhebungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft, im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung



² Fluss-, See- und Talsperrenwasser, angereichertes Grundwasser – 3 bis 2004 Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung

⁴ ohne öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.2.10 Wassergewinnung und -bezug im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen und im Verarbeitenden Gewerbe 2016

		Davon						
	147		Eigengev	Fremdbezug				
	Wasser- aufkommen			davon			darunter	
Wirtschaftszweig	insgesamt ¹	zusammen	Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser²	Uferfiltrat	zusammen	aus dem öffentlichen Netz	
				1 000 m³				
Bergbau und Gewinnung								
von Steinen und Erdendavon	266 117	266 051	221 615	43 045	1 392	66	66	
Kohlenbergbau Gewinnung von Erdöl und Erdgas; Gewinnung von Steinen und	245 440	245 385	218 391	26 994	-	56	56	
Erden, sonstiger Bergbau	20 677	20 666	3 224	16 051	1 392	10	10	
Verarbeitendes Gewerbe	100 557	76 058	29 043	46 785	230	24 499	7 257	
Insgesamt	366 674	342 109	250 658	89 830	1 622	24 565	7 323	

¹ enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

Datenbasis: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.2.11 Wasserabgabe, -eigenverbrauch und -verluste der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 1998 - 2016

		Wasserabgabe								
		an	Letztverbrauch	her¹				Wasser- verluste ³		
			d	avon		7111	Wasser-			
Jahr		Haush	alte und Kleing	gewerbe	gewerbliche	zur Weiter-	werkseigen-			
Jan	zusammen	Menge	je Einwohner	Versorgungs- grad ²	Unternehmen und sonstige Abnehmer	verteilung	verbrauch	70114010		
	1 000 m³ I/Tag Prozen		Prozent	1 000 m³						
1998	111 460	96 431	105,2	96,9	15 029	8 748	5 150	15 382		
2001	109 603	94 121	101,6	97,8	15 482	9 340	3 616	13 095		
2004	108 604	92 286	100,0	98,4	16 318	9 060	4 071	13 243		
2007	108 666	90 055	98,4	98,6	18 611	8 664	4 005	12 901		
2010	111 938	94 600	104,7	98,7	17 338	8 799	3 971	11 748		
2013	110 866	95 203	107,8	99,0	15 663	9 071	3 011	11 226		
2016	116 870	100 278	111,4	99,0	16 592	9 606	2 904	11 302		

¹ innerhalb des Bundeslandes – 2 Anteil der angeschlossenen Einwohner an den Einwohnern insgesamt

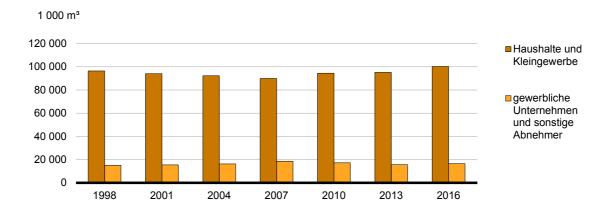
Datenbasis: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung



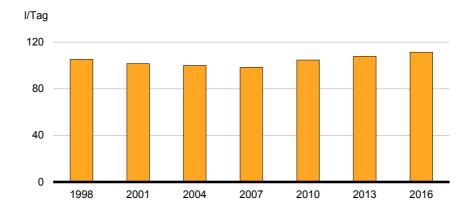
² Fluss-, See- und Talsperrenwasser, angereichertes Grundwasser

³ tatsächliche (z. B. Rohrbrüche) und scheinbare (z. B. Messdifferenzen) Verluste sowie statistische Differenzen

5 Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucher 1998 – 2016



6 Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen an Haushalte und Kleingewerbe je Einwohner 1998 - 2016



2.2 Gewinnung und Verwendung von Energie und Wasser

2.2.12 Wasserverwendung der Wirtschaft 1998 – 2016¹ sowie 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

				Davon		
			im Betrieb einge	esetztes Wasser		ungenutzt an
	Wasser-			davon		Dritte abge-
Jahr — Wirtschaftszweig	Jahr aufkommen	zusammen	zur Einfach- nutzung	zur Mehrfach- nutzung	zur Kreislauf- nutzung	gebenes sowie ungenutzt abgeleitetes Wasser ²
			1 00	0 m³		
			I andwi	rtschaft		
2007	1 040	1 040	1 040	_	_	_
2010	14 542	14 416	14 416	_	_	125
2013	15 581	15 522	15 522	_	_	59
2016	16 494	16 486	16 486	_	_	8
	Bergba	au und Gewinnun	g von Steinen ur	nd Erden sowie V	erarbeitendes C	Sewerbe
1998	525 041	133 448	94 731	7 978	30 740	391 593
2001	364 184	107 177	85 043	2 040	20 095	257 007
2004	395 106	100 382	68 594	5 943	25 846	294 724
2007	407 798	94 030	61 237	10 589	22 205	313 768
2010	395 320	87 218	57 190	10 252	19 777	308 102
2013	368 674	76 087	35 031	16 188	24 868	292 589
2016	366 675	100 154	52 472	18 309	29 372	266 521
				2		
1000	455 700	00.400	•	ersorgung³	00.444	50.004
1998	155 703	96 499	28 258	45 830	22 411	59 204
2001	170 318	99 937	19 794	52 302	27 840	70 381
2004	159 764	98 863	14 641	55 947	28 275	60 901
2007	172 933	95 103	7 632	1 284	86 187	77 831
2010	171 574 163 900	99 502 102 164	19 027 17 001	2 877 2 258	77 598 82 905	72 072 61 736
2013	163 900	113 212	22 990	2 256 3 168	62 905 87 053	51 178
2010	104 390	113 212	22 990	3 100	07 055	31 170
			Übrige Wirtso	chaftszweige		
2007	2 359	2 342	2 215	127	_	17
2010	2 469	2 467	2 309	118	40	1
2013	3 474	3 460	3 345	43	72	14
2016	5 828	5 629	5 571	36	21	199
Parahau und Caudinnung		2016 ו	nach ausgewählt	en Wirtschaftszw	/eigen	
Bergbau und Gewinnung	200 447	24 220	40.000		4.740	044 707
von Steinen und Erdendavon	266 117	21 320	16 608	_	4 712	244 797
Kohlenbergbau	245 440	655	422	_	233	244 785
Gewinnung von Erdöl und Erdgas;						
Gewinnung von Steinen und						
Erden, sonstiger Bergbau	20 677	20 665	16 186	_	4 479	11
Verarbeitendes Gewerbe	100 557	78 834	35 864	18 309	24 660	21 724
Insgesamt	366 674	100 154	52 472	18 309	29 372	266 521

¹ Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

² ohne Niederschlagswasser

³ bis 2004 Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung

⁴ ohne öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

Datenbasis: bis 2004 Erhebungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft, im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.3.1 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)¹ ² 1990, 1991, 2001 – 2015 nach Energieträgern

			Energi	eträger		
				davon		
Jahr	insgesamt	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl- produkte ³	Gase	sonstige⁴
			1 000 To	nnen CO₂		
1990	80 451	2 790	66 347	6 482	4 597	235
1991	64 740	2 449	51 832	7 585	2 861	14
2001	61 169	1 919	38 565	12 753	7 744	189
2002	61 886	2 075	39 071	12 794	7 796	150
2003	58 201	1 806	36 940	11 926	7 283	246
2004	59 102	1 141	38 296	11 739	7 596	330
2005	60 457	1 134	38 677	13 070	7 414	162
2006	58 655	2 487	36 611	11 476	7 821	260
2007	58 613	2 566	37 574	11 083	7 092	298
2008	57 200	1 150	36 650	11 607	7 364	429
2009	53 469	1 375	34 162	11 368	5 896	669
2010	56 102	1 607	34 940	11 290	7 093	1 172
2011	56 586	1 722	36 432	10 636	6 729	1 066
2012	57 539	1 331	37 431	10 790	6 656	1 331
2013	57 282	1 829	36 963	10 285	7 060	1 144
2014	56 052	1 843	35 937	10 377	6 698	1 197
2015	56 129	1 946	35 669	10 712	6 705	1 097

¹ Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom – 2 einschließlich internationalem Luftverkehr

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.3.2 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)¹ 1990, 1991, 2001 – 2015 nach Emittentensektoren

				Е	mittentensekt	or				
					da	von				Nach-
				davon		End-		davon		richtlich: inter-
Jahr	insgesamt	Umwand- lungs- bereich	Strom- erzeugung	Fern- wärme- erzeugung	sonstige², Verluste	energie- ver- brauchs- bereich	Verarbei- tendes Gewerbe ³	Verkehr⁴	Haushalte, GHD⁵, übrige Ver- braucher	nationaler Luft- verkehr
					1 000 To	nnen CO₂				
1990	80 451	54 759	49 591	3 808	1 360	25 692	10 276	3 318	12 098	_
1991	64 740	47 556	42 761	3 757	1 038	17 184	5 772	4 250	7 163	161
2001	61 169	44 960	40 549	2 870	1 541	16 209	4 936	6 046	5 227	384
2002	61 886	45 749	41 148	1 974	2 627	16 137	4 824	5 902	5 411	414
2003	58 201	42 997	38 461	2 417	2 119	15 204	4 741	5 617	4 846	217
2004	59 102	44 608	39 661	2 134	2 813	14 494	4 128	5 656	4 710	202
2005	60 457	46 389	41 158	1 886	3 345	14 068	3 181	5 444	5 443	295
2006	58 655	43 574	38 484	1 777	3 313	15 081	4 528	5 506	5 047	381
2007	58 613	44 761	39 398	1 702	3 661	13 853	4 700	5 341	3 811	376
2008	57 200	44 168	38 549	1 876	3 743	13 033	3 675	5 295	4 063	353
2009	53 469	40 818	35 857	1 826	3 135	12 651	3 543	5 242	3 866	324
2010	56 102	42 293	36 739	2 041	3 513	13 810	4 358	5 456	3 996	463
2011	56 586	43 423	38 221	1 977	3 225	13 163	4 049	5 368	3 746	366
2012	57 539	44 668	39 366	2 077	3 225	12 871	3 816	5 311	3 744	330
2013	57 282	43 367	38 544	1 873	2 950	13 915	4 357	5 481	4 077	320
2014	56 052	42 564	37 931	1 831	2 801	13 489	4 166	5 589	3 734	330
2015	56 129	42 311	38 009	1 791	2 511	13 818	4 497	5 587	3 735	371

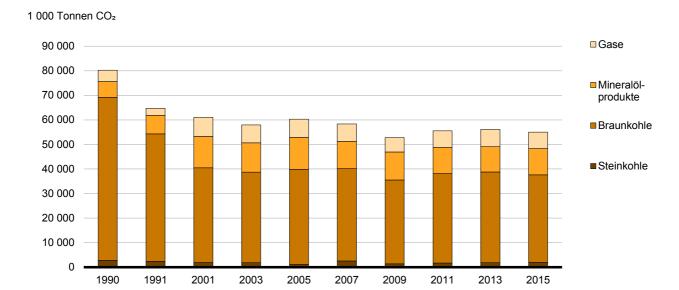
¹ Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom – 2 Sonst. Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich

³ Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe – 4 einschl. internationalem Luftverkehr – 5 Gewerbe, Handel, Dienstleistungen Quelle: LAK Energiebilanzen

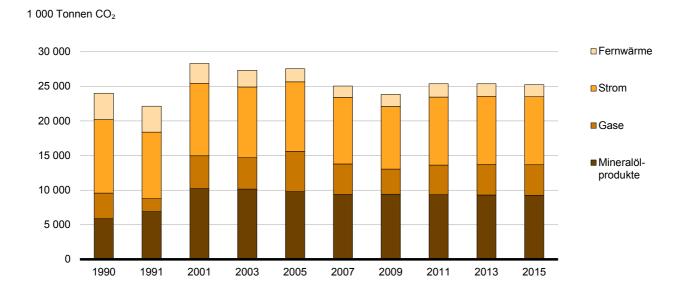


³einschließlich Flüssig- und Raffineriegas $\,-\,$ 4 z. B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen

7 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 1990, 1991, 2001 – 2015 nach ausgewählten Energieträgern



8 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990, 1991, 2001 – 2015 nach ausgewählten Energieträgern



2.3 Aufkommen und Verbleib von Rest- und Schadstoffen, Umweltschäden 2.3.3 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)¹² 1990, 1991, 2001 – 2015 nach Energieträgern

				Energie	träger			
					davon			
Jahr	insgesamt	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl- produkte³	Gase	Strom	Fernwärme	sonstige⁴
		I		1 000 Ton	nen CO2			
1990	41 234	2 618	14 569	5 878	3 696	10 625	3 808	40
1991	31 591	1 904	7 548	6 898	1 873	9 612	3 757	_
2001	31 058	1 919	672	10 221	4 749	10 462	2 870	165
2002	32 001	2 075	514	11 009	5 048	11 263	1 974	118
2003	29 951	1 806	615	10 149	4 539	10 211	2 417	214
2004	30 621	1 141	654	10 209	4 993	11 333	1 985	307
2005	29 336	1 134	595	9 779	5 838	10 037	1 886	67
2006	29 885	2 476	622	10 000	5 158	9 852	1 705	71
2007	28 204	2 551	511	9 377	4 398	9 627	1 635	104
2008	27 374	1 134	483	9 621	4 774	9 364	1 806	191
2009	25 925	1 362	419	9 410	3 637	9 036	1 761	300
2010	27 292	1 607	450	9 770	4 493	8 521	1 973	477
2011	27 748	1 722	462	9 339	4 283	9 832	1 926	185
2012	27 844	1 331	607	9 384	4 136	10 197	2 026	162
2013	28 036	1 829	615	9 309	4 378	9 867	1 821	217
2014	27 854	1 843	557	9 165	4 192	10 206	1 789	102
2015	27 908	1 946	615	9 256	4 406	9 833	1 745	107

¹ Gesamtvolumen aus dem Endenergieverbrauch im Land, einschließlich Emissionen aufgrund des Strom- und Fernwärmeverbrauchs

2.3.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)¹ des Sektors Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe 1990, 1991, 2001 – 2015 nach Energieträgern

		Energieträger											
					davon								
Jahr	insgesamt	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl- produkte ²	Gase	Strom	Fernwärme	sonstige ³					
				1 000 To	nnen CO₂								
1990	18 430	2 380	4 155	1 732	3 078	6 215	830	40					
1991	12 500	1 808	2 361	1 412	1 228	4 939	752	_					
2001	11 313	1 741	549	2 162	1 837	4 470	390	165					
2002	12 895	1 861	331	3 278	1 864	4 863	582	118					
2003	12 143	1 791	369	2 714	1 772	4 583	699	214					
2004	12 121	1 128	424	2 857	2 222	4 800	383	307					
2005	11 722	1 121	307	2 630	2 401	4 892	304	67					
2006	13 358	2 466	310	2 839	2 090	5 046	536	71					
2007	13 384	2 535	311	2 769	2 070	5 048	548	104					
2008	12 110	1 115	259	2 613	2 669	4 641	623	191					
2009	10 842	1 344	158	2 638	1 580	4 290	532	300					
2010	12 420	1 590	165	2 710	2 404	4 532	542	477					
2011	13 316	1 706	230	2 786	1 970	5 199	1 240	185					
2012	13 012	1 314	396	2 688	2 005	5 108	1 338	162					
2013	12 915	1 811	382	2 390	1 990	5 043	1 082	217					
2014	12 685	1 832	383	2 301	1 919	5 037	1 111	102					
2015	12 950	1 936	443	2 387	2 135	4 837	1 105	107					

¹ Gesamtvolumen aus dem Endenergieverbrauch im Land, einschließlich Emissionen aufgrund des Strom- und Fernwärmeverbrauchs

Quelle: LAK Energiebilanzen



² einschließlich internationalem Luftverkehr – 3 einschließlich Flüssig- und Raffineriegas – 4 z. B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen Quelle: LAK Energiebilanzen

² einschließlich Flüssig- und Raffineriegas – 3 z. B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen

2.3.5 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)¹² des Sektors Verkehr 1990, 1991, 2001 – 2015 nach Energieträgern

					Е	nergieträg	er					
			davon						darunter Straßenverkehr			
Jahr	ins-	Otto-	Diesel-	Flug-				ins-		davon		
Jani	gesamt	kraftstoff	kraftstoff	turbinen- kraftstoff	Erdgas	Strom	sonstige ³	gesamt	Otto- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	sonstige⁴	
					1 00	00 Tonnen	CO ₂					
1990	3 495	1 924	990	399	_	176	6	2 722	1 924	798	_	
1991	4 411	2 621	1 435	194	_	161	_	3 999	2 621	1 378	_	
2001	6 350	2 715	2 877	454	_	304	_	5 411	2 712	2 699	_	
2002	6 284	2 533	2 896	473	_	382	_	5 264	2 530	2 734	_	
2003	5 964	2 565	2 798	252	2	347	_	5 203	2 562	2 639	2	
2004	6 001	2 489	2 931	227	3	346	5	5 270	2 486	2 775	9	
2005	5 527	2 311	2 798	328	5	83	2	4 977	2 308	2 661	8	
2006	5 592	2 171	2 801	422	105	86	7	4 951	2 168	2 672	111	
2007	5 439	2 090	2 794	416	9	98	32	4 800	2 087	2 672	41	
2008	5 418	2 000	2 868	389	11	123	27	4 785	1 997	2 750	38	
2009	5 453	1 941	2 883	363	12	211	43	4 766	1 938	2 773	55	
2010	5 819	1 855	3 024	518	13	362	47	4 825	1 853	2 912	60	
2011	5 754	1 830	3 073	399	14	386	52	4 852	1 828	2 957	67	
2012	5 727	1 731	3 164	353	14	416	49	4 843	1 729	3 052	62	
2013	5 837	1 812	3 282	328	9	356	50	5 036	1 811	3 167	58	
2014	5 942	1 835	3 352	340	13	353	49	5 125	1 833	3 230	62	
2015	5 871	1 653	3 497	384	12	284	40	5 070	1 652	3 366	53	

¹ Gesamtvolumen aus dem Endenergieverbrauch im Land, einschließlich Emissionen aufgrund des Stromverbrauchs

Quelle: LAK Energiebilanzen

2.3.6 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)¹ des Sektors Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher 1990, 1991, 2001 – 2015 nach Energieträgern

-	Energieträger										
					davon						
Jahr	insgesamt	Steinkohle	Braun- kohle	Heizöl ²	sonstige Mineralöl- produkte ³	Gase	Strom	Fern- wärme			
				1 000 To	nnen CO₂						
1990	19 309	232	10 413	125	709	618	4 233	2 979			
1991	14 680	96	5 187	567	669	644	4 512	3 005			
2001	13 395	178	124	1 528	486	2 912	5 687	2 480			
2002	12 821	214	184	1 340	488	3 185	6 018	1 393			
2003	11 845	15	246	1 339	481	2 765	5 281	1 717			
2004	12 499	12	230	1 242	457	2 769	6 188	1 601			
2005	12 087	12	288	1 239	471	3 433	5 062	1 582			
2006	10 935	11	311	1 312	449	2 964	4 720	1 169			
2007	9 380	16	200	849	426	2 320	4 481	1 088			
2008	9 846	20	225	1 258	467	2 094	4 600	1 183			
2009	9 630	18	260	1 069	474	2 045	4 534	1 230			
2010	9 053	17	285	1 122	495	2 076	3 627	1 431			
2011	8 678	16	232	704	495	2 298	4 247	686			
2012	9 106	17	211	900	499	2 118	4 673	687			
2013	9 285	18	233	948	499	2 379	4 469	740			
2014	9 228	12	174	784	504	2 260	4 816	678			
2015	9 087	10	172	780	514	2 259	4 712	641			

¹ Gesamtvolumen aus dem Endenergieverbrauch im Land, einschließlich Emissionen aufgrund des Strom- und Fernwärmeverbrauchs

Quelle: LAK Energiebilanzen



² einschließlich internationalem Luftverkehr -3 z. B. Kohle, Flüssiggas -4 Erdgas, Flüssiggas

² ab 2007 einschließlich Raffineriegas - 3 einschließlich Flüssig- und Raffineriegas; ab 2007 ohne Raffineriegas

2.3.7 Herstellung und Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe¹ 2006, 2010 - 2016

	Unter-		Verwen-		Davon			Davon als	
Jahr	nehmen insgesamt	Herstellung	dung insgesamt	FKW	H-FKW	Blends	Kältemittel	Treibmittel ²	sonstiges Mittel
	Anzahl				Metrisch	e Tonnen			
2006	240	_	51,7	_	29,3	22,4	51,7	_	_
2010	435	_	72,8	_	45,4	27,4	72,8	_	_
2011	417	_	75,4	_	49,8	25,6	75,4	_	_
2012	424	_	69,3	_	44,7	24,6	69,3	_	_
2013	379	_	67,5	_	41,3	26,2	67,5	_	_
2014	378	_	67,8	_	45,4	22,4	67,8	_	_
2015	375	_	70,8	_	45,8	25,0	70,8	_	_
2016	359	_	76,3	_	50,9	25,4	76,3	_	_

¹ Angaben von Unternehmen, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden; in die Erhebung einbezogen sind nur die Stoffe FKW und H-FKW sowie ihre Anteile in Stoffgemischen (Blends); es handelt sich somit lediglich um eine Teilmenge der als klimawirksam eingestuften Stoffe

Datenbasis: Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe

2.3.8 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe¹ 2006, 2010 – 2016 nach Wirtschaftszweigen

		Davon							
Jahr	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe ²	Handel³	sonstige Wirtschaftszweige				
2006	51,7	25,7	8,4	17,3	0,3				
2010	72,8	32,2	11,4	29,1	0,2				
2011	75,4	•	10,7	•	•				
2012	69,3	30,3	11,8	•	•				
2013	67,5	33,0	12,0	•	•				
2014	67,8	37,0	9,6	21,1	0,1				
2015	70,8	38,1	11,3	20,8	0,4				
2016	76,3	38,9	13,3	23,8	0,3				

¹ Angaben von Unternehmen, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden; in die Erhebung einbezogen sind nur die Stoffe FKW und H-FKW sowie ihre Anteile in Stoffgemischen (Blends); es handelt sich somit lediglich um eine Teilmenge der als klimawirksam eingestuften Stoffe

Datenbasis: Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe

2.3.9 Treibhauspotential der verwendeten bestimmten klimawirksamen Stoffe¹ 2006, 2010 – 2016

	Tatsächlich ven	wendete Menge	Treibhauspotenzial der	verwendeten Stoffe
Jahr	Metrische Tonnen	2006 ≙ 100	1 000 GWP- gewichtete Tonnen²	2006 ≙ 100
2006	51,7	100	100,9	100
2010	72,8	140,8	130,0	128,8
2011	75,4	145,8	134,8	133,6
2012	69,3	134,0	123,1	122,0
2013	67,5	130,6	139,3	138,1
2014	67,8	131,1	133,0	131,8
2015	70,8	136,9	140,9	139,6
2016	76,3	147,6	146,8	145,5

¹ Angaben von Unternehmen, die mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr verwenden; in die Erhebung einbezogen sind nur die Stoffe FKW und H-FKW sowie ihre Anteile in Stoffgemischen (Blends); es handelt sich somit lediglich um eine Teilmenge der als klimawirksam eingestuften Stoffe

² Der GWP-Wert (Global Warming Potential) oder das CO₂-Äquivalent (CO₂e) bemisst das Treibhauspotenzial anderer Stoffe relativ zu CO₂. Datenbasis: Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe



² z. B. als Treibmittel bei der Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen oder von Aerosolen

² überwiegend Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen

³ Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2.3.10 Abwassereinleitung der Wirtschaft 1998 – 2016¹ sowie 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	sgesamt Bergbau, Gev 94 747 100 360 62 234 68 341 65 778 53 893	winnung von Steinen und 44 599 56 593 28 334 36 417	davon abgeleitet in betriebseigene Abwasserbehand- lungsanlage(n) 0 m³	18 881 23 560
	Bergbau, Gev 94 747 100 360 62 234 68 341 65 778	flächengewässer/ in den Untergrund 1 00 winnung von Steinen und 44 599 56 593 28 334 36 417	Abwasserbehand- lungsanlage(n) 0 m³ d Erden und Verarbeit 31 267 20 208	Kanalisation oder an andere Betriebe endes Gewerbe 18 881 23 560
1998	94 747 100 360 62 234 68 341 65 778	1 00 winnung von Steinen und 44 599 56 593 28 334 36 417	0 m³ d Erden und Verarbeit 31 267 20 208	18 881 23 560
1998	94 747 100 360 62 234 68 341 65 778	44 599 56 593 28 334 36 417	31 267 20 208	18 881 23 560
1998	94 747 100 360 62 234 68 341 65 778	44 599 56 593 28 334 36 417	31 267 20 208	18 881 23 560
2001 2004 2007	100 360 62 234 68 341 65 778	56 593 28 334 36 417	20 208	23 560
2004 2007	62 234 68 341 65 778	28 334 36 417		
2007	68 341 65 778	36 417	18 961	44.000
	65 778			14 939
2010			20 464	11 460
==	53 803	31 908	21 268	12 603
2013	JJ 03J	21 718	20 746	11 429
2016	71 887	31 543	21 264	19 081
		Energieve	rsorgung²	
1998	36 421	22 427	6 773	7 221
2001	44 071	20 393	8 376	15 301
2004	29 166	5 708	5 117	18 341
2007	26 469	7 464	5 152	13 853
2010	32 539	8 485	4 260	19 794
2013	35 033	19 935	8 385	6 713
2016	42 544	26 575	7 669	8 301
		Übrige Wirtsd	chaftszweige³	
2007	765	14	107	644
2010	689	55	135	499
2013	1 509	106	33	1 368
2016	3 193	93	303	2 797
		2016 nach ausgewählt	en Wirtschaftszweige	n
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden davon	20 650	20 060	34	557
Kohlenbergbau	590	_	34	556
Gewinnung von Erdöl und Erdgas; Gewinnung				
von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	20 061	20 060	0	1
Verarbeitendes Gewerbe	51 237	11 483	21 230	18 524

¹ Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

² bis 2004 Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung

³ ohne öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

Datenbasis: bis 2004 Erhebungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft, im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

2.3.11 Öffentliche Abwasserentsorgung 1998 - 2016

			Davon		Direkt in ein Ober-
Jahr	Behandelte Jahr Abwassermengen¹	Schmutzwasser ²	Fremdwasser	Niederschlagswasser	flächengewässer bzw. das Grund- wasser eingeleitetes Schmutzwasser³
		,	1 000 m³		
1998	178 353	159 133	5 997	13 223	113
2001	208 169	189 744	5 873	12 552	50
2004	235 503	214 576	5 993	14 934	49
2007	241 386	214 909	7 863	18 614	36
2010	245 429	214 697	11 127	19 605	11
2013	237 342	212 904	8 237	16 201	_
2016	236 757	215 810	5 829	15 118	_

¹ einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage zugeführt – 2 häusliches und betriebliches Schmutzwasser

2.3.12 Klärschlammverbleib der öffentlichen Kläranlagen 1991 – 2017 sowie der betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1991 - 2016

	Aus Abwasser-		Darunter entsorgt durch	
Jahr	behandlungsanlagen entsorgter Klär- schlamm insgesamt	Ablagerung auf Deponie	stoffliche Verwertung in der Landwirtschaft¹ und bei landschafts- baulichen Maßnahmen	thermische Entsorgung
		Trockenm	asse in Tonnen	
		ÖK	1/18 1	
1991	00.500	Offentiicr 15 641	ne Kläranlagen	
1995	69 562 80 436	5 849	6 107	4.000
1998	85 912	1 216	11 035 25 186	4 996 986
2001	97 396	628	60 994	14 095
2001	90 392	3 783	38 208	23 845
2004	90 392 88 335	ა 76ა 891		23 645 48 574
2010		891	35 209	
2010	87 906		36 290	49 487
2013	81 721	X	29 395	50 034
	75 545	X	29 228	43 702
2015	75 523	Х	28 007	45 201
2016	73 801	Х	26 971	45 134
2017	73 967	Х	25 909	46 821
	Retri	ebseigene Abwasserb	ehandlungsanlagen im Bergbau	
		•	I Erden und im Verarbeitenden (•
1991	114 555	67 303	1 844	35 554
1995	66 899	9 548	115	54 838
1998	19 798	9 257	182	6 751
2001	5 918	122	349	4 853
2004	7 565	53	315	6 324
2007	8 338	_	742	7 458
2010	5 290	_	312	4 565
2013	6 376	X	920 r	5 078
2016	7 570	Х	129	6 002

¹ nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBI. I S. 912), geändert durch Verordnung vom 6. März 1997 (BGBI. I S. 446)

Datenbasis: bis 2004 Erhebung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung; Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung



³ unbehandelt sowie dezentral (z. B. in Kleinkläranlagen) behandeltes Schmutzwasser

Datenbasis: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

² Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.

2.3.13 Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2011 – 2017 nach Art der Unfallfolgen

				Unfälle mit w	vassergefährd	enden Stoffe	n		
Merkmal	Einheit	ino	davoi	n mit Wasser	gefährdungsk	lasse¹	davon mit		
 Jahr	Ellilleit	ins- gesamt	1	2	3	unbe- kannt	Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen	
Unfälle insgesamt									
2011	Anzahl	59	4	22	32	1	54	5	
2012		77	1	35	40	1	75	2	
2013		73	3	30	13	27	69	4	
2014		73 73	4	38	19	12	69	4	
2015		73 54	1	27	4	22	52	2	
2016		70	į	33	15	22	64	6	
2017		66	4	36	12	14	51	15	
darunter ²	Anzani	00	7	30	12	14	31	15	
mit Verunreinigungen									
des Bodens									
2011	Anzahl	24	3	17	3	1	20	4	
2012	Anzahl	25	_	20	4	1	24	1	
2013	Anzahl	24	_	20	3	1	22	2	
2014	Anzahl	32	3	27	2	_	29	3	
2015	Anzahl	28	1	24	2	1	27	1	
2016	Anzahl	34	_	23	5	6	29	5	
2017	Anzahl	31	2	20	4	5	23	8	
eines Kanalnetzes									
bzw. einer Kläranlage							•		
2011		3	_	3	-	_	3	-	
2012		4	1	3	_	_	3	1	
2013		4	_	4	_	_	4	_	
2014		3	-	3	_	_	3	_	
2015		_	_	_	_	_	_	_	
2016		2	_	2	_	_	2	_	
2017	Anzahl	6	1	2	3	-	6	_	
eines Oberflächen- gewässers									
2011	Anzahl	6	1	5	_	_	5	1	
2012	Anzahl	5	1	3	_	1	3	2	
2013	Anzahl	5	_	2	1	2	4	1	
2014		5	_	4	1	_	5	_	
2015		3	_	2	_	1	3	_	
2016		8	_	7	_	1	8	_	
2017		8	1	1	2	4	6	2	
des Grundwassers		· ·	•		_	•	· ·	_	
2011	Anzahl	1	1	_	_	_	_	1	
2012		1	_	_	_	1	_	1	
2013		1	1	_	_		_	1	
2014			<u>'</u>	_	_	_	_	<u>.</u>	
2015									
2016		_	_	_	_	_	_	_	
2017		2	1	_	_	1	_	2	
	Anzani	2	ı	_	_	Į.	_	2	
Brand/Explosion 2011	Anzahl								
2012		_ 1	_ 1	_	_	_	_	_	
			1	-	_	_	7	_	
2013		7	1	6	_	_	<i>'</i>	_	
2014		9	_	8	1	_	8 5	1	
2015		6	_	5	1	_	5	1	
2016		8	_	6	1	1	7	1	
2017	Anzahl	7	_	7	_	-	6	1	

¹ Wassergefährdungsklassen: 1 - schwach wassergefährdend, 2 - wassergefährdend, 3 - stark wassergefährdend

Datenbasis: Erhebung der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen



² Mehrfachnennungen möglich

2.3.14 Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen sowie dabei freigesetzte Stoffmengen 2011 - 2017

Morkmal		Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen							
Merkmal	Einheit	ins-	davoi	n mit Wasser	gefährdungs	klasse¹	davo	davon mit	
 Jahr	Lillieit	gesamt	1	2	3	unbe- kannt	Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen	
Unfälle									
2011	. Anzahl	59	4	22	32	1	54	5	
2012	. Anzahl	77	1	35	40	1	75	2	
2013	. Anzahl	73	3	30	13	27	69	4	
2014	. Anzahl	73	4	38	19	12	69	4	
2015		54	1	27	4	22	52	2	
2016	. Anzahl	70	_	33	15	22	64	6	
2017		66	4	36	12	14	51	15	
dabei									
freigesetzte Stoffmenge									
2011	. m³	19	9	6	1	4	8	12	
2012	_	519	0	17	502	<u>.</u>	19	500	
2013		103	25	28	47	2	99	4	
2014		32	2	28	1	1	20	11	
2015	•	32	12	12	5	4	29	3	
2016		555	_	6	2	547	8	547	
2017	- ·	1 241	42	7	2	1 191	9	1 232	
wiedergewonnene Stoffmenge				·	_		-		
2011	. m³	9	0	4	1	3	5	3	
2012	. m³	167	_	15	152	_	17	150	
2013	. m³	33	25	6	1	1	30	3	
2014	. m³	14	_	13	0	1	4	10	
2015	. m³	18	11	2	5	1	18	0	
2016	. m³	284	_	2	0	281	3	280	
2017	. m³	145	10	5	0	130	5	140	
nicht wiedergewonnene Stoffmenge									
2011	. m³	11	8	2	0	0	2	9	
2012		352	0	2	351	_	2	350	
2013		70	0	22	47	1	- 69	1	
2014	- ·	18	2	 15	1	0	16	1	
2015	_	14	1	10	0	3	11	3	
2016	•	272	· _	4	2	266	5	267	
2017	_	1 096	31	2	2	1 060	4	1 092	

¹ Wassergefährdungsklassen: 1 - schwach wassergefährdend, 2 - wassergefährdend, 3 - stark wassergefährdend Datenbasis: Erhebung der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen



2.3.15 Abfallinput der Entsorgungsanlagen¹ 2016 nach Art und Herkunft der Abfälle

EAV-Abfallgruppe Entsor- gungs- anlagen² fallmenge Bundes- E	Davon aus anderen Bundes- ländern n	aus dem Ausland
Anzahl	Bundes- ländern n	
Anzahl	n	
01 Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen 3 808 111 02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln 37 266 303 164 987 03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zeilstoffen, Papier und Pappe 26 1 014 540 915 214 04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie 6 691 18 05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 3 3 151 3 021 05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 8 22 985 138 06 Abfälle aus anderganisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 07 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben 15 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 Abfälle aus der physikalischen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie 10 <	697	-
nen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen 3 808 111 02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln 37 266 303 164 987 03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe 26 1 014 540 915 214 04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie 6 691 18 05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 3 3 151 3 021 06 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 8 22 985 138 07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungven (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben 15 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 10 Abfälle aus thermischen Prozessen 22 3 243 567 3 196 963 11 Abfälle aus der fotografische	697	_
Behandlung von Bodenschätzen entstehen	697	-
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Jagd u. Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln 37 266 303 164 987 03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe 26 1 014 540 915 214 04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textillindustrie 6 691 18 05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 3 3 151 3 021 06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen 8 22 985 138 07 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben 15 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 177 115 10 Abfälle aus der rotografischen Industrie 3 3 17 115 11 Abfälle aus der rotografischen Industrie 15 7 707 5 233 12 Abfälle aus Brezsiehung von Metallen und anderen Werkstoffen, Nichteisen-Hydrometallurgie 10 1 712 638 12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowi	697	_
schaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln 37 266 303 164 987 03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe 26 1 014 540 915 214 04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie 6 691 18 05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 3 3 151 3 021 06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen 8 22 985 138 07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus derstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben. 15 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 10 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 11 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 12 Abfälle aus der fotografischen Derifächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen, Nichteisen-Hydrom		
Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln		
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe 26 1 014 540 915 214 04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie 6 691 18 05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 3 3 151 3 021 06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen 8 22 985 138 07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus Grentischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HzVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben 15 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 10 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen, Nichteisen-Hydrometallurgie 10 <t< td=""><td></td><td></td></t<>		
von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe 26 1 014 540 915 214 04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie 6 691 18 05 Abfälle aus der Erdölräfination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 3 3 151 3 021 06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen 8 22 985 138 07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben. 15 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 317 115 10 Abfälle aus thermischen Prozessen 22 3 243 567 3 196 963 11 Abfälle aus thermischen Prozessen 22 3 243 567 3 196 963 12 Abfälle aus Hornischen Prozessen 10 1 712 638 12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen 25 30 736 15 552 13 Ölabfälle und Abfälle aus fl	95 923	5 392
04 Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textillindustrie 6 691 18 05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 3 3 151 3 021 06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen 8 22 985 138 07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und 4 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und 4 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und 4 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und 4 48 437 38 354 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 317 115 10 Abfälle aus er fotografischen Industrie 3 317 115 10 Abfälle aus der chemischen Prozessen 22 3 243 567 3 196 963 11 Abfälle aus der chemischen Prozessen 22 3 273 567 3 196 963		
05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse 3 3 151 3 021 06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen 8 22 985 138 07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben 15 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 10 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 11 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 3 17 115 12 Abfälle aus der fotografischen Industrie 10 1 712 638 11 Abfälle aus der fotografischen Industrie 10 1 712 638 12 Abfälle aus Gremischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen, Nichteisen-Hydrometallurgie 10 1 712 638 12 A	72 405	26 922
Kohlepyrolyse	587	86
06Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen822 98513807Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen1448 43738 35408Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druck- farben157 7075 23309Abfälle aus der fotografischen Industrie331711510Abfälle aus der chemischen Prozessen223 243 5673 196 96311Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werk- stoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie101 71263812Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formge- bung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen2530 73615 55213Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)1017 56014 41514Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)92 2611 83915Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)54222 464150 97716Abfälle die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind101126 03056 89317Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)1091 950 2321 056 27218Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen 		
06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen 8 22 985 138 07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen 14 48 437 38 354 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben. 5 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 317 115 10 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 317 115 10 Abfälle aus thermischen Prozessen 22 3 243 567 3 196 963 11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie 10 1 712 638 12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen 25 30 736 15 552 13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) 10 17 560 14 415 14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08) 9 2 261 1 839 <td>130</td> <td>_</td>	130	_
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druck- farben	22 297	551
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druck- farben	9 734	349
Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druck- farben		
Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druck- farben		
farben 15 7 707 5 233 09 Abfälle aus der fotografischen Industrie 3 317 115 10 Abfälle aus thermischen Prozessen 22 3 243 567 3 196 963 11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie 10 1 712 638 12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen 25 30 736 15 552 13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) 10 17 560 14 415 14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08) 9 2 261 1 839 15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.) 54 222 464 150 977 16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind 101 126 030 56 893 17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) 109 1 950 232 1 056 272 18 Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen-		
09Abfälle aus der fotografischen Industrie331711510Abfälle aus thermischen Prozessen223 243 5673 196 96311Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werk- stoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie101 71263812Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formge- bung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen2530 73615 55213Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)1017 56014 41514Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)92 2611 83915Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)54222 464150 97716Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind101126 03056 89317Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)1091 950 2321 056 27218Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-	1 690	784
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	202	_
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	46 604	_
stoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie 10 1712 638 12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen 25 30 736 15 552 13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) 10 17 560 14 415 14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08) 9 2 261 1 839 15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.) 54 222 464 150 977 16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind 101 126 030 56 893 17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) 109 1 950 232 1 056 272 18 Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-		
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen 25 30 736 15 552 13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) 10 17 560 14 415 14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08) 9 2 261 1 839 15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.) 54 222 464 150 977 16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind 101 126 030 56 893 17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) 109 1 950 232 1 056 272 18 Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-	1 074	_
bung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen		
Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen 25 30 736 15 552 13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) 10 17 560 14 415 14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08) 9 2 261 1 839 15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.) 54 222 464 150 977 16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind 101 126 030 56 893 17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) 109 1 950 232 1 056 272 18 Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-		
 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	13 576	1 608
(außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	10 07 0	1 000
und 19 fallen)		
14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08) 9 2 261 1 839 15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.) 54 222 464 150 977 16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind 101 126 030 56 893 17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) 109 1 950 232 1 056 272 18 Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-	3 145	_
Treibgasen (außer 07 und 08) 9 2 261 1 839 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.) 54 222 464 150 977 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind 101 126 030 56 893 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) 109 1 950 232 1 056 272 Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-	3 143	
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	378	45
Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	376	43
16 Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	68 680	2 000
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)		2 808
verunreinigten Standorten)	59 839	9 298
Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-	704.000	100 000
Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-	784 322	109 639
staurantahfälle, die nicht aus der unmittelharen Kran-		
Statianasiane, die mont das der ammittelsaren raan		
kenpflege stammen)	11 391	_
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen		
Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufberei-		
tung von Wasser für den menschlichen Gebrauch		
	1 730 461	229 684
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche ge-		
werbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus		
Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter		
Fraktionen	275 486	2 087
Ruhende Anlagen	X	X
	3 198 617	389 252
darunter gefährliche Abfälle 131 1 055 195 544 473	413 784	96 938

¹ ohne Verwertung von Abfällen im über- und untertägigen Bergbau – 2 Mehrfachnennungen möglich – 3 einschließlich betriebseigene Abfälle Datenbasis: Erhebung der Abfallentsorgung



2.3.16 Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2016 nach Abfallarten und regionalem Verbleib

		Primär-	Abgegebene	Davon ar	n Entsorger
	EAV-Abfallgruppe	erzeuger¹	Abfallmenge	in eigenem	in anderen
	LAV-Abrailgruppe	Cizcugci	insgesamt ²	Bundesland	Bundesländern
		Anzahl		Tonnen	
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewin-				
	nen sowie bei der physikalischen und chemischen				
	Behandlung von Bodenschätzen entstehen	2	•	•	•
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirt-				
	schaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei sowie der				
	Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	•	•	•
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung	·			
	von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	•	•	•
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	<u>.</u>	_	_	_
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und				
00	Kohlepyrolyse	5	3 288	2 973	315
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	10	550	208	343
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	19	50 168	36 738	13 430
08	-	19	50 100	30 / 30	13 430
00	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und				
	Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben,				
	Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druck-	40	0.000	0.400	400
00	farben	13	3 282	3 122	160
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	1	•	0.504	04.047
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	16	24 367	2 521	21 847
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung				
	und Beschichtung von Metallen und anderen Werk-				
	stoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	29	5 518	598	4 920
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formge-				
	bung sowie der physikalischen und mechanischen				
	Oberflächenbearbeitung von Metallen u. Kunststoffen	61	7 775	6 280	1 495
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen				
	(außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12				
	und 19 fallen)	92	31 400	16 293	15 107
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und				
	Treibgasen (außer 07 und 08)	6	1 550	1 403	147
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher,				
	Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	45	5 358	4 436	922
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	35	21 933	14 271	7 662
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von				
	verunreinigten Standorten)	526	327 429	259 298	68 131
18	Abfälle aus der humanmedizinischen o. tierärztlichen				
	Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Re-				
	staurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Kran-				
	kenpflege stammen)	5	355	12	343
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen				
	Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufberei-				
	tung von Wasser für den menschlichen Gebrauch				
	und Wasser für industrielle Zwecke	25	51 325	6 084	45 241
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche ge-	_3	5. 525	0 00 1	
	werbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus				
	Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter				
	Fraktionen	14	4 044	3 371	673

¹ Mehrfachnennungen möglich

Datenbasis: Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind

² an Entsorger im Bundesgebiet

2.3.17 Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2001 – 2016 nach regionalem Verbleib

		Abgegebene	Davon an	Entsorger
Jahr	Primärerzeuger	Abfallmenge	in eigenem	in anderen
Jani		insgesamt1	Bundesland	Bundesländern
	Anzahl		Tonnen	
2001	1 059	418 968	258 821	160 148
2002	1 147	578 639	377 202	201 437
2003	1 122	840 467	541 170	299 297
2004	965	955 826	676 112	279 714
2005	652	760 352	470 360	289 992
2006	646	699 727	402 478	297 249
2007	682	522 111	324 887	197 224
2008	741	592 415	332 134	260 281
2009	738	568 605	355 471	213 133
2010	650	622 543	365 121	257 422
2011	644	539 987	364 407	175 580
2012	678	556 584	349 014	207 570
2013	660	464 995	291 113	173 882
2014	619	452 504	315 061	137 444
2015	649	569 370	328 015	241 355
2016	710	538 655	357 725	180 930

¹ an Entsorger im Bundesgebiet

Datenbasis: Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind

2.3.18 Entwicklung des einwohnerspezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen 2004 – 2017

				Dav		
Jahr¹	Haushaltsabfälle insgesamt²		Haus- und Sperrmüll ³	getrennt erfasste organische Abfälle	getrennt ₅ gesammelte Wertstoffe	sonstige Abfälle
	Tonnen	,		kg je Einwohner		
2004	982 233	383	217	28	135	3
2005	991 844	388	220	28	138	2
2006	984 959	387	223	22	140	1
2007	1 001 067	395	220	34	140	1
2008	933 491	370	200	32	138	1
2009	975 795	389	212	39	137	1
2010	981 822	392	213	40	138	1
2011	993 613	405	218	45	142	1
2012	963 579	393	213	44	136	1
2013	963 183	393	210	46	135	2
2014	986 733	401	209	55	135	2
2015	1 004 786	404	210	57	135	2
2016	1 034 182	415	210	66	136	2
2017	1 083 645	433	213	79	139	2

¹ ab 2011 Berechnungsgrundlage: Einwohner der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011

Datenbasis: Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung



² ohne Elektroaltgeräte

³ einschl. hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle, die mit dem Hausmüll zusammen eingesammelt werden

⁴ Abfälle aus der Biotonne, biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)

⁵ Glas, gemischte Verpackungen, PPK (Papier, Pappe, Karton), Metalle, Holz, Kunststoffe, Textilien

⁶ Einwohner jeweils zum Jahresende

2.3.19 Waldschäden 2005, 2014 – 2018 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen

	Räu	me insges	amt			Davo			
Baumart	Dad	The mogeon	anne		s 60 Jahre chadstufe1		üb	er 60 Jahre	9
	0	1	2 – 4	0	1	2 – 4	0	1	2 – 4
			Anteil der So	:hadstufen a	n der Wald	fläche 2005 i	in Prozent		
Baumarten insgesamt	41	45	14	48	41	11	33	49	18
darunter									
Fichte	69	24	7	80	15	5	42	46	12
Kiefer	41	46	13	47	43	10	33	51	16
Buche	39	33	28	84	14	2	31	36	33
Eiche	30	30	40	60	25	15	20	32	48
			Anteil der So	hadstufen a	n der Wald	fläche 2014 i	in Prozent		
Baumarten insgesamt	47	43	10	67	26	7	39	50	11
darunter	••		. •	٠.		•		-	• • •
Fichte	•	•	•	•	•	•	•	•	
Kiefer	48	44	8	65	28	7	41	51	8
Buche	63	31	6	•	•	•	61	32	7
Eiche	32	49	19	59	33	8	28	51	21
	0 -	.0				· ·		0.	
			Anteil der So	chadstufen a	n der Wald		in Prozent		
Baumarten insgesamt darunter	40	50	9	55	38	7	35	55	11
Fichte	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kiefer	39	53	8	55	39	6	33	58	9
Buche	59	38	3	•	•	•	58	39	3
Eiche	37	44	19	65	25	10	31	48	21
			Anteil der So	chadstufen a	n der Wald	fläche 2016	in Prozent		
Baumarten insgesamt	46	46	9	59	35	5	41	49	10
darunter			•			•			
Fichte	•	•	•		•	•		•	
Kiefer	47	48	5	57	39	4	44	51	6
Buche	56	34	9	•	•		55	36	10
Eiche	33	47	20	60	30	10	27	51	22
			Anteil der So	hadatufan a	n dar Wald	fläche 2017	in Prozent		
Baumarten insgesamt	46	44	9	56	40	5	43	46	11
darunter									
Fichte	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kiefer	50	44	5	63	35	2	46	47	6
Buche	61	33	6	•	•	•	58	36	7
Eiche	28	50	22	48	43	10	23	52	25
			Anteil der So	hadetufon o	n der Wald	fläche 2019	in Prozent		
Baumarten insgesamt	45	45	11	59	36	5	40	48	13
darunter									
Fichte	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kiefer	48	46	6	63	35	2	43	50	7
Buche	67	30	3	•	•	•	65	32	3
Eiche	16	47	37	33	48	19	13	46	41

¹ Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt;

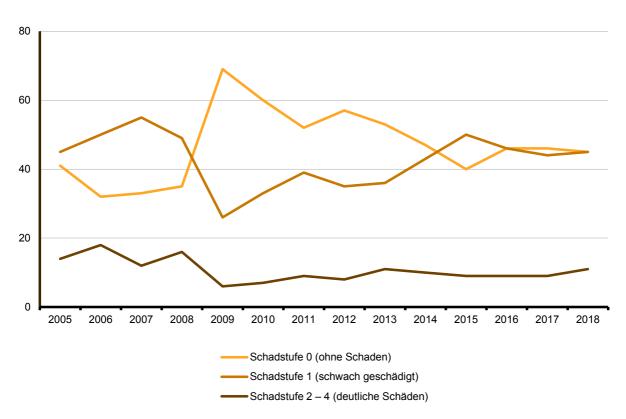
Quelle: Waldzustandsbericht des Landes Brandenburg



Schadstufen: 0 - ohne Schadmerkmale, 1 - schwach geschädigt, 2-4 - deutliche Schäden

9 Waldschäden 2005 – 2018 nach Schadstufen

Prozent



3.1 Abwasserentsorgung

3.1.1 Öffentliche Sammelkanalisation und öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2004 – 2016

Merkmal	Einheit	2004	2007	2010	2013	2016
			Öffentliche	Kanalisation		
Angeschlossene Bevölkerung ¹	1 000 Pers.	2 120,2	2 151,4	2 174,8	2 146,5	2 193,4
Anteil an der Gesamtbevölkerung	Prozent	82,6	84,6	86,7	87,7	88,2
Länge des Kanalnetzes² insgesamt davon	km	16 947	18 987	20 093	20 527	21 165
Mischkanalisation	km	677	622	619	616	590
Trennkanalisationdavon	km	16 270	18 365	19 474	19 912	20 575
Schmutzwasserkanäle	km	12 554	14 328	15 383	15 383	15 790
Regenwasserkanäle	km	3 716	4 037	4 091	4 528	4 786
		Öffent	liche Abwassei	behandlungsa	nlagen	
Angeschlossene Bevölkerung ^{1 3}	1 000 Pers.	2 118,5	2 150,2	2 174,4	2 146,5	2 193,4
Anteil an der Gesamtbevölkerung	Prozent	82,5	84,6	86,7	87,7	88,2
Anlagen insgesamtdarunter nach Art der Behandlung	Anzahl	277	261	249	243	236
mit ausschließlich mechanischer Behandlung	Anzahl	7	6	6	6	1
mit biologischer Behandlungdavon	Anzahl	270	255	243	237	235
ohne zusätzliche Verfahrensstufen	Anzahl	71	62	45	35	29
mit zusätzlichen Verfahrensstufen	Anzahl	199	193	198	202	206
Behandeltes Abwasser⁴ insgesamt darunter in Anlagen	1 000 m³	235 503	241 386	245 429	237 342	236 757
mit ausschließlich mechanischer Behandlung	1 000 m³	175	44	89	57	3
mit biologischer Behandlungdavon	1 000 m³	235 328	241 342	245 340	237 285	236 754
ohne zusätzliche Verfahrensstufen	1 000 m³	2 311	673	442	353	289
mit zusätzlichen Verfahrensstufen	1 000 m³	233 017	240 669	244 898	236 932	236 465

¹ bis 2004 Stand am 31.12., ab 2007 Stand am 30.06.; nur Einwohner des Landes Brandenburg – 2 ohne Anschlusskanäle – 3 mit öffentlicher Kanalisation 4 einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser; einschließlich mobil angeliefertem Abwasser; auch Abwasser aus anderen Bundesländern

3.1.2 Abwasserbehandlung im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1998 - 2016¹

			D-	A	ait Dahasadi.		
	Betriebe mit	Abwasser-	Da	von Anlagen n		ing jischer	
Jahr	Abwasser- behand- lungs- anlage(n)	behand- lungs- anlagen	mecha- nischer	und chemisch- physikali- scher	ohne zu- sätzliche Verfahrens- stufen	mit zu- sätzlichen Verfahrens- stufen	Behandeltes Abwasser insgesamt
			Anz	zahl			1 000 m³
1998	62	74	7	26	31	10	31 271
2001	63	65	3	29	25	8	20 833
2004	47	50	8	17	18	7	20 021
2007	52	57	6	22	19	10	20 945
2010	50	60	6	28	19	7	21 675
2013	49	58	9	28	10	11	20 751
2016	48	60	9	23	17	11	21 107

¹ Die Vergleichbarkeit der Jahresangaben ist aufgrund von veränderten Erfassungsgrenzen zum Teil eingeschränkt.



Datenbasis: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Datenbasis: bis 2004 Erhebung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe; ab 2007 Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

3.2.1 Abfallinput der Entsorgungsanlagen¹ 2012 – 2016 nach Art der Anlage und Herkunft der Abfälle

		Beseitigte/	Davon			
Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen	behandelte Abfallmenge insgesamt	aus dem eigenen Bundesland²	aus anderen Bundes- ländern	aus dem Ausland	
	Anzahl		Ton	inen		
			0040			
Entsorgungsanlagen insgesamt	348	8 493 129	2012 5 206 500	3 093 164	193 465	
darunter						
Deponien	17	894 621	702 978	191 643	_	
Feuerungsanlagen	23	3 495 036	2 002 440	1 405 715	86 881	
Kompostierungsanlagen	84	703 386	447 765	255 621	-	
Sortieranlagen	52	869 790	503 729	361 061	5 000	
			2013			
Entsorgungsanlagen insgesamtdarunter	349	11 887 645	8 165 775	3 465 569	256 301	
Deponien	18	4 066 760	3 853 441	213 320	_	
Feuerungsanlagen	23	3 877 342	2 018 305	1 733 440	125 597	
Kompostierungsanlagen	82	589 029	361 630	227 400	_	
Sortieranlagen	52	861 564	517 985	339 047	4 532	
			2014			
Entsorgungsanlagen insgesamtdarunter	334	11 826 280	8 096 314	3 337 732	392 233	
Deponien	18	3 976 015	3 696 713	279 302	_	
Feuerungsanlagen	22	3 844 775	1 998 364	1 590 046	256 366	
Kompostierungsanlagen	76	690 773	471 000	219 774	_	
Sortieranlagen	50	592 843	411 018	180 825	1 000	
			2015			
Entsorgungsanlagen insgesamtdarunter	328	11 927 299	8 194 736	3 356 830	375 733	
Deponien	17	4 133 875	3 772 964	360 911	_	
Feuerungsanlagen	22	3 802 470	2 052 245	1 483 927	266 299	
Kompostierungsanlagen	77	692 373	463 939	228 434	_	
Sortieranlagen	49	592 810	427 755	165 055	_	
			2016			
Entsorgungsanlagen insgesamtdavon	318	11 712 851	8 124 982	3 198 617	389 252	
Abfallverbrennungsanlagen	5	88 442	73 647	12 201	2 593	
Bodenbehandlungsanlagen	6	54 290	43 084	11 207	_	
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	12	226 949	149 549	77 401	_	
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	66	18 113	9 320	8 151	643	
Deponien	15	4 144 648	3 804 158	340 491	_	
Feuerungsanlagen	21	3 967 797	2 226 212	1 480 582	261 003	
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	2	17 211	11 966	5 245	_	
Kompostierungsanlagen	74	670 510	446 107	224 403	_	
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	6	411 839	322 000	89 839	_	
Schredderanlagen	16	668 510	223 943	382 426	62 140	
Sonstige Behandlungsanlagen	37	882 912	409 579	410 472	62 861	
Sortieranlagen	48	560 339	404 790	155 548	_	
Zerlegeeinrichtungen	10	1 291	628	651	12	

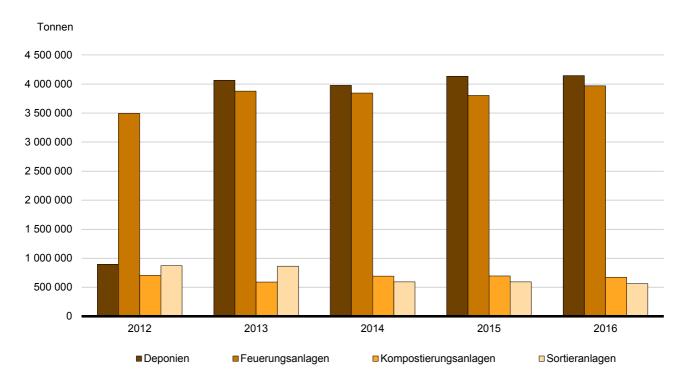
¹ ohne Verwertung von Abfällen im über- und untertägigen Bergbau

Datenbasis: Erhebung der Abfallentsorgung

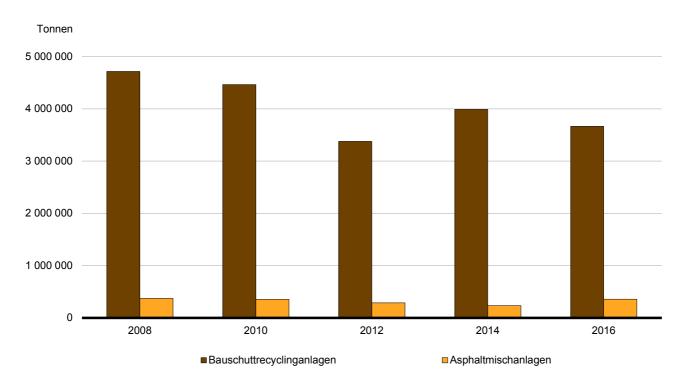


² einschließlich betriebseigene Abfälle

10 Abfallinput von ausgewählten Entsorgungsanlagen 2012 – 2016



11 Abfallinput von Bauschuttrecycling- und Asphaltmischanlagen 2008 – 2016



3.2.2 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2002 – 2016

126 116 101	Anlagen ahl 188 156	insgesamt Tonnen	Anlagen Anzahl	insgesamt Tonnen
126 116 101	188	1	Anzahl	Tonnen
116 101		5 581 861		
116 101		5 581 861		
116 101		5 581 861		
101	156		188	5 581 861
		5 079 010	156	5 079 010
110	120	5 167 566	120	5 731 157
113	128	4 715 822	128	4 748 675
117	128	4 466 077	128	4 223 809
114	128	3 376 680	128	3 509 699
111	140	3 991 540	140	3 764 506
107	130	3 666 084	130	3 832 985
91	145	3 599 109	145	3 599 109
93	124	3 404 816	124	3 404 816
60	73	2 823 098	73	2 892 432
67	79	2 239 573	79	2 238 044
61	69	2 039 879	69	2 006 661
58	71	1 398 315	71	1 527 802
45	95	2 203 399	95	2 264 783
66	88	1 736 780	88	1 822 998
41	43	1 982 752	43	1 982 752
31	32	1 674 194	32	1 674 194
46	47	2 344 468	47	2 838 725
49	49	2 476 248	49	2 510 631
59	59	2 426 198	59	2 217 148
57	57	1 978 365	57	1 981 897
67	45	1 788 142	45	1 499 723
42	42	1 929 304	42	2 009 987
⊿ 1	∆ 1	450 45 <u>8</u>	∆ 1	450 458
				824 617
				450 047
				450 047 X
				353 676
				286 206
				235 232 356 918
	113 117 114 111 107 91 93 60 67 61 58 45 66 41 31 46 49 59 57 67	113 128 117 128 114 128 111 140 107 130 91 145 93 124 60 73 67 79 61 69 58 71 45 95 66 88 41 43 31 32 46 47 49 49 59 59 57 57 67 45 42 42 41 41 39 40 38 39 40 40 33 33 30 30 22 22	113 128 4 715 822 117 128 4 466 077 114 128 3 376 680 111 140 3 991 540 107 130 3 666 084 91 145 3 599 109 93 124 3 404 816 60 73 2 823 098 67 79 2 239 573 61 69 2 039 879 58 71 1 398 315 45 95 2 203 399 66 88 1 736 780 41 43 1 982 752 31 32 1 674 194 46 47 2 344 468 49 49 2 476 248 59 59 2 426 198 57 57 1 978 365 67 45 1 788 142 42 42 1 929 304 41 41 450 458 39 40 824 617 38 39 447 927 40 40 373 743 33	113 128 4 715 822 128 117 128 4 466 077 128 114 128 3 376 680 128 111 140 3 991 540 140 107 130 3 666 084 130 91 145 3 599 109 145 93 124 3 404 816 124 60 73 2 823 098 73 67 79 2 239 573 79 61 69 2 039 879 69 58 71 1 398 315 71 45 95 2 203 399 95 66 88 1 736 780 88 41 43 1 982 752 43 31 32 1 674 194 32 46 47 2 344 468 47 49 49 2 476 248 49 59 59 2 426 198 59 57 57 1 978 365 57 67 45 1 788 142 45 42 42

¹ Mehrfachnennungen möglich – 2 ab 2006 veränderte Methodik

Datenbasis: Erhebung über die Aufarbeitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen

3.2.3 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2016 nach Abfallarten

Art der Anlage	Detreiber1	In	put	Output		
_	Betreiber¹	Anlagen ¹	insgesamt	Anlagen ¹	insgesamt	
Abfallart	Anz	ahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	
Bauschuttaufbereitungsanlagen						
insgesamt	107	130	3 666 084	130	3 832 985	
darunter						
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	105	127	2 188 074	8	56 778	
Holz, Glas, Kunststoff	6	6	2 464	1	128	
Bitumengemische, Kohlenteer und						
teerhaltige Produkte	54	66	99 134	1	2 000	
Boden, Steine und Baggergut	70	87	1 286 403	8	102 878	
sonstige Bau- und Abbruchabfälle	6	4	2 412	3	66	
Erzeugnisse für den Straßen-						
und Wegebau	95	_	_	116	2 553 141	
Erzeugnisse für den sonstigen						
Erdbau	63	_	_	79	814 762	
Erzeugnisse als Betonzuschlag	1	_	_	2	740	
Erzeugnisse für Asphaltmisch-						
anlagen	4	_	_	4	28 464	
Erzeugnisse für sonstige						
Verwendung	15	_	_	22	229 376	
Sonstige Abfälle	19	1	5 308	29	18 704	
Asphaltmischanlagen						
insgesamt	27	27	356 918	27	356 918	
darunter						
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	_	_	_	_	_	
Holz, Glas, Kunststoff	_	_	_	_	_	
Bitumengemische, Kohlenteer und						
teerhaltige Produkte	11	11	97 266	_	_	
Boden, Steine und Baggergut	_	_	_	_	_	
sonstige Bau- und Abbruchabfälle	_	_	_	_	_	
Erzeugnisse für den Straßen-						
und Wegebau	_	_	_	_	_	
Erzeugnisse für den sonstigen	_	_	_	_	_	
Erdbau	_	_	_	_	_	
Erzeugnisse als Betonzuschlag	_	_	_	_	_	
Erzeugnisse für Asphaltmisch-						
anlagen	17	17	259 652	_	_	
Erzeugnisse für sonstige						
Verwendung	_	_	_	_	_	
Heißmischgut für den Straßen-						
und Wegebau	27	_	_	27	356 918	
Sonstige Abfälle	_	_	_	_	_	

¹ Mehrfachnennungen möglich

Datenbasis: Erhebung über die Aufarbeitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen

3.2.4 Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2013 – 2017 nach Verpackungsarten

Verneekungeerten	2013	2014	2015	2016	2017¹			
Verpackungsarten	Tonnen							
Verpackungen insgesamt	336 212	333 272	304 016	308 160	319 204			
von privaten Endverbrauchern zurückgenommene								
Verkaufsverpackungen zusammen²davon	217 740	212 218	192 402	195 694	199 537			
gemischte Verpackungen (Leichtstofffraktionen, LVP)	105 639	105 643	97 249	98 158	100 445			
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	37 952	36 631	31 920	34 517	35 319			
gemischtes Glas	3 684	1 489	5	_	_			
farblich getrennt gesammeltes Glas	65 927	64 310	62 898	62 743	63 513			
getrennt gesammelte Kunststoffe	3 428	3 166	179	214	198			
getrennt gesammelte Metalle	937	818	53	58	58			
getrennt gesammelte Verbunde	173	163	99	5	5			
bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen sowie								
Transport- und Umverpackungen zusammendavon	118 472	121 054	111 614	112 466	119 667			
Glas	7 208	2 048	1 367	1 381	1 630			
Papier, Pappe, Karton	70 170	80 077	65 432	69 828	79 806			
Metalle	1 438	2 551	1 707	1 964	628			
Kunststoffe	16 261	11 309	13 011	12 879	10 813			
Holz	8 094	9 739	10 924	9 518	8 917			
Verbunde	198	173	201	316	1 448			
nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien	14 303	14 088	17 352	14 516	14 588			
schadstoffhaltige Füllgüter	800	1 069	1 620	2 064	1 837			

¹ vorläufige Ergebnisse für von privaten Endverbrauchern zurückgenommene Verkaufsverpackungen und Verpackungen insgesamt

Datenbasis: Erhebung der Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen

² Befragung der Systembetreiber und Selbstentsorger sowie -gemeinschaften

3.3 Maßnahmen im Verkehr

3.3.1 Bestand an Personenkraftwagen 2006 - 2018 nach Kraftstoffarten

		Bes	stand an Perso	onenkraftwage	n				
	ins-	nach Kraftstoffarten							
Jahr¹	gesamt	Benzin	Benzin Diesel Gas²		Elektro, und sor	•			
			Anzahl			Prozent			
2006	1 452 002	1 227 074	221 683	2 932	313	0,02			
2007	1 465 417	1 217 032	242 044	5 780	561	0,04			
2008	1 293 427	1 054 421	230 145	8 081	780	0,06			
2009	1 295 571	1 045 735	235 891	12 970	975	0,08			
2010	1 308 910	1 040 828	251 752	15 062	1 268	0,10			
2011	1 321 092	1 037 537	265 298	16 580	1 677	0,13			
2012	1 330 774	1 028 605	282 233	17 853	2 083	0,16			
2013	1 337 091	1 014 380	300 892	19 097	2 722	0,20			
2014	1 343 315	1 001 077	319 355	19 403	3 480	0,26			
2015	1 353 356	990 601	339 186	19 309	4 260	0,31			
2016	1 369 736	984 288	361 673	18 747	5 028	0,37			
2017	1 387 847	982 660	380 578	17 744	6 865	0,49			
2018	1 407 031	989 696	391 203	16 758	9 374	0,67			

¹ Stand am 1. Januar des jeweiligen Jahres

Quelle: Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg)

3.3.2 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen 2006 – 2018 nach Emissionsgruppen

	Bestand an			Bestand	an schadsto	ffreduzierten F	Personenkraf	twagen		
	Personen-	nach Emissionsgruppen								
Jahr¹	kraft-	zusan	nmen							
•	wagen			Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	sonstige
	insgesamt									
	Anz	ahl	Prozent				Anzahl			
2006	1 452 002	1 420 201	97,81	402 729	266 167	505 594	224 057	•	•	•
2007	1 465 417	1 437 749	98,11	337 895	498 686	274 834	308 620	•	•	•
2008	1 293 427	1 273 269	98,44	204 398	434 152	259 494	365 726	•	•	•
2009	1 295 571	1 276 713	98,54	168 967	410 679	255 449	432 521	1 346	•	•
2010	1 308 910	1 291 163	98,64	124 911	365 094	253 434	517 102	24 118	57	6 447
2011	1 321 092	1 304 075	98,71	101 282	337 755	246 200	547 533	65 482	143	5 680
2012	1 330 774	1 313 979	98,74	80 467	307 598	235 286	550 709	134 496	259	5 164
2013	1 337 091	1 320 769	98,78	63 477	274 895	222 222	547 129	207 171	1 198	4 677
2014	1 343 315	1 326 799	98,77	50 136	241 144	208 241	541 055	276 287	5 550	4 386
2015	1 353 356	1 336 518	98,76	40 416	210 117	193 111	528 423	341 685	18 479	4 287
2016	1 369 736	1 352 346	98,73	33 091	181 407	177 559	511 901	381 908	62 095	4 385
2017	1 387 847	1 369 727	98,69	27 671	156 482	161 246	489 391	392 083	138 265	4 589
2018	1 407 031	1 388 064	98,65	23 538	133 675	144 071	462 864	392 481	226 333	5 102

¹ Stand am 1. Januar des jeweiligen Jahres

Quelle: Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes (Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg)



² Flüssiggas und Erdgas

² Die Emissionsgruppen Euro 1 bis Euro 6 fassen Personenkraftwagen zusammen, die bestimmte in der EU festgelegte Grenzwertstufen für Luftschadstoffe einhalten.

3.3 Maßnahmen im Verkehr

3.3.3 Maßnahmen nach Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2000 - 2017

					Und zwar ¹				Und	zwar¹
	m	Unfälle Verhinderung mit weiteren		Lim	Auf-	Ein- bringen	Unfälle mit getrof-	Abfuhr	Grund- wasser-	
Jahr	Unfälle ins- gesamt	getrof- fenen Sofort- maß- nahmen	Aus- laufens	Aus- breitens	Um- pumpen in andere Behälter	bringen von Binde- mitteln	von Sperren in Gewäs- ser	fenen Folge- maß- nahmen	verun- reinigten Materials	beobach- tungs- rohre und Schürf- gruben
2000	51	51	25	30	10	38	3	41	31	_
2001	63	63	41	32	11	44	5	52	28	1
2002	49	49	24	32	11	40	3	31	24	_
2003	44	44	27	27	8	33	3	38	32	_
2004	40	40	30	36	4	28	6	39	20	2
2005	30	30	17	18	6	22	_	22	20	_
2006	28	28	19	24	6	17	4	27	26	_
2007	36	36	11	30	4	13	4	32	30	1
2008	70	70	32	27	7	53	5	44	29	_
2009	65	65	24	26	8	51	3	35	25	1
2010	65	65	19	18	3	58	3	27	26	_
2011	59	59	22	18	8	40	4	58	28	1
2012	77	77	24	24	6	65	4	73	30	2
2013	73	73	20	30	11	53	5	39	25	3
2014	73	73	27	36	10	52	5	41	36	_
2015	54	54	24	22	4	39	1	31	28	1
2016	70	69	29	28	9	58	5	69	51	_
2017	66	66	38	38	18	52	5	60	50	4

¹ Mehrfachnennungen möglich

Datenbasis: Erhebung der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen

3.4 Naturschutz und Landschaftspflege

3.4.1 Zahl und Fläche der Landschaftsschutzgebiete 2000 - 2016¹

Jahr	Landschafts- schutzgebiete ²	Gesamtfläche³	Durchschnittliche Fläche ³	Anteil an der Fläche des Landes
	Anzahl	He	ektar	Prozent
2000	121	970 844	8 024	32,9
2001	112	950 213	8 484	32,2
2002	113	959 852	8 494	32,6
2003	112	959 333	8 565	32,5
2004	114	946 346	8 301	32,1
2005	116	973 990	8 396	33,0
2006	116	975 160	8 407	33,1
2007	116	972 712	8 385	33,0
2008	116	972 473	8 383	33,0
2009	116	1 014 192	8 743	34,4
2010	116	1 010 676	8 713	34,3
2011	114	1 007 387	8 837	34,2
2012	114	1 006 278	8 827	34,1
2013	114	1 018 183	8 931	34,3
2014	114	1 017 949	8 929	34,3
2015	114	1 017 627	8 927	34,3
2016	110	1 006 083	9 146	33,9

¹ Stand am 31.12. des jeweiligen Jahres, 2016 am 30.09.

Quelle: Landesamt für Umwelt Brandenburg

3.4.2 Zahl und Fläche der Naturschutzgebiete 2000 – 2016¹

Jahr	Naturschutzgebiete²	Gesamtfläche	Durchschnittliche Fläche	Anteil an der Fläche des Landes
	Anzahl	He	ektar	Prozent
2000	464	235 243	507	8,0
2001	331	150 623	455	5, 1
2002	354	162 649	459	5,5
2003	397	176 519	445	6,0
2004	419	195 192	466	6,6
2005	429	202 303	472	6,9
2006	435	206 990	476	7,0
2007	438	206 991	473	7,0
2008	444	209 352	472	7,1
2009	453	221 073	488	7,5
2010	456	221 680	486	7,5
2011	461	222 359	482	7,5
2012	465	224 868	484	7,6
2013	468	229 435	490	7,7
2014	466	236 927	508	8,0
2015	466	236 921	508	8,0
2016	467	237 232	508	8,0

¹ Stand am 31.12. des jeweiligen Jahres, 2016 am 30.09.

Quelle: Landesamt für Umwelt Brandenburg



² bestehende und einstweilig sichergestellte sowie durch Offenlage von Verordnungen oder Landschaftsplänen geschützte Landschaftsschutzgebiete

³ LSG-Größen ohne innenliegende NSG-Größen

² bestehende und einstweilig sichergestellte sowie durch Offenlage von Verordnungen oder Landschaftsplänen geschützte Naturschutzgebiete

3.4 Naturschutz und Landschaftspflege 3.4.3 Großschutzgebiete 31.12.2015

Name	Gründungsjahr	Gesamtfläche	Darunter Naturschutzgebiete ¹
			km²
Naturparke			
Märkische Schweiz	1990	205	19
Uckermärkische Seen	1997	896	214
Niederlausitzer Heidelandschaft	1996	489	78
Schlaubetal	1995	227	73
Niederlausitzer Landrücken	1997	586	70
Hoher Fläming	1997	827	52
Dahme-Heideseen	1998	591	66
Westhavelland	1998	1 294	189
Barnim	1998	733	60
Nuthe-Nieplitz	1999	623	133
Stechlin-Ruppiner Land	2001	681	103
Nationalpark			
Unteres Odertal	1995	104	104
Biosphärenreservate			
Schorfheide-Chorin	1990	1 292	283
Spreewald	1990	474	104
Flusslandschaft Elbe-Brandenburg	1999	533	72

¹ bestätigt und/oder im Verfahren bzw. einstweilig gesichert

Quelle: Landesamt für Umwelt Brandenburg

3.4.4 Feuchtgebiete¹

Feuchtgebiet	Fläche in km²
Unteres Odertal bei Schwedt	54
Teichgebiet Peitz	11
Niederung der unteren Havel mit Gülper See	58

¹ Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung im Sinne des Übereinkommens über Feuchtgebiete (Ramsar, Iran 1971) Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Bonn

3.4 Naturschutz und Landschaftspflege

3.4.5 Alleen und Straßenbegleitgrün 2014¹

Straßenbegleitgrün	Bundes- und Landesstraßen²
	km
Alleen	2 050
Einseitige Baumreihen	905
Einzelbäume	1 166
Feldgehölze	386
ohne Gehölzbestand	1 849
Insgesamt	6 356

¹ Stand 11/2014 - 2 außerhalb der Ortschaften Quelle: Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg

3.4.6 Gefällte und nachgepflanzte Alleebäume sowie neugepflanzte Alleeabschnitte¹ 2011 – 2017

Jahr²	Gefällte Alleebäume	Gepflanzte Alleebäume	Neugepflanzte Alleeabschnitte³
	St	ück	m
		Bundesstraßen	
2011	1 153	1 321	7 059
2012	1 193	561	3 573
2013	1 064	1 032	4 047
2014	1 014	440	770
2015	1 234	1 112	5 775
2016	1 655	475	2 155
2017	1 801	590	3 780
		Landesstraßen	
2011	2 674	2 934	22 160
2012	2 669	2 964	24 419
2013	2 172	2 611	18 615
2014	2 027	1 400	6 973
2015	1 913	1 721	11 855
2016	2 346	2 140	9 985
2017	4 206	2 499	17 635
		Sonstige Straßen	
2011	_	73	370
2012	2	36	1 120
2013	_	43	_
2014	_	30	_
2015	_	_	_
2016	78	230	2 790
2017	-	-	_
		Insgesamt	
2011	3 827	4 328	29 589
2012	3 864	3 561	29 112
2013	3 236	3 686	22 662
2014	3 041	1 870	7 743
2015	3 147	2 833	17 630
2016	4 079	2 845	14 930
2017	6 007	3 089	21 415

¹ innerhalb und außerhalb der Ortschaften – 2 2011 mit Stand 22.03.2012, 2012 mit Stand 11.04.2013, 2013 mit Stand 15.04.2014, 2014 mit Stand 26.03.2015, ab 2015 jeweils mit Stand 29.03. des Folgejahres – 3 einschließlich neugeplanzte Baumreihen als Ergänzung einer vorhandenen Baumreihe zur Allee

Quelle: Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Alleebaumstatistik



3.4 Naturschutz und Landschaftspflege

3.4.7 Streckenergebnisse an Schalenwild der Jagdjahre 2010/2011 – 2016/2017

	Strecke							
Wildart	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	
				Stück				
Rotwild	8 853	8 499	9 964	9 936	10 488	10 272	10 677	
Verwaltungsjagd	1 977	1 699	2 180	2 232	2 277	2 262 r	2 049	
sonstige Jagdbezirke	6 876	6 800	7 784	7 704	8 211	8 010 r	8 628	
Damwild	13 672	12 858	14 357	12 986	12 377	12 451	12 399	
Verwaltungsjagd	2 670	2 673	2 948	2 647	2 485	2 601 r	2 381	
sonstige Jagdbezirke	11 002	10 185	11 409	10 339	9 892	9 850 r	10 018	
Muffelwild	978	895	751	750	839	825	628	
Verwaltungsjagd	141	104	133	68	73	66 r	34	
sonstige Jagdbezirke	837	791	618	682	766	759 r	594	
Rehwild	68 326	67 568	73 875	73 106	69 401	67 863	68 550	
Verwaltungsjagd	8 475	7 300	10 503	9 947	9 613	11 271 r	11 006	
sonstige Jagdbezirke	59 851	60 268	63 372	63 159	59 788	56 592 r	57 544	
Schwarzwild	72 505	60 847	71 837	63 254	70 857	70 916	76 512	
Verwaltungsjagd	7 465	5 616	7 011	6 096	7 292	7 708 r	8 023	
sonstige Jagdbezirke	65 040	55 231	64 826	57 158	63 565	63 208 r	68 489	
Schalenwild gesamt	164 334	150 667	170 784	160 032	163 962	162 327	168 766	
Verwaltungsjagd	20 728	17 392	22 775	20 990	21 740	23 908 r	23 493	
sonstige Jagdbezirke	143 606	133 275	148 009	139 042	142 222	138 419 r	145 273	

Quelle: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Brandenburg

3.5.1 Betriebe mit ökologischem Landbau und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 – 2016

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	6 704	5 566	5 400	5 318
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt darunter	Hektar	1 328 124	1 323 691	1 313 800	1 315 469
Betriebe mit ökologischem Landbau ¹ Landwirtschaftlich genutzte Fläche der	Anzahl	613	690	650	666
Betriebe mit ökologischem Landbau²darunter	Hektar	133 805	140 795	137 656	137 643
Betriebe mit Ackerland	Anzahl	547	601	584	572
Fläche des Ackerlands	Hektar	88 183	90 090	88 932	83 437
Betriebe mit Dauerkulturen	Anzahl	91	87	81	87
Fläche der Dauerkulturen	Hektar	614	737	707	979
Betriebe mit Dauergrünland	Anzahl	505	555	511	570
Fläche des Dauergrünlands	Hektar	44 994	46 359	45 658	52 579

¹ landwirtschaftliche Betriebe, die dem Kontrollverfahren nach den entsprechenden EWG-Verordnungen zum ökologischen Landbau (EWG-Öko-Verordnung) unterliegen, unabhängig von Art und Umfang der ökologischen Bewirtschaftung

Datenbasis: Agrarstrukturerhebung, Landwirtschaftszählung

² nachgewiesen wird die gesamte bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe mit ökologischem Landbau, unabhängig davon, ob sie bereits umgestellt ist, sich in Umstellung befindet oder konventionell bewirtschaftet wird

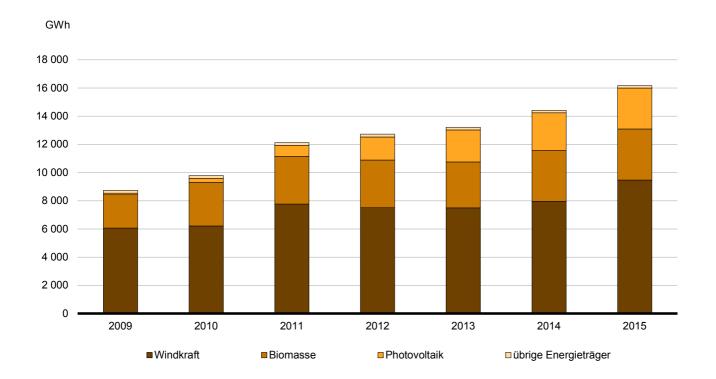
3.5.2 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2003 – 2015

				Davon aus			Anteil an der
Jahr	Insgesamt	Lauf- und Speicher- wasser	Windkraft	Photovoltaik	Biomasse	sonstigen Energie- trägern¹	gesamten Strom- erzeugung
		,	G	Wh			Prozent
2003	2 916	13	1 984	2	907	9	6,8
2004	4 184	12	3 085	3	1 027	58	9,3
2005	4 975	15	3 459	7	1 298	196	10,8
2006	6 111	15	4 124	13	1 742	217	13,5
2007	8 466	15	6 104	23	2 110	214	17,0
2008	8 343	13	6 112	61	1 955	202	17,0
2009	8 745	11	6 061	107	2 370	196	18,6
2010	9 790	15	6 215	288	3 082	191	19,9
2011	12 118	12	7 772	766	3 381	187	23,1
2012	12 725	22	7 506	1 629	3 388	180	23,2
2013	13 214	20	7 494	2 272	3 256	171	24,3
2014	14 421	19	7 962	2 657	3 617	166	26,5
2015	16 165	18	9 476	2 905	3 617	149	29,1

¹ Klär-, Deponiegas und sonstige erneuerbare Energieträger

Quelle: LAK Energiebilanzen

12 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2009 – 2015



3.5.3 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Produzierenden Gewerbe¹ 2008 – 2016 nach Wirtschaftszweigen und Umweltbereichen

					nen für Umw				
	davon für die Umweltbereiche²								
Jahr	insgesamt	Abfall- wirtschaft	Abwasser- wirtschaft	Lärm- und Erschütte- rungsschutz	Luftrein- haltung	Arten- und Landschafts- schutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächen- wasser	Klima- schutz	Anteil an Gesamt- investi- tionen
				1 000	EUR				Prozent
0000	407.507	400.004	40.047	•	und Wasserv		705	40.070	00.5
2008	167 567	103 001	48 847	171	946	20	705	13 876	32,5
2009	100 924	18 794	59 634	-	172	119	_	22 205	21,5
2010	140 197	22 888	60 696	2 307	1 110	47	_	53 149	23,5
2011	142 057	16 450	73 782	88	3 770	13	32	47 922	26,1
2012	151 350	21 112	60 415	96	1 798	_	263	67 665	30,2
2013	89 862	7 928	45 515	38	654	_	147	35 580	18,9
2014	190 195	22 597	68 130	21	6 375	25	317	92 730	33,0
2015	•	•	•	•	•	•	•	•	•
2016	•	•	•	•	•	•	•	•	•
			Ве	rgbau und Gev	vinnung von s	Steinen und Er	den		
2008	6 458	0	5 356	184	600	101	216	_	4,0
2009	5 248	33	4 405	732	_	78	_	_	3,4
2010	14 008	_	11 136	2 699	139	31	2	_	9,2
2011	20 632	10 885	7 928	1 405	414	_	_	_	18,0
2012	20 851	9 814	9 994	400	617	25	_	_	18,1
2013	22 673	5 876	15 953	4	348	257	_	235	22,9
2014	24 422	4 747	18 075	529	461	538	_	73	21,0
2015	•	•	•	•	•	•	•	•	•
2016	•	•	•	•	•	•	•	•	•
				Verarl	oeitendes Ge	ewerhe			
2008	36 071	2 110	4 623	844	17 895	21	22	10 555	4,0
2009	45 520	5 076	11 269	426	3 271	133	29	25 316	6,2
2010	32 028	1 238	6 412	706	3 498	115	1 601	18 459	4,9
2011	46 454	3 854	8 521	691	9 193	191	655	23 350	4,9
2012	51 528	2 810	12 205	429	11 213	46	138	24 686	7,2
2013	59 726	2 729	16 094	304	13 701	73	505	26 318	5,8
2014	32 644	1 972	8 705	489	4 673	140	564	16 100	3,9
2015	54 856	4 597	7 123	369	3 920	563	1 717	36 567	5,5
2016	46 473	7 463	11 770	965	7 235	33	1 146	17 862	4,0
				Б					
2008	210 095	105 112	58 827	Produz 1 200	zierendes Ge 19 440	ewerbe ¹ 143	943	24 430	13,3
2009	151 692	23 903	75 308	1 158	3 443	331	29	47 520	11,1
2010	186 233	24 127	78 244	5 712	4 746	193	1 603	71 608	13,3
2011	209 143	31 190	90 231	2 184	13 377	204	686	71 272	13,1
2012	223 728	33 736	82 614	925	13 629	71	401	92 351	16,8
2013	172 260	16 533	77 562	347	14 703	330	652	62 133	10,8
2014	247 261	29 316	94 910	1 039	11 509	703	880	108 904	16,1
2015	227 754	23 877	91 461	2 080	7 428	570	1 754	100 504	13,5
2016	335 317	52 208	99 567	1 681	10 762	257	1 415	169 427	18,3
2010	335 37/	52 208	99 567	ו שא ו	10 /62	257	1 415	109 427	18,3

¹ ohne Baugewerbe

Datenbasis: Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz



² ab dem Berichtsjahr 2016 Anpassung einzelner Bezeichnungen der Umweltbereiche an die internationale Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (CEPA 2000) - Umweltbereiche bis 2015: "Abfallwirtschaft"; "Gewässerschutz"; "Lärmbekämpfung"; "Luftreinhaltung"; "Naturschutz und Landschaftspflege"; "Bodensanierung"; "Klimaschutz"

Durch geänderte Abgrenzungen ist die Vergleichbarkeit der Daten ab 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

3.5.4 Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2011 – 2016 nach Umweltbereichen

	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz							
	darunter für die Umweltbereiche¹							
Art	insgesamt ²	Abfall- wirtschaft	Abwasser- wirtschaft	Lärmbe- kämpfung	Luftrein- haltung	Arten- und Landschafts- schutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächen- wasser	Klima- schutz
				1 000	EUR			
				20	11			
Umsatz insgesamt³darunter	1 574 743	107 410	103 767	11 341	15 392	10 103	18 214	1 272 583
Waren	1 388 937	96 741	17 353	3 388	10 222	38	3 210	1 243 995
Bauleistungen	135 900	4 895	78 578	5 584	100	6 528	8 024	20 951
Dienstleistungen	34 596	2 198	6 944	538	1 467	3 537	6 980	4 357
				20	12			
Umsatz insgesamt³darunter	1 228 240	104 388	126 041	13 927	15 898	18 877	23 804	905 071
Waren	778 871	77 793	39 902	5 423	8 272	1 091	9 212	632 373
Bauleistungen	225 400	3 253	76 663	6 653	77	13 939	7 816	110 307
Dienstleistungen	175 028	3 290	5 684	700	6 898	3 847	6 777	140 684
				20	13			
Umsatz insgesamt³darunter	1 104 441	177 467	140 561	24 079	19 083	16 559	24 865	666 458
Waren	748 940	147 981	54 238	15 581	11 257	1 487	8 333	493 670
Bauleistungen	124 943	2 563	77 900	3 613	250	6 919	7 093	20 640
Dienstleistungen	172 828	3 207	5 175	849	6 946	6 870	9 439	127 335
				20	14			
Umsatz insgesamt³ darunter	769 940	134 328	139 196	19 662	28 428	18 228	26 304	385 719
Waren	497 832	93 398	53 777	10 896	12 606	2 035	8 957	314 933
Bauleistungen	128 550	3 127	74 259	890	12 695	7 955	5 384	19 225
Dienstleistungen	76 711	16 117	6 854	1 165	1 933	7 238	11 963	19 612
				20	15			
Umsatz insgesamt³ darunter	1 117 312	162 685	156 003	40 132	25 947	20 357	23 494	659 339
Waren	757 096	128 787	53 797	24 911	14 207	1 467	8 069	524 379
Bauleistungen	182 203	9 078	87 448	1 532	_	10 008	5 773	53 817
Dienstleistungen		6 701	11 445	10 705	11 148	7 617	9 603	28 850
				20	16			
Umsatz insgesamt³ darunter	1 259 923	46 268	154 232	34 959	20 603	16 974	18 549	945 422
Waren	933 281	36 388	54 296	24 024	19 668	1 334	8 288	789 283
Bauleistungen	212 562	2 314	77 756	535	_	6 404	4 669	109 240
Dienstleistungen	72 451	4 443	21 268	8 660	935	7 961	5 593	22 321

¹ ab Berichtsjahr 2011 neuer nach Umweltbereichen gegliederter Waren- und Leistungskatalog

Datenbasis: Erhebung der Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz



² Umsätze mit umweltübergreifenden Dienstleistungen sind nur in dieser Spalte enthalten

³ einschließlich kombinierte Zuordnung von Waren, Bau- und Dienstleistungen

3.5.5 Entwicklung ausgewählter Gebühren für private Haushalte 2000 – 2018

Wohnungs- Jahr nebenkosten		Davon							
		Wasserversorgung	Abwasserentsorgung	Müllabfuhr	andere Dienstleistungen¹				
		'	2010 ≙ 100						
2000	90,3	90,4	93,2	85,3	91,5				
2001	90,2	89,8	93,3	84,6	92,3				
2002	90,3	88,4	93,2	86,6	94,1				
2003	91,9	90,2	94,1	86,2	97,8				
2004	93,6	91,7	97,0	87,0	99,3				
2005	95,2	93,0	97,8	90,7	100,5				
2006	96,3	93,7	98,1	93,8	100,9				
2007	97,9	95,5	98,4	97,9	101,9				
2008	99,2	97,8	100,0	98,1	101,7				
2009	99,0	97,8	99,8	98,2	101,0				
2010	100	100	100	100	100				
2011	100,2	99,5	99,9	98,4	103,4				
2012	100,9	97,6	99,7	98,2	109,7				
2013	101,9	98,2	100,6	100,3	110,1				
2014	102,7	98,5	100,8	101,4	111,8				
2015	104,2	98,5	103,8	101,0	115,4				
2016	105,4	98,7	104,8	103,9	116,0				
2017	106,0	100,0	104,8	103,1	117,0				
2018	106,9	100,7	105,1	103,4	120,8				

¹ Straßenreinigungsgebühren, Schornsteinfegergebühren, Entgelt für Gartenpflege, Grundsteuer Datenbasis: Verbraucherpreisindex

Glossar

Abfall

Abfälle im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen laut Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG vom 24.02.2012 (BGBI. I S. 212) in der jeweils geltenden Fassung sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die verwertet werden; Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung (§ 3 KrWG).

• Abfallentsorgungsanlage

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Beseitigung oder Verwertung von Abfällen. Zu unterscheiden sind Anlagen zur Verwertung und Anlagen zur Beseitigung von Abfällen. In Abfallbehandlungsanlagen werden Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen, thermischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt. Dazu zählen zum Beispiel Schredder- und Bodenbehandlungsanlagen. Zu den Abfallbeseitigungsanlagen gehören Deponien und Verbrennungsanlagen.

Abwasser

Das Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch veränderte (verunreinigte), abfließende, auch von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen stammende Wasser.

Es wird zwischen häuslichem und betrieblichem Schmutzwasser sowie Fremdwasser (z. B. in die Kanalisation eingedrungenes Grundwasser, eingeleitetes Drainagewasser) und Niederschlagswasser unterschieden.

• Abwasserbehandlungsanlage

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers (auch von Teilmengen). Im Rahmen der Erhebungen zur Abwasserbeseitigung sind Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen, Hauskläranlagen u. Ä. nicht einbezogen.

Ackerland

Ackerland besteht aus Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstiger Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau auch unter Glas.

Ackerland besteht ferner aus Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, einschließlich Brachflächen, für die Entschädigung gezahlt wird sowie sonstige Brache.

• Angereichertes Grundwasser

Das angereicherte Grundwasser besteht überwiegend aus planmäßig versickertem *Oberflächenwasser*, echtem *Grundwasser* und ggf. *Uferfiltrat*. Zur Erhöhung des Grundwasserdargebots wird Oberflächenwasser, gereinigtes *Abwasser* oder Grundwasser anderer Einzugsgebiete über Versickerungsbecken, -gräben oder -brunnen in den Untergrund eingebracht, wo es sich nach entsprechend langer Fließstrecke und Verweilzeit an die Eigenschaften natürlicher Grundwässer angleicht.

Beherbergungsstätte

Beherbergungsstätten sind Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, welche die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Bevölkerung

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (alleinige oder Hauptwohnung) haben. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer, ohne Angehörige der im Land stationierten ausländischen Streitkräfte und der ausländischen diplomatischen Vertretungen.

• Biosphärenreservat

Biosphärenreservate sind Landschaftsräume, die

- nach den Kriterien des Programms "Mensch und Biosphäre" der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,
- als Kulturlandschaft mit reicher Naturausstattung zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
- großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
- 4. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
- für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind.
 können durch Rechtsverordnung der obersten Natschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

• Blends

Blends sind Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens zwei oder mehreren Stoffen die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten und damit für die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe relevant sind.

Bodensanierung

Der Bodensanierung dienen Maßnahmen zur Beseitigung oder Verminderung von umweltgefährlichen Stoffen und Zubereitungen in Böden oder zur Abschirmung vor Ausbreitung dieser Stoffe und Zubereitungen in Boden und Grundwasser. Die gefährlichen Stoffe werden mit biologischen, chemischen und physikalischen Verfahren entweder aus dem Boden entfernt oder im Boden immobilisiert bzw. verdünnt

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt gilt als Indikator der wirtschaftlichen Gesamtleistung.

• Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorenklemmen einer Erzeugungseinheit, d. h. einschließlich des Eigenverbrauchs der Erzeugungseinheit.



Bruttowertschöpfung

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Wertschöpfung kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) berechnet werden. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, das heißt ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber zuzüglich der empfangenen Gütersubvention.

CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)

Bei der Verursacherbilanz handelt es sich um eine auf den Endenergieverbrauch eines Landes bezogene Darstellung der Emissionen. Im Unterschied zur Quellenbilanz werden hierbei die Emissionen der Kraft- und Heizwerke sowie generell des Umwandlungsbereichs nicht als solche ausgewiesen, sondern nach dem Verursacherprinzip den sie verursachenden Endverbrauchersektoren zugeordnet. Die Bewertung der auf den Stromverbrauch zurück zu führenden CO₂-Emissionen erfolgt auf der Basis eines einheitlichen nationalen "Generalfaktors". Er ergibt sich aus der Zurechnung der Emissionen aller Stromerzeugungsanlagen in der Bundesrepublik Deutschland, soweit sie Strom für den inländischen Bedarf erzeugen, auf den gesamtdeutschen Stromendverbrauch. Ein positiver Stromaußenhandelsüberschuss mit dem Ausland wird dabei unter Anlehnung an die Substitutionstheorie so bewertet, als sei er in inländischen Stromerzeugungsanlagen der allgemeinen Versorgung hergestellt worden.

CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)

Bei der Quellenbilanz handelt es sich um eine auf den *Primärenergieverbrauch* eines Landes bezogene Darstellung der *Emissionen*, unterteilt nach den Emissionsquellen Umwandlungsbereich und *Endenergieverbrauch*. Unberücksichtigt bleiben dabei die mit dem Importstrom zusammen hängenden Emissionen; dagegen werden die Emissionen, die auf die Erzeugung des exportierten Stroms zurück zu führen sind, in vollem Umfang nachgewiesen. Die Quellenbilanz ermöglicht Aussagen über die Gesamtmenge des im Land emittierten *Kohlendioxids*; wegen des Stromaußenhandels sind jedoch keine direkten Rückschlüsse auf das Verbrauchsverhalten der Endenergieverbraucher und den dadurch verursachten Beitrag zu den CO₂-Emissionen eines Landes möglich.

Dauergrünland

Zum Dauergrünland zählen Grünlandflächen, die zur Futtergewinnung (ohne Unterbrechung durch andere Kulturen) bestimmt sind. Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung oder Flächen zur Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung gehören ebenfalls zum Dauergrünland.

Nicht zum Dauergrünland zählen Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, der Grasanbau auf dem Ackerland und die Dauergrünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache).

Deponie

Eine Deponie ist eine Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfall ohne/oder nach einer Vorbehandlung.

• Einfachnutzung des Wassers

Hierbei handelt es sich um die einmalige Nutzung von Wasser für nur einen bestimmten Zweck ohne Wiederoder Weiterverarbeitung.

Emission

Emission ist das Ablassen oder Ausströmen fester, flüssiger oder gasförmiger Stoffe aus Anlagen oder technischen Abläufen, die die Luft, das Wasser oder andere Umweltbereiche verunreinigen. Sie ist auch Bezeichnung für die solchermaßen abgegebenen Stoffe selbst. Im weiteren Sinne bezieht sich die Bezeichnung Emission auch auf Geräusche und Erschütterungen sowie auf Licht-, Wärme- und radioaktive Strahlen. Nach erfolgter Emission breiten sich die Schadstoffe durch Transmission (Übertragung) aus, ehe sie am Ort der Einwirkung als *Immissionen* gemessen werden. Verursacher von Emissionen werden Emittenten genannt.

• Endenergieverbrauch

Der Endenergieverbrauch ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primärund Sekundärenergieträger. In der Energiebilanz ist der Endenergieverbrauch als letzte Stufe der Energieverwendung aufgeführt.

Energetisch und energieökonomisch handelt es sich jedoch noch nicht um die letzte Stufe der Energieverwendung. Es folgen noch die Nutzenergiestufe (z. B. Nutzung als Licht, Wärme) und die Energiedienstleistungen.

Energieträger

Energieträger sind Quellen aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Unterschieden wird nach Primär- und Sekundärenergieträgern.

Bei den Primärenergieträgern handelt es sich um Energieträger die keiner Umwandlung unterworfen wurden. Dies sind Stein- und Braunkohlen (roh), Hartbraunkohle, Erdöl, Erdgas, Grubengas, die *erneuerbaren Energieträger* sowie die Kernenergie.

Sekundärenergieträger sind Energieträger die aus Umwandlung von Primärenergieträgern entstehen. Dies sind alle Stein- und Braunkohlenprodukte sowie Mineralölprodukte, Gichtgas, Konvertergas, Kokerei-/Stadtgas, Strom und Fernwärme.

• Erneuerbarer Energieträger

Als erneuerbare Energieträger werden regenerative Energieträger bezeichnet, die nach menschlichen Zeitmaßstäben unerschöpflich zur Verfügung stehen bzw. sich immer wieder erneuern (regenerieren). Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Fotovoltaik, Biomasse in Form von Gasen und nachwachsenden Rohstoffen, Abfall biologischen Ursprungs und die Geothermie.

Man unterscheidet erneuerbare von nicht regenerierbaren fossilen Energieträgern (z. B. Kohle, Erdöl, Erdgas), deren Vorräte begrenzt sind.



Erwerbstätige

Als erwerbstätig gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt stets nach der Haupttätigkeit. Die Erwerbstätigen sind nach dem Inlandskonzept berechnet, d. h. es werden alle Personen einbezogen, die im Land X, z. B. Brandenburg, einer Erwerbstätigkeit nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnsitz.

• FKW

Sie sind vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Fluoratome ersetzt sind. Sie besitzen keine ozonabbauende Wirkung. Ihr *Treibhauspotential* wird als hoch bewertet.

• Feuchtgebiet

Feuchtgebiete sind Voraussetzung für die Aufrechterhaltung von arten- und individuenreichen Pflanzen- und Tiergesellschaften. Sie gelten insbesondere als Lebensraum für Wat- und Wasservögel.

Flusswasser

Siehe Oberflächenwasser

· Fotovoltaik auch Photovoltaik

Unter Fotovoltaik versteht man die Technik der direkten Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie. Als Energiewandler werden Solarzellen verwendet. Diese sind großflächige Dioden aus Halbleitermaterial. Dadurch entsteht an den metallischen Kontakten der Diode eine Spannung. Bei Anschluss eines Verbrauchers fließt Strom, die absorbierte Lichtenergie ist in elektrische Energie umgewandelt worden. Daten zur Stromerzeugung aus Fotovoltaik liegen für öffentliche Kraftwerke und in Höhe der Einspeisung in das öffentliche Netz vor.

• Gefährlicher Abfall

Gefährliche Abfälle sind nach Kreislaufwirtschaftsgesetz Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können. Diese Abfälle unterliegen der besonderen Überwachung und entsprechend der gesetzlichen Regelungen ist das Nachweisverfahren über deren Verbleib durchzuführen (Abfallbegleitverfahren).

• Gewässer (40000)

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Grundwasser

Grundwasser ist Wasser, das durch Versickerung in den Boden gelangt bzw. aus aufsteigenden Gesteinsschmelzen frei geworden ist und Hohlräume der lockeren Erde und des anstehenden Gesteins ausfüllt. Die Grundwasserströmung ist von der Schwerkraft und den durch die Bewegung selbst ausgelösten Reibungskräften bestimmt.

• GWP

Siehe Treibhauspotential

• H-FKW

Sie sind teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Fluoratome ersetzt sind. Gleich den FKW besitzen sie kein *Ozonabbaupotential*. Ihr *Treibhauspotential* wird sehr unterschiedlich bewertet.

Hausmüll

Unter Hausmüll werden Abfälle verstanden, die hauptsächlich aus privaten Haushalten stammen. Sie werden von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten in genormten, im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behältern transportiert und der weiteren Entsorgung zugeführt.

• Immission

Nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz sind Immissionen auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen. Das Ausmaß der Schädigung hängt von der Verweildauer und Konzentration der Schadstoffe am Ort der Einwirkung ab.

• Industrie- und Gewerbefläche (12000)

Die Nutzungsartengruppe Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, auf der sich Industrie-, Gewerbe-, Handelsund Dienstleistungsunternehmen sowie deren Betriebsflächen befinden.

• Investition für den Umweltschutz

Von den Gesamt-Investitionen zählen diejenigen zu den Umweltschutz-Investitionen, deren ausschließlicher Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt ist. Dies können entweder Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen sein, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen), oder Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Ge- oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen).

Katasterfläche

Fläche auf der Grundlage von Daten der Vermessungsund Liegenschaftskatasterbehörden der Bundesländer, die dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) entnommen werden

Kläranlage

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung von Industrie- und Haushaltsabwässern. Je nach Abwasserbeschaffenheit und Konstruktion bzw. Leistungsfähigkeit der Anlagen erfolgt die Abwasserreinigung mechanisch, biologisch und in weitergehenden Verfahren.

Kleinkläranlage

Kleinkläranlagen sind Anlagen zur dezentralen Behandlung des häuslichen und gewerblichen (soweit ein häusliches Schmutzwasser vergleichbar ist) Schmutzwassers aus einzelnen oder mehreren Gebäuden. Diese Anlagen werden nicht im Bestand der öffentlichen Kläranlagen geführt. Es kann sich dabei z. B. um Mehrkammerabsatzgruben oder Austauschgruben, Belebungsanlagen oder Tropfkörperund Tauchkörperanlagen handeln.



Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksam im Sinne der Umweltstatistik laut § 10 UStatG 2005 gelten ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H - FKW und deren Blends) mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen. Diese Stoffe fördern den Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.

• Kohlendioxid (CO₂)

Kohlendioxid (CO₂) ist ein farb- und geruchloses, ungiftiges Gas, das natürlicher Bestandteil der Atmosphäre ist. CO₂ entsteht in erster Linie bei der Verbrennung fossile Energieträger. Es ist das dominanteste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen.

· Kreislaufnutzung des Wassers

Das Wasser wird in Kreislaufsystemen immer wieder demoder denselben Zweck(en) nutzbar gemacht, wobei jeweils nur relativ geringe Mengen von außen ergänzt werden.

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der Behandlung von Abwasser in kommunalen oder entsprechenden industriellen Abwasserbehandlungsanlagen anfallende Schlamm, auch soweit er entwässert oder getrocknet oder in sonstiger Form behandelt wurde.

• Landschaftsschutzgebiet (LSG)

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter, wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung erforderlich ist.

• Landwirtschaft (31000)

Die Nutzungsartengruppe Landwirtschaft ist die Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Fläche (einschließlich landwirtschaftlichen Brachlands).

• Lärmbekämpfung

Der Lärmbekämpfung dienen Maßnahmen zur Verringerung oder Vermeidung von Geräuschen. Es sind nur die Investitionen anzugeben, die nicht aus Gründen des Arbeitsschutzes vorzunehmen sind.

• Letztverbraucher

Letztverbraucher sind private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden kommunale Einrichtungen), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Mehrfachnutzung des Wassers

Unter Mehrfachnutzung versteht man die Verwendung desselben Wassers nacheinander für verschiedene Zwecke (auch nach Aufbereitung).

• Mobile/semimobile Anlage

Mobile und semimobile Anlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können. Dazu gehören auch selbstfahrende Anlagen (mobile Anlagen) und Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden (semimobile Anlagen).

Nationalpark

Nationalparks sind durch Rechtsverordnung festzusetzende einheitlich zu schützende Gebiete, die

- 1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
- 2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
- 3. sich in einem vom Menschen nicht oder nur wenig beeinflussten Zustand befinden,
- 4. vornehmlich der Erhaltung eines möglichst artenreichen heimischen Tier- und Pflanzenbestandes dienen.

Naturpark

Naturparks sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

- 1. großräumig sind,
- 2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete sind,
- 3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders gut eignen,
- 4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung oder den Fremdenverkehr vorgesehen sind.

Naturschutzgebiet (NSG)

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

- 1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tierund Pflanzenarten,
- 2. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- 3. wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist (§ 23 Bundesnaturschutzgesetz).

• Nichtenergetischer Verbrauch von Energieträgern Nichtenergetischer Verbrauch von Energieträgern ist der nichtenergetische Einsatz von Energieträgern (sowie bei der Umwandlung anfallender Stoffe), bei deren Verwendung es nicht auf den Energiegehalt, sondern auf die stoffliche Eigenschaft ankommt (z. B. Bitumen, Schmierstoffe).

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgelände, Büround Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Nutzungsartenkatalog der AdV — Auszug aus dem Katalog der tatsächlichen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihre Begriffsbestimmungen:

Im Glossar werden die entsprechenden Nutzungsartenbereiche und Nutzungsartengruppen mit ihrem Schlüssel (siehe Klammerausdruck) ausgewiesen.

Oberflächenwasser

Oberflächenwasser ist Wasser natürlicher oder künstlicher oberirdischer Gewässer zum Beispiel Fluss-, See- oder Talsperrenwasser. Durch Grundwasseranreicherung gewonnenes Wasser (angereichertes Grundwasser) wird, wenn nicht gesondert ausgewiesen, dem Oberflächenwasser zugerechnet.

• Öffentliche Sammelkanalisation

Unter öffentlicher Sammelkanalisation wird das öffentliche Leitungssystem verstanden, das ausschließlich dazu bestimmt ist, Abwasser (Schmutz- und/oder Niederschlagswasser) zu sammeln und abzuleiten.

Beim Mischsystem werden in einem Kanal Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet.

Als Trennsystem wird das Kanalnetz bezeichnet, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt abgeleitet werden.

Ozonabbaupotential

Das Ozonabbaupotential eines ozonschichtschädigenden Stoffes ergibt sich aus seinem ODP-Wert (ozone depletion potential). Dieser gibt das Ozonabbaupotential relativ zu dem Ozonabbaupotential des Stoffes R 11 an, das heißt ODP (R 11) = 1. Mit R 11 wird das FCKW Trichlorfluormethan bezeichnet. Die im Montrealer Protokoll genannten ODP-Werte sind gerundete Werte und stützen sich auf international verbindliche Berechnungsverfahren.

• Personenkilometer

Personenkilometer ist die Maßeinheit für Verkehrsleistungen im Personenverkehr und entspricht der Beförderung einer Person über 1 km Weg.

• Primärabfall

Primärabfälle sind Abfälle, die originär im Produktionsprozess ("an der Werkbank") anfallen. Enthalten sind alle Abfälle, die vor ihrer Verwertung/Beseitigung einer Behandlung nicht unterliegen sowie zur Behandlung anstehende Abfälle (=Behandlungsanlageninputs). Ex definitione sind alle Sekundärabfälle (=Behandlungsanlagenoutputs) nicht enthalten.

• Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch umfasst die für die Umwandlung und Endverbrauch benötigte Energie, die aus Primärträgern gewonnen wird. Er ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen. Um die in unterschiedlichen Einheiten (z. B. Tonne, m³, kWh oder Joule) ausgewiesenen Energieträger vergleichbar und additionsfähig zu machen, werden diese zur Berechnung des Primärenergieverbrauches, auf der Grundlage ihres jeweiligen Heizwertes, auf einen einheitlichen Nenner (Joule) umgerechnet.

Quellenbilanz

Siehe CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch

Quellwasser

Das Quellwasser ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach einer künstlichen Fassung. Nicht dazu zählt das Überlaufwasser.

Schmutzwasser

Beim Schmutzwasser handelt es sich um benutztes Wasser unterschiedlicher Qualität, das abgeleitet wird. In der Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung ist damit im Wesentlichen derjenige Teil des *Abwassers* gemeint, der nicht von Niederschlägen stammt oder als Fremdwasser in die Kanalisation gelangt ist.

• See- und Talsperrenwasser

Siehe Oberflächenwasser

• Siedlung (10000)

Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt werden oder zur Ansiedlung beitragen.

• Siedlungsabfall

Feste Siedlungsabfälle setzen sich aus Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Straßenkehricht, Gartenund Parkabfällen, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne und Sperrmüll zusammen.

• Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche (18000)

Die Nutzungsartengruppe Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine bebaute oder unbebaute Fläche, die dem Sport, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Stationäre Anlage

Eine stationäre Anlage ist eine Anlage zur Bauabfallaufbereitung, die fest an einem Standort installiert ist. Sie kann aber auch als eigenständige Einheit auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage stehen.

• Straßenverkehr (21000)

Die Nutzungsartengruppe Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Transportverpackung

Es sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber der Waren anfallen.

• Treibhauspotential

Das Treibhauspotential ist der potentielle Beitrag eines Stoffes zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotential des Stoffes Kohlendioxid (CO₂), ausgedrückt als GWP-Wert (Global Warming Potential); d. h. der GWP-Wert von CO_2 = 1. Die Treibhauspotentiale anderer Stoffe bemessen sich somit relativ zu CO_2 . Der GWP-Wert eines Stoffes hängt davon ab, auf welchen Zeitraum diese Größe bezogen wird. Üblicherweise wird ein Zeithorizont von 100 Jahren zu Grunde gelegt.



Trockenmasse

Trockenmasse ist fester Bestandteil des Klärschlamms. Rohschlamm wird vor der Behandlung im Allgemeinen mit 95 % Wassergehalt angegeben. Nach der Behandlung kann Klärschlamm in unterschiedlicher Konsistenz vorliegen, wobei der Trockenmassegehalt bei pump- und fließfähigem Klärschlamm unter 20 %, stichfestem bis schmierendem Klärschlamm zwischen 20 % und 40 %, krümeligfestem bis streufähigem Klärschlamm zwischen 40 % und 90 % und bei staubförmigem Klärschlamm über 90 % liegt.

Ilforfiltrat

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden *Grundwasser* vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des *Oberflächenwassers* bestimmt.

• Umsätze für den Umweltschutz

Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die ausschließlich dem Umweltschutz dienen.

Umverpackung

Umverpackungen sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind.

Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Als Unfall im Sinne der Umweltstatistik laut § 9 UStatG 2005 gilt das Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie während der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen.

Vegetation (30000)

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verbunde

Verbundverpackungen sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

• Verkehr (20000)

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

• Verkaufsverpackung

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Verkaufsverpackungen sind auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen).

Verursacherbilanz

Siehe CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch

• Wald (32000)

Die Nutzungsartengruppe Wald ist die Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Waldschäden

Als Waldschäden bezeichnet man großflächige Schäden in Forstbeständen, die zum Absterben von Nadel- und Laubbäumen in weiten Bereichen Mitteleuropas führen.

Der Umfang von Waldschäden wird u. a. anhand einer jährlichen, nach bundeseinheitlichen Kriterien durchgeführten Waldschadenserhebung ermittelt. Sie basiert auf einer Stichprobenauswahl und erlaubt nur Aussagen über größere Flächeneinheiten.

Die Schädigung der Bäume wird anhand des Nadel- bzw. Blattverlustes in fünf Stufen eingeteilt:

- Schadstufe 0: Nadel- bzw. Blattverlust bis 10 Prozent, keine Schadensmerkmale:
- Schadstufe 1: Nadel- bzw. Blattverlust von 11 bis 25
 Prozent, schwach geschädigt;
- Schadstufe 2: Nadel- bzw. Blattverlust von 26 bis 60
 Prozent, mittelstark geschädigt;
- Schadstufe 3: Nadel- bzw. Blattverlust von 61 bis 99
 Prozent, stark geschädigt;
- Schadstufe 4: abgestorben, ohne Nadeln bzw. Laub.
 Eindeutige Waldschäden liegen bei einem Nadel- bzw.
 Blattverlust von mehr als 25 Prozent vor, also ab Schadstufe 2.

Wärmekraftwerk

Das Wärmekraftwerk ist eine Anlage, die Wärmeenergie von Brennstoffen oder anderen Wärmequellen zur Erzeugung von elektrischer Energie nutzt.

Wasseraufkommen

Als Wasseraufkommen werden die bei den Betrieben aus Eigenförderung und/oder Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben anfallenden Wassermengen bezeichnet.

• Wassergefährdender Stoff

Laut Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes sind wassergefährdende Stoffe feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachhaltige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen. Sie werden durch Vorschriften näher bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit eingestuft.

• Weg (22000)

Die Nutzungsartengruppe Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

• Wohnbaufläche (11000)

Die Nutzungsartengruppe Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze und Hofraumflächen), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.



· Wirtschaftszweig

Ein Wirtschaftszweig ist eine statistische Einheit zur Zusammenfassung wirtschaftlicher Tätigkeiten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, entsprechend der jeweiligen geltenden Ausgabe. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen, Betrieben und anderen statistischen Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche und Dachböden), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

• Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte gemessen an der Gesamtnutzfläche - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u. Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnung

Eine Wohnung besteht aus einem oder mehreren Räumen, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrageund zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstel-

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem "Statistikverbund" entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsresultate.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für
jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten
über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie
Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Steinstraße 104 - 106, 14480 Potsdam Tel. 0331 8173 - 1777 Fax 030 9028 - 4091 Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin Bibliothek Tel. 030 9021 - 3540

Mo - Do 9 - 15 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 24 Tel. 0331 8173 - 1240 Fax 030 9028 - 4037 Andrea.Orschinack@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

 Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse für das Land Berlin PV 1 – 18

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Arbeitsgruppe "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder" unter www.statistikportal.de/de/ugrdl

 Gemeinschaftsveröffentlichung 2018 Indikatoren und Kennzahlen Band 1: Tabellen – Band 2: Grafiken